

# TALK

Promis Lifestyle

## HAMBURG

**Sonder-  
Ausgabe**

zum Hamburger  
Herbstempfang

MIT GROSSER

**GÄSTE  
LISTE**

**IM INTERVIEW:**

VINCE BAHRDT

JOHN MENT

ANNE WIS

DORIT OTTO

ACHIM REICHEL

STEFFEN HENSSLER

Alexander Klaws

# ENGAGIERT

Der Musical-Star überraschte mit einem Live-Auftritt beim Hamburger Herbstempfang. Er würdigte die Preisträger des Sozial-Oscars mit seinem neuen Song „Danke!“



# Genießen, feiern, wohlfühlen...del

Seit fünf Jahren besticht das Restaurant del an der Poppenbüttler Landstraße I nun schon mit einem außergewöhnlichen Ambiente und exzellenter Küche. Geschäftsführer Stefan Randel vereint dabei gekonnt Althergebrachtes und Hochmodernes. Auch die großzügige Terrasse mit über einhundert Plätzen und einem herrlichen Blick über den Randel-Park ist ein Highlight.

Außer den À-la-carte-Gerichten mit saisonalen Spezialitäten wie z.B. Spargel bietet das del noch einiges mehr, beispielsweise den Sonntagsbrunch oder die Familien-Beschnittelung, sonntags ab 17 Uhr, bei der eine leckere Vielfalt an Schnitzelvariationen für Groß und Klein zur Verfügung steht. Auch die Küchenparty ist zu empfehlen: Hier kann man mit bis zu 18 Freunden in einer Profiküche bei guter Stimmung kochen lernen und das Endprodukt schließlich verspeisen. Sowieso ist das del für Feiern jeder Art wie geschaffen: Für Empfänge bietet sich die großzügige Terrasse und die Eingangshalle geradezu an.

**MARTINSGANSESSEN** ganz klassisch so viel Sie mögen mit Vorspeise und Dessert € 49,50 p.P. Am 11.11. ausgebucht, am 12.11. und 13.11. nehmen wir gerne noch Reservierungen entgegen. Bis Weihnachten können Sie dann knusprigen Dithmarscher Gänsebraten bei uns genießen.

Mehr Infos gibt's unter Tel.: 602 70 61 oder auf [www.del-restaurant.de](http://www.del-restaurant.de) im Internet!



[www.del-restaurant.de](http://www.del-restaurant.de)

Poppenbüttler Landstraße 1c (neben Randel) • 22391 Hamburg • Telefon: 040 - 602 70 61

Di. bis So. abends geöffnet, Fr. bis So. mittags u. abends geöffnet



Vince Bahrdt



Dorit Otto



Alexander Klawns



John Ment



Anne Wis



Carlo von Tiedemann

## Oscar-Ereignis: The winner is. . .

Noch ein Oscar, der nach Hamburg geht!

Wieder ist es ein **großes Ereignis**: Hamburgs Oscar-Verleihung! Und dieser Oscar geht nicht an die, die bereits andere Ehrungen überreicht bekamen – so, wie ich letztlich hörte: „Es sind doch immer die Gleichen, die die Orden bekommen!“

Nein. Nicht so beim Hamburger Herbstempfang. Hier sind es ganz besondere Menschen. Sie sind **Vorbilder. Leuchttürme**. Jung. Und irgendwie klasse!

Wir zeichnen ganz bewusst junge Menschen aus, die sich sozial engagieren, also Jugendliche, die nicht als „Tottreter“ oder „S-Bahn-Schupser“ oder mit anderen furchtbaren Delikten in Erscheinung treten und an eine breite Öffentlichkeit gelangen. Wir zeichnen die „Leisen“ aus, die helfen, denen andere wichtig sind. Und – ein fataler Effekt – die mit ihren **guten Taten nie in der Presse** standen, deren Leistungen nie öffentlich belohnt wurden.

Um das besser zu machen, schufen wir den „Hamburger Sozial-Oscar“. In diesem Jahr wird ihn Hamburgs Radiostimme Nummer Eins moderieren. **John Ment** und ich sind lange Jahre nachbarschaftlich befreundet. „Herzlichen Dank, John, dass du dich mit uns engagierst!“

Die Hamburger Wahlen sind nun auch beim Hamburger Herbstempfang sichtbar! Ich danke sehr herzlich unserem Ersten Bürgermeister **Olaf Scholz**, dass er die Tradition fortsetzt, jeweils als „erster Mann im Staat“ die Begrüßungsrede zu halten.

Diese Ausgabe TALK Hamburg ist auch den Gästen des Herbstempfanges gewidmet. Es sind wieder viele Persönlichkeiten aus **Politik, Wirtschaft, Sport, Kultur und Medien** zu Gast. Eine prominente Einladung mit einem Promi-Magazin.

Ich freue mich ganz besonders, Ihnen dieses Magazin überreichen zu dürfen.

Herzlichst Ihr





**Traumfigur:** die machte GNTM-Catwalktrainer Jorge Gonzales in diesen Schuhen beim Fußball! S. 74



Foto: Norbert Weidenmann

Foto: Nikolaj Georgiew

**Engagement:** Dorit Otto setzt mit ihrer Stiftung auf die heilende Wirkung von TCM. S. 68

## INHALT

### Gesellschafts-TALK

- 6 **What's up in Town** – gesellschaftliche Highlights der Stadt
- 36 Stargeiger **David Garrett** bei Audi-Premiere in Hamburg
- 54 700 Gäste kamen zum „**Alstertaler-Sommer**“
- 60 phönix mit **Nord-deutschem Stiftungspreis** ausgezeichnet
- 64 **Promi News**
- 72 Netzwerk-Spaß auf der **Alstertaler Business Lounge**
- 74 Für Kinder: Spenden-Rekord bei **Kicken mit Herz**
- 86 Die prominenten Gäste des **Hamburger Herbstempfanges**

### Promi-TALK

- 22 **John Ment** moderiert den Hamburger Sozial-Oscar
- 30 Die Erfolgsstory von Globetrotter-Chef **Andreas Bartmann**
- 38 Der deutsche Mr. Einhandregatta: **Jörg Riechers**
- 50 Musical-Star **Alexander Klaws** über „Zeit für Soziales“
- 52 Anders sein: das Erfolgsrezept des Models **Anne Wis**
- 68 **Dorit Otto** über die Arbeit ihrer Stiftung
- 78 Star-Koch **Steffen Hennsler** über sein zweites Kochbuch
- 82 Auf Golfpfaden: **Arne Dost** revolutioniert Leistungsregeln



Fotos: Christophe Breschi

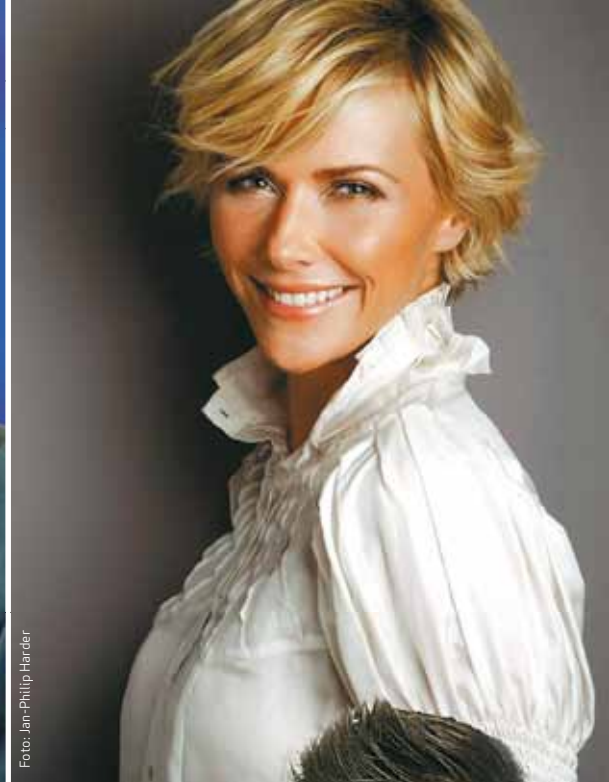
**Mr. Einhand:** Der Hamburger Jörg Riechers ist Deutschlands erfolgreichster Solo-Segler. S. 38



**Findet Soziales gut:**  
Alexander Klaws ehrt  
Jugendliche. S. 50



**40 Jahre Rampenlicht:**  
NDR-Urgestein Carlo von  
Tiedemann. S. 18



**Kurz und blond:** das  
Erfolgsrezept von  
Model Anne Wis. S. 52

**Promi News:** Warum Tim Mälzer jetzt VIP-  
Currywurstchen brät und was noch  
alles geht, steht auf S. 64

## Business-TALK

- 12 Haspa-Chef **Dr. Harald Vogelsang** über Bildung als Rohstoff
- 19 **Dr. (H) Peter Borsay** erklärt die Vorteile von Sofort-Implantaten
- 21 **Thilo Ohrmundt** von DISEO über individuelle Sicherheit
- 24 Der 8. „**Alster Talk**“ stand im Zeichen der Energiewende
- 29 **Michael-Gerrit Günther** zeigt Immobilien zum Verlieben
- 34 Top-Ergebnis: Wellnessoase **MeridianSpa** erneut ausgezeichnet
- 42 **Das Grand Elysée** – lebendige Hotelwelt in der Stadt

- 63 Eine echte **Hamburgensie** mit langer Geschichte: Helbing Kümmel
- 70 **Dr. Angela Stahl** beschreibt die Vorzüge ganzheitlicher Medizin
- 83 Möbelexperte **Thorsten Utz** zaubert exklusive Maßanfertigungen
- 85 **Dr. Rita R. Trettin** spricht über ihr Medizinisches Kompetenzzentrum

## Kultur-TALK

- 14 Mit Stars gespickt – **Vince Bahrdt** veröffentlicht zweites Solo-Album
- 18 **Carlo von Tiedemann** feiert sein 40-jähriges Bühnenjubiläum!

- 28 Stars fast ganz privat: **Musik** in den Häusern der Stadt
- 44 **Peter Geyer** über den Kauh Klaus Kinski
- 62 **Vladyslav Sendeki** ist Hamburgs bester Jazzer
- 76 Seit 1961 auf den Konzert-Bühnen der Welt: **Achim Reichel**
- 84 **Hellmuth Karasek** glänzt mit neuen Glossen in Buchform

90 Impressum



Foto: Kai Wehl

# What's up in TOWN?



Sänger Michy Reincke  
mit Gattin Yvonne

Fotos: Oliver Fantitsch

## THEATER GEBURTSTAG

Die Theatermacher Corny Littmann und Norbert Aust feierten mit einer großen Gala 20 Jahre Schmidts TIVOLI! Auf den Tag genau 20 Jahre nach der Theatereröffnung brachten die beiden Hausherren die damalige Eröffnungsproduktion „Carmen“ erneut auf die Bühne – diesmal als schwules Tanztheater. Anschließend gab es ein Best-of-Konzert und eine zünftige Feier.



Christian Seeler  
und Intendant  
Michael Lang (r.)



Die Theaterjubilare  
Corny Littmann und Prof.  
Norbert Aust (r.) mit  
Künstlerin Lilo Wanders



Sängerin Jane Comerford,  
Prof. Norbert Aust und die  
Zweite Bürgermeisterin  
Dorothee Stapelfeldt (v.l.)



Ulrike Stratmann,  
Montblanc und Baron  
Enno von Ruffin



Moderator Carlo von  
Tiedemann mit Frau  
Julia und Comedian  
Jörg Knör (r.)



Audi-Chief  
Jürgen Deforth



Erster Bürgermeister Olaf Scholz (r.) und  
Presseclub-Präsident Klaus Ebert



Schauspieler Stephan Luca und PR- und  
Eventberater Gunnar Henke mit Gattin Marika (v.l.)



Medienunternehmer  
Frank Otto und Stern-  
Chefredakteur Thomas  
Osterkorn (r.)



Mr. Tagesschau  
Marc Bator

## MEDIENNACHT

Ende August traf sich die Medienszene auf Einladung des Hamburger Presseclubs auf dem Süllberg zur beliebten „Nacht der Medien“. Bei einem Glas

Wein wurden alte Bekannte wiedergetroffen und neue Kontakte geknüpft. Stargast des Abends: der ehemalige Finanzminister Peer Steinbrück. Der sprach über die Zukunft des europäischen Finanzmarktes, verriet aber leider nicht, wie er selbst sein Geld anlegt!



Sternkoch  
Karlheinz  
Hauser

Fotos: Jörn Kipping

## TREFFPUNKT

Die Hamburger Golf Lounge lädt regelmäßig zur sommerlichen Eventreihe „Hamburg trifft sich“. Ein lockeres Get-together mit Freunden des Golfsports. Beim letzten Treffen genossen die geladenen Gäste neben einem Gewinnspiel am Golfsimulator auch ein Barbecue des Sternekochs Karlheinz Hauser vom Gourmet-restaurant Seven Seas des Süllbergs.



Die Golf Lounge-  
Macher Peter E.  
Merck (l.) und Markus  
Spangenberg (r.) mit  
Karlheinz Hauser



# Anspruchsvoll.

# Der Audi Q3



**Auto Wichert GmbH**  
**Audi Norderstedt**

Ulbzburger Straße 167  
22850 Norderstedt  
Telefon 040/52 17 07-0  
thomas.wiencke@auto-wichert.de  
[www.auto-wichert.de](http://www.auto-wichert.de)

**Auto Wichert GmbH**  
**Audi Hamburg Langenhorn**

Stockflethweg 30  
22417 Hamburg  
Telefon 040/52 72 27-351  
thomas.wiencke@auto-wichert.de

**Auto Wichert GmbH**  
**Audi Hafen City Süd**

Wendenstraße 150-160  
20537 Hamburg  
Telefon 040/25 15 16-0  
heide.kussmaul@auto-wichert.de

# What's up in TOWN?



Frank Horsch und Jörg Debatin (r.)



Gastgeber Jürgen Heuer (l.) und Peter Ulrich Meyer (2. v.r.) mit Ian K. Karan, Silke Lange und Wolfgang E. Buss (r.)



Karl-Joachim Dreyer und Prof. Dr. Hans-Jörg Schmidt-Trenz (r.)



Katja Suding (FDP) und Dr. Andreas Dressel (SPD)

**MEDIENTREFF**

Beim traditionellen Jahresempfang der Landespressekonferenz (LPK) im Hotel Grand Elysée glänzte Gastgeber Jürgen Heuer vor rund 400 Gästen aus Politik, Medien und Gesellschaft mit einem satirischen Jahresrückblick.



Jo Brauner mit Werner Jantosh (r.)



Peter Becker mit Dr. Peter von Foerster (r.)

Fotos: Stephan Wallocha



Bundespräsident Christian Wulff



Geburts- tagskind Siegfried Lenz



Tom Buhrow und NDR-Intendant Lutz Marmor (r.)



Olaf Scholz mit Gattin Britta Ernst



Helmut Schmidt

## GEBURTSTAGSFEIER BEIM NDR

Der NDR und Hoffmann und Campe ehrten den Schriftsteller Siegfried Lenz zu seinem 85. Geburtstag mit einer Matinee im Rolf-Liebermann-Studio. Vor 400 geladenen Gästen gratulierten Bundespräsident Christian Wulff und Kollegen wie Ulla Hahn und Günter Grass.



Hoffmann und Campe-Verleger Thomas Ganske (l.) und Ulrich Wickert mit Ehefrau Julia



Herlind Gundelach und Karin von Welck (r.)



Günter Grass



Ulla Hahn

Fotos: NDR/Marco Maas



Ursula von der Leyen, Bundesministerin für Arbeit und Soziales.

Fotos: Waberseck/stern



Moderatoren-Paar Sabrina Staubitz und Giovanni di Lorenzo.



Schauspielerin Karoline Herfurth.



Ex-Focus-Herausgeber Helmut Markwort und Moderator Peter Klöppel (r.).



Foto: Babiradpicture/stern

Journalisten-Ehepaar Marietta Slomka und Christof Lang.

## SCHREIBSTARK

Es ist stets ein doppeltes Highlight – ein journalistisches und ein gesellschaftliches: Zur siebten Verleihung des Henri Nannen Preises kamen am 6. Mai rund 1.200 namhafte Gäste aus Medien, Kultur und Politik ins Hamburger Schauspielhaus, um journalistische Spitzenleistungen mit einer großen Gala zu würdigen und zu feiern. Der renommierte Preis wurde insgesamt in sieben Kategorien vergeben.



Schauspiel-Paar Sonja Kirchberger und Jochen Nickel.



Johannes B. Kerner mit Ehefrau Britta Becker. Sie wurden 2006 mit dem Liebes-Preis geehrt.

Fotos: Franziska Krug

## LIEBESSIEG

Eine besondere Ehrung für Vitali Klitschko: Statt eines Preises für sportliche Verdienste bekam der Boxer am 11. April mit seiner Ehefrau Natalia eine Auszeichnung für die Liebe. Sie wurden im Hotel Louis C. Jakob mit dem „Couple of the Year“ geehrt. Neben ihnen gab es noch weitere prominente Traumpaare, die ausgezeichnet wurden oder Liebes-Tipps gaben.



„International-Couple“: Model-Paar Olivia Palermo und Johannes Huebl.



Hamburgs prominentes Ehepaar: Mirja und Sky du Mont.



Boulevard-Moderatorin Frauke Ludwig.



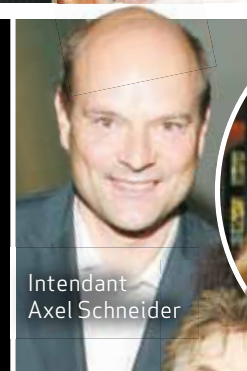
Seit fast 15 Jahren glücklich verheiratet: Natalia und Vitali Klitschko.



Gero Erhardt mit Ehefrau Jutta

## PREMIERENPARTY

Die Hamburger Kammerspiele bringen im Stück „Enron“ gerade einen der größten Finanzskandale auf die Bühne – die Geschichte um ein Unternehmen mit frisierten Zahlen. Das Stück mit Martin Semmelrogge in einer der Hauptrollen läuft noch bis zum 22. Mai und wurde mit einer großen Premieren-Party gefeiert. Informationen zum Stück gibt es unter: [www.hamburger-kammerspiele.de](http://www.hamburger-kammerspiele.de).



Intendant Axel Schneider



Joanna Semmelrogge und Tobias Rosen



Fotos: Patrick Becher

Kai Maertens



Malin Joost und Nicki von Tempelhoff.



Jo Brauner mit Ehefrau Ann



Maria Ketikidou und Martin Semmelrogge

# What's up in TOWN?

Geburtsstagskind F.C. Gundlach (Mitte) mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Otto Group Hamburg Dr. Michael Otto und dessen Gattin Christl

Jonica Jahr-Goedhart mit Paul und Christina Falke (v.l.)



Unternehmer Lars Hinrichs (xing-Gründer) mit Gattin Daniela

## GEBURTSTAGS PARTY

Unter dem Motto Black & White feierten 180 Gäste kürzlich den 85. Geburtstag vom Starfotografen F.C. Gundlach in den Deichtorhallen. Zahlreiche Weggefährten aus Wirtschaft, Medien und Kunst würdigten dessen Engagement und Lebenswerk. „Die 85 zu erreichen und weiterhin aktiv zu sein, ist ein Privileg. Das Medium Fotografie ist mein Lebenselixier. Ich hatte Fortune, das ist mehr als Glück, das ist Fügung“, so der Meister gerührt.

Fotograf Armin Morbach

Prof. Dr. Michael Goering, ZEIT-Stiftung mit Katharina Sayn-Wittgenstein und Dr. Jörg Peter Strasburger (v.l.)



Philipp Wolff (Hugo Boss AG) mit Begleitung

Fotomodel Gitta Schilling mit Couturier Uli Richter

Schauspieler Kai Wiesinger und Chantal de Freitas



Marion Fedder, Simone Bruns und Frank Haegeras (v.l.)

Galeristin Anke Degenhard mit Michael Drinkhahn



Deichtorhallen-Intendant Dirk Luckow mit Caroline von Grone

Konzertveranstalter Pascal Funke und die beiden Schauspieler Mareike Fell und Peter Heinrich Brix (v.l.)

Theaterintendant Michael Lang

Die NDR Moderatorinnen Kirsten Rademacher und Kristina Lüdke (r.)

Studenten Oscar-Gewinner Max Zähle und Ina-Christina Kersten

## JUBILÄUMSTREFFEN

Musiker Michy Reincke, Filmproduzent Ralph Schwingel und Kammerspiel-Intendant Axel Schneider hatten zur 10. Ausgabe des von PR-Manager Lars Meier initiierten Netzwerk-Treffs „Hans Rendezvous“ in den „Logensaal“ der Kammerspiele geladen. Rund 100 Gäste tauschten sich mit Kolleginnen und Kollegen aus den Branchen Musik, Film, Bühne sowie Medien und der Kultur unterstützenden Wirtschaft aus.

Jürgen Hunke und Lebensgefährtin Chun Li

Schauspielerin Andrea Lüdke und Kammerspiele-Intendant Axel Schneider



Moderatorin Nova Meierhenrich



Schauspieler Nina Kirschner und Nikolas Koenig



Model und Tänzerin Evelyn Hall und Milena Tschardtke mit ihrer Mutter Schauspielerin Andrea Lüdke (v.l.)



Initiatoren der Preview: Dorothee Ingwersen (Olsen), Jutta Englisch-Cirener (Shiseido), Simone Bruns (Kultursponsoring Deichtorhallen)

## PARISREVUE

300 Gäste erlebten eine exklusive Preview der Ausstellung „Eyes on Paris“ in den Deichtorhallen. Initiiert von Kultursponsoring-Expertin Simone Bruns lautete das Motto konsequent „La Vie en Rose“ mit passendem Dresscode „Sparkling Pink & Black“ und kulinarischen französischen Köstlichkeiten. Die Ausstellung (geht bis 8.1.2012) zeigt die vielfältigen Facetten der Stadt von 1890 bis heute.



Star-Architekt Hadi Teherani mit Linda Struengmann



Moderatorin Susann Atwell mit Hair Stylist Jörg Oppermann

Fotos: Thies Raetzke



Hockeylegende Christian Blunck mit Gattin Jenny Falckenberg-Blunck, Kunstagentin



Ingo Taubhorn (Haus der Photographie) und Kurator Hans-Michael Koetzle (r.)



Christian Buehring-Uhle (Olsen) mit Fotografenlegende F.C. Gundlach

## LADIESLUNCH

75 Damen aus Wirtschaft, Medien und Politik trafen sich zum 5. Hamburger DKMS Life Ladies ' Lunch (DKMS = Deutsche Knochenmarkspenderdatei). Auf Einladung von Claudia Rutt, Mitglied des Stiftungsvorstands, wurde getalkt und gespendet. Der Erlös kommt Kosmetikseminaren für Krebspatientinnen zugute, die die Organisation seit Jahren anbietet. Hier wird den betroffenen Frauen neues Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein gegeben!



Sängerin Jasmin Wagner



PR-Managerin Alexandra von Rehlingen und Claudia Rutt, DKMS Life (r.)



Moderator Giovanni di Lorenzo und Sabrina Staubitz



Moderatorin Judith Rakers



Schauspielerin Jessica Stockmann

Fotos: Franziska Krug

# „Hamburgs Rohstoff heißt Bildung!“

**Dr. Harald Vogelsang**, seit über vier Jahren Vorstandssprecher der Haspa, spricht über Bildung. Der 52-Jährige erklärt, welche Rolle das **Bildungsniveau** für die **Wettbewerbsfähigkeit** spielt und inwieweit sich die Haspa in diesem Themenbereich engagiert.



**Dr. Harald Vogelsang** weist auf die Missstände und den Handlungsbedarf im Bereich Bildung hin.

**TALK: Herr Dr. Vogelsang, viele renommierte Studien sehen Hamburg als eine der lebenswertesten Städte mit großen Zukunftschancen. Sie auch?**

**Dr. Harald Vogelsang:** Hamburg ist zweifelsohne eine sehr liebens- und lebenswerte Stadt, die sich im Vergleich mit anderen Metropolen nicht zu verstecken braucht. Das ergab auch unsere erste Hamburg-Studie mit dem Titel „L(i)ebenswertes Hamburg – Die Lebensqualität in der Hansestadt im deutschen Metropolenvergleich“. Hamburg ist eine wachsende Stadt, die auf Bewohner, Touristen und auf die

Wirtschaft gleichermaßen eine hohe Anziehungskraft ausübt. **Hamburg steht also – vom Wetter einmal abgesehen – in Gänze auf der Sonnenseite?**

Die Hansestadt genießt eine Attraktivität, um die uns viele Städte beneiden. Doch es wäre viel zu kurzfristig, sich auf diesem positiven Gesamturteil auszuruhen. Leider hatte unsere Studie auch einige eklatante Schwachpunkte zutage gefördert.

**Welche sind das?**

Insbesondere im Bereich Bildung liegen gravierende Missstände vor: In keiner anderen deutschen Großstadt ist die Zahl der Haupt-

schüler ohne Abschluss so hoch wie bei uns. Das ist alarmierend.

**Der Hamburger Senat hat in den letzten Jahren seine Anstrengungen im Bildungsbereich intensiviert. Mit Erfolg?**

Es gibt noch immer viel Schatten, aber auch etwas Licht. So hat sich die Quote der Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss in den letzten Jahren in Hamburg reduziert. Diese rückläufige Tendenz ist erfreulich, aber klar ist auch: Jeder Schüler ohne Abschluss ist einer zu viel. Deshalb besteht für die Hamburger Bildungspolitik weiterhin ein hoher Handlungsbedarf. Nicht umsonst setzt Bürgermeister Olaf Scholz mit der Bildungspolitik einen Schwerpunkt und will dafür sorgen, dass alle jungen Leute in dieser Stadt eine reelle Chance auf gute Schulbildung und einen ordentlichen Berufsabschluss haben.

**Die diesjährige Hamburg-Studie der Haspa hat sich mit den einzelnen Stadtteilen beschäftigt. Wie verteilen sich denn die angesprochenen Bildungsdefizite über die Stadt?**

Hamburgs Stadtteile sind in Bezug auf Wachstum, Demografie, Verteilung der ausländischen Bevölkerung und Wohnangebot sehr unterschiedlich. Das gilt auch für die Bildungschancen. So verließen z.B. im Stadtteil Altona-Altstadt fast 30% der Jugendlichen die Schule ohne Hauptschulabschluss – das ist erschreckend. Zum Vergleich: In Blankenese galt dies lediglich für 0,3%. Auch die Unterschiede zwischen den deutschen und ausländischen Schülern im Bildungsbereich gilt es weiter zu reduzieren. Wir

müssen einen nachhaltigen Rückgang der Zahl der Schulabgänger ohne Abschluss insgesamt und insbesondere in jenen Stadtteilen erreichen, in denen sie konzentriert sind.

**Was muss Hamburg tun, um im Wettbewerb der Metropolen konkurrenzfähig zu bleiben?**

Wir leben in einer Wissensgesellschaft. Und wenn unsere Stadt zukunfts- und wettbewerbsfähig bleiben soll, muss das Bildungsniveau in der Spitze und in der Breite angehoben werden. Wir sollten alles tun, um Kinder und Jugendliche aus sogenannten bildungsfernen Schichten „mitzuziehen“. Es gibt nur eins, was auf Dauer teurer ist als Bildung – nämlich keine Bildung. In Hamburg können wir nicht ernsthaft nach Gold schürfen oder Öl fördern, also muss diese Stadt in die Bildung ihrer Bürger investieren. Intelligenz, Weltoffenheit und Mut sind die Rohstoffe unserer Stadt.

**Die Haspa setzt sich mit großem Engagement für das Thema Bildung ein. Mit welchem Ziel?**

Bildung ist uns eine Herzensangelegenheit. Es ist uns als Hamburger Kreditinstitut, aber auch als großem Ausbildungsunternehmen sehr wichtig, dass alle Kinder und Jugendliche unabhängig von ihrer Herkunft gleiche Start- und Ausbildungschancen in der Schule und im Beruf haben. Wir fördern deshalb über unsere Haspa Hamburg Stiftung schon lange unterschiedliche Bildungsinitiativen mit einem Schwerpunkt auf der Leseförderung. Wir wollen gerne damit unseren Teil dazu beitragen, den Staat als den verantwortlichen

Träger jedoch in keinem Fall aus der Verantwortung entlassen. Bildungspolitik, Bildungsinvestitionen und gute Bildungsergebnisse sind eine zentrale öffentliche Aufgabe. Das muss auch so bleiben.

**Gibt es ein Projekt, das Ihnen besonders am Herzen liegt?**

Nach der Devise „Nicht reden, sondern handeln“ haben das Hamburger Abendblatt und die Haspa sich zusammengetan und den „Hamburger Bildungspreis“ ins Leben gerufen. Der Hamburger Bildungspreis wird in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal vergeben und ist mit 100.000 Euro dotiert. Er würdigt die herausragende pädagogische Arbeit von Schulen und Kindergärten. Viele Lehrer und Erzieher engagieren sich weit über das übliche Maß hinaus. Der Bildungspreis will schulische Spitzenleistungen und besonders innovative pädagogische Projekte belohnen.

Mit Blick auf das kommende Jahr möchte ich gerne noch auf unser Engagement für die beliebte Messe EINSTIEG hinweisen, die 2012 Jubiläum feiert und bereits zum 10. Mal in Hamburg stattfindet. Wir haben sie 2003 nach Hamburg geholt und sind seither Sponsor dieser Messe, die Schüler, Eltern und Lehrer über den Berufseinstieg, Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten informiert.

**Als die Bank für alle Hamburger macht sich die Haspa auch für die finanzielle Bildung stark...**

Das liegt natürlich nahe und damit kann man gar nicht früh genug anfangen. Finanzielle Allgemeinbildung zu fördern, ist Ziel des SchülerBankings. Diese Finanzbildungsinitiative bietet für achte bis elfte Klassen aller Schulformen flexibel in den Unterricht integrierbare Unterrichtskonzepte rund ums Thema Geld. Unsere Haspa Filialen dienen dabei als außerschulische Lernorte, an denen mit unseren Jugendbetreuern Beratungsgespräche simuliert werden. Partner des Projekts sind neben der Haspa das Institut für Finanzdienstleistungen, die Behörde für Bildung und Berufsbildung sowie das Zentrum Schule und Wirtschaft. Seit Beginn dieser Bildungsinitiative im Jahr 2005 haben rund 15.000 Schüler aus 575 Klassen zahlreicher Schulen der Metropolregion Hamburg die Welt der Finanzen erkundet.

Das Thema spiegelt sich aber auch in unserer Produktwelt wider. Mit dem Haspa MäuseKonto sparen Kinder bis zum 14. Geburtstag auf einem eigenen Konto. Für Beträge bis zu 500 Euro gibt es eine attraktive Sonderverzinsung. So lernen junge Menschen, dass sich regelmäßiges Sparen lohnt und Spielraum für Anschaffungen ermöglicht.

**Zu guter Letzt quasi in eigener Sache: Die Haspa ist auch Partner beim Hamburger Herbstempfang. Eine logische Konsequenz?**

Genau, denn beim Hamburger Herbstempfang geht es um Jugendliche, die sich engagieren und so zu Vorbildern werden. Sie haben es daher verdient, selbst in den Vordergrund gerückt zu werden. Für uns war es selbstverständlich, dass wir uns für Jugendliche, die Gutes tun, einsetzen wollen. Daher sind wir auch gern Partner beim Hamburger Herbstempfang.

ck

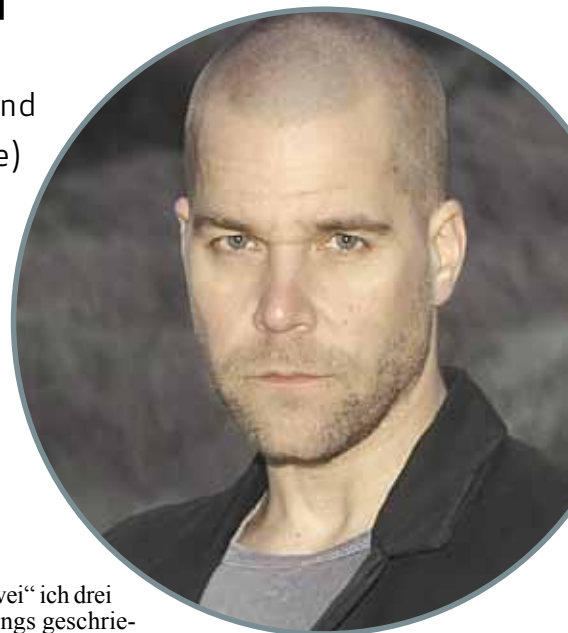
„Engagement im Bildungsbereich ist uns eine Herzensangelegenheit“, so der Haspa-Vorstandssprecher.





# Melancholischer WortSpieler

Der Hamburger Pianist, Songwriter und Produzent **Vince Bahrddt** (Orange Blue) hat mit „Tief“ kürzlich sein zweites Solo-Album veröffentlicht. In kompletter Eigenregie! Mit dabei: Udo Lindenberg, Ben Becker, Cosma Shiva Hagen und Siegfried Lenz!



**TALK:** *Vor dir liegt dein neues Album. Zufrieden damit?*

**Vince:** Ich bin mit jedem einzelnen Song irre zufrieden. Am 9. September kam es in den Handel – das war ein großer Tag für mich! Die Produktion hat über drei Jahre gedauert – wäre ich unzufrieden, müsste ich mir wohl ernsthafte Gedanken machen.

**Einige der Songs wirken sehr nachdenklich, bist du ein Melancholiker?**

Ja, total.

**Wie macht dich das? Siehst du die Welt eher düster?**

Überhaupt nicht. Melancholie hat für mich nichts mit Dunkelheit zu tun. Melancholie ist für mich: hinter mir die Tür schließen, zwei Kerzen anzünden, Musik hören und ein Gläschen Rotwein trinken. Das macht mich glücklich, ich versinke dann. Beispielsweise bei Samuel Barbers Adagio for Strings. Das zieht mich in den Bann.

**Du bist in deinen Texten ein wahrer Wortakrobat. Schreibst du auch Gedichte und Romane oder „nur“ Songs?**

Fast ausschließlich Songs. Es gibt einige kurze Gedichte, besser lyrische Ergüsse. Einmal lag ich beispielsweise am Strand, habe mich fallen lassen und ein paar Sachen aufgeschrieben. Dabei herausgekommen ist „Das Gebet“. Ein Text, den Ben Becker auf dem aktuellen Album liest.

**Du hast einige spektakuläre Gaststars auf der Scheibe. Wie kam es dazu, beispielsweise zum Duett mit Udo Lindenberg?**

Das alles war anfangs nicht geplant, sondern ist passiert. Mit Udo, für dessen Album „Stark wie

Zwei“ ich drei Songs geschrieben habe, war vor längerer Zeit schon einmal ein Duett angedacht. Es kam aus verschiedenen Gründen nicht dazu. Als ich ihm dann kürzlich den Remix meines Songs „Habsucht“ vorgespielt habe, war er total begeistert. Eine Woche danach rief er mich um 24 Uhr an: „Ich stehe vor deiner Tür, was ist?“ Der Song war dann in 10 Minuten aufgenommen. Fertig und gut! Bei den anderen

Fortsetzung S. 16

Vince Bahrddt:

## Musikgeschichte

Mit sieben Jahren lernte Vince das Klavierspielen, ab dem 16. Lebensjahr kam das Schlagzeug dazu. 1992 traf er durch eine Anzeige für eine Coverband in einer Hamburger Musikzeitschrift Volkan Baydar. Nach deren Auflösung der Band blieben die beiden zusammen und starteten als Orange Blue im Jahr 2000 durch. Vince Bahrddts Song „She's Got That Light“ verkaufte sich über 400.000 Mal und erreichte damit ebenso wie das erste Album Gold-Status.

Seit 2007 „ruht“ die Band und Vince schrieb die beiden Solo-Alben „Mordballaden“ (2007) und „Tief“ (2011). Nebenbei arbeitet der Singer/Songwriter an Projekten wie Kinosoundtracks und schreibt Stücke für andere Interpreten wie Udo Lindenberg oder Lotto King Karl.

Fortsetzung von S. 15

war es ebenfalls Zufall. Ben Becker habe ich beispielsweise im St. Pauli Theater getroffen. Nach einem Gespräch hatten wir beide Lust, etwas zu machen. Es hat sich gelohnt, seine Stimme zieht einem nämlich die Schuhe aus.

**Du singst auch ein Duett mit dem HSV-Handballer Bertrand Gille. Ungewöhnlich. Wie kamst du auf diese Idee?**

Das Schöne daran, mein eigener Produzent zu sein, ist, dass ich vieles ausprobieren kann. Bobo ist ein wahnsinnig toller Mensch, ein echter Freund. Und dieser Mann hat einen unfassbar tiefen Timbre und das auch noch auf Französisch – das haut einen echt vom Hocker. Ich weiß es, weil wir schon einmal zusammen einen Song produziert haben.

„Melancholie hat für mich nichts mit Dunkelheit zu tun!“

**Welcher Promi hat dich am meisten überrascht?**

Cosma, weil sie eine so irre gute Stimme hat. Ich habe sie spontan in ihrer Bar gefragt, ob sie Lust hat mitzumachen. Sie war sich zwar unsicher, aber wir haben trotzdem einen Versuch gewagt. Und es war toll, die Nummer passt richtig gut zu ihr.

Kai Wehl

**Multi-Thinking:** Vince hat gerade sein zweites Album rausgebracht. Ideen für das dritte hatte der 40-Jährige parallel im Kopf!



## CD-Tipp:

Auf seiner neuen Scheibe „tief“ ist es Vince gelungen, seine ausdrucksstarken lyrischen Texte alleine oder mit Gaststars wie Udo Lindenberg oder Siegfried Lenz passend und vor allem musikalisch sehr vielfältig umzusetzen. Die Spannweite in den Songs reicht von der ruhigen, nachdenklichen Klavier-Ballade bis hin zur schnellen, mahnenden Rock-Pop-Nummer. Fazit: lohnt sich, vor allem auch wegen Vince' schöner Poesie!



Fotos: Sami Khatib

Augendiagnostik Zentrum

**ANDREAS OTTO**

FACHARZT FÜR AUGENHEILKUNDE

# Lieber Adler- als Hühnerauge



Heegbarg 2 · 22391 Hamburg

Tel. 040/53 04 88 77 · [praxis@augenarzt-otto.de](mailto:praxis@augenarzt-otto.de)

**[www.augenarzt-otto.de](http://www.augenarzt-otto.de)**



**Urgestein:** In etlichen Formaten wie hier in der NDR-Quizshow zeigte Carlo von Tiedemann 40 Jahre lang Wandlungsfähigkeit.

# „Lasst euch nicht verbiegen!“

Foto: NDR



Hat immer ein Lächeln im Gesicht: der Kultmoderator Carlo von Tiedemann, hier 1980.

**40 Jahre NDR-Dienstjubiläum!** In der Alsterdorfer Sporthalle wurde Urgestein **Carlo von Tiedemann** kürzlich für sein **Lebenswerk** geehrt. Wir sprachen mit ihm über Respekt vor dem Alter, die gefährliche Hamburger Stadtreinigung und Michael Jacksons Händedruck.

**TALK: Erinnern Sie sich noch an Ihren ersten Arbeitstag beim Fernsehen?**

**Carlo von Tiedemann:** Ja, ganz genau. Ich musste eine Reportage über die Stadtreinigung machen. Dabei habe ich mich so dusslig angestellt, dass ich beinahe unter einen Müllwagen geraten wäre. Da hätte meine Karriere ganz schnell wieder enden können.

**Was fasziniert Sie an Ihrer Arbeit?**

Die Neugierde, der Kontakt mit den Menschen und der gnadenlose Spaß an Radio und Fernsehen. Gerade bei NDR 90,3 habe ich

die Möglichkeit, täglich mit meinen Hörerinnen und Hörern zu plaudern.

**Bedienung: Darf ich Ihnen etwas zum Frühstück bringen?**

Ja. Herr Luscher bezahlt, also nehmen wir ein Vier-Gänge-Menü, dazu eine Flasche Champagner für uns beide und vier knackige Mädeln. In der Reihenfolge. (lacht) Nein, ich trinke eine Tasse Kaffee.

**Gab es einen Moment, den Sie als Höhepunkt Ihrer Karriere bezeichnen?**

Nein. Ich habe bestimmt weit über 2000 Interviews gemacht: von Michael Jackson bis hin zu Bundeskanzlern. Mir fehlt nur noch der Papst. Da ist es schwer, einen Höhepunkt rauszupicken.

Fortsetzung auf Seite 20

Dr. (H) Peter Borsay über Sofort-Implantate:

# „Die komfortabelste Alternative“

Trotz seiner fast **30 Jahre Berufserfahrung** kann sich **Prof. invitado Dr. (H) Peter Borsay** noch begeistern. TALK verrät er, warum er von Sofort-Implantation so überzeugt ist.

**Bei der Sofort-Implantation** wird mittels Hightech vorher alles exakt geplant!



**Ist überzeugt, dass Sofort-Implantation** vielen Patienten helfen kann: Prof. invitado Dr. (H) Peter Borsay.

**T**alk: **Sie als Zahnarzt sind begeistert von Sofort-Implantaten. Wie kommt das?**

Prof. invitado Dr. (H) Peter Borsay:

Zahnimplantate sind einfach die natürlichste und komfortabelste Alternative zu herkömmlichem Zahnersatz. Außerdem haben sie sich seit vielen Jahren bestens bewährt. Wirklich revolutionär ist jedoch, dass bei der Sofort-Implantation mit „Nobel Guide“ der Patient während der Behandlung innerhalb von etwa einer Stunde das Implantat und das fertige Provisorium erhält. Sofort-Implantationen mit 3-dimensionaler Planung sind eine High-Tech-Variante der Implantation, bei der die Operation anhand von exakten, vorher ermittelten Computermessungen genau geplant wird. Das sind enorme Vorteile, die sicher auch für viele Patienten sehr interessant sein werden.

**Für wen wäre Sofort-Implantation denn nützlich?**

Eine Sofort-Implantation ist in vielen Kiefer-Situationen durchführbar. Es müssen jedoch bestimmte Kriterien erfüllt sein, damit diese neue Methode angewendet werden kann. Deshalb ist eine genaue Untersuchung durch einen Spezialisten, eine Computersimulation der Implantation und die Erstellung eines individuellen Behandlungskonzeptes unbedingt notwendig.

**Werden die Eingriffe bei Ihnen ambulant durchgeführt?**

Ja. Obwohl die operativen Eingriffe ambulant und in der Regel unter örtlicher Betäubung erfolgen, werden diese dennoch in dem extra dafür eingerichteten Operationsraum durchgeführt.

Der geräumige OP-Raum, der auch für Live-OPs zur Fortbildung von Zahnärzten genutzt wird, erfüllt alle Anforderungen an die Sicherheitsstandards und Bakterienfreiheit. Bei den Behandlungen werden selbstverständlich nur qualitativ hochwertige und zertifizierte Materialien eingesetzt.

**Muss man vor oder während der Behandlung Angst haben?**

Nein. Zum einen bieten wir natürlich Narkose und Dämmer-schlaf an, außerdem arbeiten wir minimal-invasiv mit schonenden Instrumenten wie z.B. Laser, was eine schmerzarme Behandlung ermöglicht. Drittens können sich die Patienten bei uns auch während der Behandlung mit einer Videobrille einen Film ihrer Wahl anschauen. Man braucht also überhaupt keine Angst zu haben und kann sich völlig gelassen auf das Ergebnis freuen.



**Prof. invitado Dr. (H) Peter Borsay - Zahnarzt, zertifizierter Implantologe**  
**Präsident der Deutschen Gesellschaft für moderne Zahnheilkunde DGMZ**

**Dr. (H) Agnes Borsay - Zahnärztin, Parodontologie, Ästhetische Zahnheilkunde**

**Direkt im AEZ: Heegberg 29 • 22391 Hamburg-Poppenbüttel**

**Tel. 040 - 602 42 42 • [www.borsay.com](http://www.borsay.com)**



**Jubiläumsparty:**  
Carlo von  
Tiedemann (l.) mit  
NDR-Intendant  
Lutz Marmor in  
der Alsterdorfer  
Sporthalle.

Foto: Public Address Presseagentur



Foto: NDR

**Fernsehgeschichte:** Carlo von Tiedemann (l.)  
1978 bei der Aktuellen Schaubude mit Jürgen  
Roland und Victoria Voncampe.

Fortsetzung von Seite 18

### **Wie war das denn mit Michael Jackson?**

Der große Michael Jackson war vor 20 Jahren in Hamburg, da habe ich ihn hinter der Bühne getroffen. Ich lernte einen unendlich schüchternen Weltstar kennen, der einen sehr festen Händedruck hatte, ausgesprochen höflich und während der fünf Minuten, die er mir geschenkt hatte, ungeheuer sympathisch war. Ein großer Star, aber immer noch unheimlich menschlich. Das Gleiche gilt übrigens auch für Tina Turner, mit der ich mal Tee getrunken habe und die eine fantastische Frau ist. Dass man solche Menschen kennenlernt, ist ein Geschenk!

### **Haben Sie als alter Hase einen Rat für junge Leute?**

Sicher. Habt Respekt vor dem Alter! Wir alten Säcke haben mehr erlebt als die Jugend. Und: Lasst euch nicht verbiegen, seid euch selbst treu. Und bitte, nicht karrieregeil werden! Diese Menschen, die immer mehr wollen, sind für mich die schlimmsten. Ich hatte vor Jahren im ZDF einmal eine Show aufgegeben, weil der dortige Unterhaltungschef mich in eine falsche Richtung drängen wollte. Ich habe eine gut bezahlte nationale Show hingeschmissen, weil ich mich nicht verbiegen wollte. Das würde ich jederzeit wieder machen. *Christian Luscher*



Foto: Public Address Presseagentur

**Spaß muss sein:** Weggefährte Roberto  
Blanco (l.) gratulierte Carlo von Tiedemann  
musikalisch.

# INDIVIDUELLE SICHERHEIT

## Interview mit Sicherheitsberater Thilo Ohrmundt, DISEO Hamburg

*Herr Ohrmundt, bereits seit 1994 schützen und beraten Sie Familien in allen Sicherheitsfragen. Wo sind die Tätigkeitsschwerpunkte eines privaten Sicherheitsberaters?*

Der private Sicherheitsberater ist ein Ansprechpartner für alle Belange der Sicherheit – vom Erste-Hilfe-Kasten über gefahrenbewusstes Verhalten bis hin zum hochtechnisierten Einbruchschutz. Überall dort, wo die Familien mit Sicherheitsfragen konfrontiert werden.

*Wer wendet sich hauptsächlich an Sie?*

Zumeist natürlich Familien mit erhöhter Gefährdung, aber selbstverständlich auch jeder, der sich vor Einbruch und Übergriffen in sein privates Umfeld schützen will. Dabei vertritt ein unabhängiger Sicherheitsberater nicht die kommerzielle Seite der Anbieter von Alarmtechniken oder Dienstleistungen, sondern ausschließlich die Interessen des Kunden.

*Wie ermitteln Sie, wieviel Sicherheit der Einzelne benötigt?*

In einer individuellen Analyse eruiert man zunächst mit dem Interessenten gemeinsam das persönliche Sicherheitsempfinden und stellt die tatsächliche Gefährdung fest. Dann werden die Wünsche und Ziele ermittelt, die der Einzelne mit seinen privaten Sicherheitsaspekten verbindet.

Es kann sich dabei um den Schutz der Familie selbst handeln, oder auch zum Beispiel um das Verhalten der Kinder in sozialen Netz-

werken. Ein wesentlicher Aspekt ist tendenziell der Schutz der eigenen Immobilie.

*Und wie stellen Sie fest, auf welche Komponenten beim Schutz einer Immobilie geachtet werden muss?*

Eine Analyse umfasst neben dem persönlichen Profil der Bewohner oder Gewerbetreibenden auch eine genaue Beurteilung des Umfeldes der Immobilie – in welcher Lage befindet sie sich? Wo sind die Brennpunkte, welche Kriminalität ist in der Region gehäuft vertreten?

Solche Fragen müssen ebenso gestellt werden wie es notwendig ist, die baulichen Gegebenheiten zu berücksichtigen und sich bei der Ausarbeitung von Schutzplänen über die rechtlichen Aspekte zu informieren.

Die beste Videoüberwachung ist fraglich, wenn sie den gesetzlichen Bestimmungen nicht entspricht.

*Sie blicken auf langjährige Erfahrung im Objekt- und Anwohnerschutz zurück. Welche Fehler beobachten Sie gehäuft bei der Sicherheitskonzeption von Immobilien?*

In der Regel wird versäumt, auf die richtige Synergie der einzelnen Maßnahmen zu achten. Einbruchschutz ist nur wirksam, wenn die sicherheitsrelevanten Komponenten sinnvoll aufeinander abgestimmt sind. Der Einbau von hochwertigen einbruchhemmenden Fenstern in Kombination mit einer minderwertigen Schließanlage beeinträchtigt ebenso die Schutzfunktion wie die Installation hochqualitativer Alarmtechnik mit mangelhaften Türsprechanlagen oder ungenügender Grundstücksabsicherung.



Die Koordination und ein einheitliches Sicherheitslevel der Komponenten sind entscheidend – nicht nur bei dem Einbruchschutz am Haus, sondern auch bei der Beleuchtungstechnik und der Installation zur Absicherung des Grundstücks. Selbstverständlich müssen alle Maßnahmen auch auf die baulichen Gegebenheiten abgestimmt sein. Daher ist es besonders bei Neubauten von großer Wichtigkeit, dass der Sicherheitsberater auch engen Kontakt zum Architekten hält – so können wesentliche Fehler gleich von Anfang an vermieden werden. Sicherheitskonzepte müssen individuell angepasst und auf die Familie abgestimmt werden, andernfalls entstehen sowohl unnötig hohe Kosten als auch mögliche Sicherheitslücken.

Der Sicherheitsberater erstellt ein personalisiertes Sicherheitskonzept und plant die Durchführung der notwendigen Maßnahmen, die das Sicherheitsziel des Interessenten wahren. Zur Realisierung stellt er den Kontakt zu namhaften Firmen her, deren Anspruch an Qualität dem der Kunden entspricht.

*Und welche Maßnahmen erachten Sie dabei als unverzichtbar?*

Das ist, wie gesagt, individuell verschieden. Nicht alle Elemente der Sicherheit sind für jeden notwendig, diese Fragen werden in der Analyse herausgearbeitet. Im Hinblick auf Familien und ihr Eigenheim sind dabei verschiedene Komponenten denkbar, vom mechanischen Einbruchschutz und der Grundstücksabsicherung über die richtige Hausbeleuchtung zu Schließanlagen und Türsprechkonzeptionen, von Alarmintervention, Alarmtechnik und Feuerschutz bis hin zu hochtechnisierter Videoüberwachung und dem Einsatz von Sicherheitspersonal jeglicher Funktion.

Das Fazit bleibt: Die einzelnen Komponenten der Sicherheit müssen aufeinander abgestimmt sein.

## Alles aus einer Hand!

**Einbruchschutz**

**Grundstücksabsicherung**

**Beleuchtung**

**Schließanlage**

**Türsprechanlage**

**Alarmtechnik**

**Feuerschutz**

**Videoüberwachung**

**Alarmintervention**

**Sicherheitspersonal**

**Beratung – Planung – Realisierung**

© 040 / 68 87 69 21 • [www.diseo.de](http://www.diseo.de) • Mittelweg 49a • Hamburg

Radiomoderator John Ment:

# „Der Sozial-Oscar schafft Vorbilder“

Auf dem vom Verleger Wolfgang E. Buss initiierten Hamburger Herbstempfang werden **Jugendliche** mit dem „Hamburger Sozial-Oscar“ **ausgezeichnet**. Moderiert wurde die diesjährige Verleihung von der bekanntesten Stimme der Stadt: **John Ment**.

**TALK:** Der „Hamburger Sozial-Oscar“ zeichnet Schüler aus, die sich sozial engagieren. Was hältst du von der Idee?

**John Ment:** Super finde ich die! Ich würde mir wünschen, dass es davon viele Tausend kleine Oscars geben würde. So könnten alle Heranwachsenden, die an ihre Mitmenschen denken, bedacht werden. Es ist wünschenswert, dass gerade junge Leute Vorbilder haben, an denen sie sich orientieren können. Andere Jugendliche, die sich sozial engagieren und damit sogar ausgezeichnet werden, sind da bestens geeignet, um die anderen an die Hand zu nehmen!

**Inwieweit engagierst du dich sozial?**

Ich unterstütze Plan International und bin oft unterwegs im Auftrag von „Radio Hamburg – Hörer helfen Kindern“. Dabei treffe ich auf Schicksale, die anrühren und mich mit tapferen großen und kleinen Menschen zusammenführen.

**Gibt es einen Bereich, bei dem du sagst, da besteht noch Handlungsbedarf?**

Ich denke, man kann nie sagen, dass in einem Bereich genug geholfen wurde.

**Wie wichtig ist es, dass sich Menschen, die in der Öffentlichkeit stehen, sozial engagieren?**

Sehr wichtig – solange sie damit nicht angeben oder sich selbst zu etwas Besonde-

rem machen wollen. Es gibt zum Glück viele Prominente, die helfen, ohne dabei das Ziel zu haben, sich selbst ins Rampenlicht zu stellen. Das begrüße ich sehr!

**Unsere Medien vermitteln oft das Bild, dass unsere Jugend ziellos und faul ist. Wie siehst du das?**

Das liegt leider auch oft an den Eltern und dem, was sie von ihren Kindern fordern. Oder was die Eltern zulassen. Wer es sich als Mama oder Papa leicht macht, setzt die Kinder vor den Fernseher oder eine Spielkonsole. Das sorgt für Ziellosigkeit und Faulheit. Denn es stellt erlaubte Passivität dar.

**Du bist Vater eines Sohnes und Fußballtrainer eines Jugendteams. Wie erlebst du diese jungen Menschen im sozialen Umgang miteinander?**

Ich trainiere die 3. E-Jugendmannschaft des SC Poppenbüttel und bin sehr stolz auf meine 16 Spieler, alle Jahrgang 2001! Vor allem in einem Sportteam lernen Kinder und Jugendliche am besten den sozialen Umgang miteinander – wie man sich entschuldigt, sich für den anderen einsetzt und sich gegenseitig vertraut.

*Christiane Kaufholt*

**Der 48-jährige Moderator** findet den „Sozial-Oscar“ klasse. Er würde sich wünschen, es gäbe mehr Events dieser Art.



**2010 erhielten Schüler der „Hege Helping Hands“ den Sozial-Oscar aus den Händen von Mirja du Mont (l.) und Simone Ahlhaus (2. v.l.).**





ECE

[www.ece.de](http://www.ece.de)



Der „ALSTER TALK“ ist eine regelmäßige und prominent besetzte Diskussions-Runde im Atrium der HanseMerkur-Versicherungsgruppe.

# „Energie“-TALK

Der 8. „ALSTER TALK“ stand ganz im Zeichen der Energiewende.

**Gastgeber Wolfgang E. Buss** hatte fünf prominente Experten geladen – vor fast 500 Gästen diskutierten u.a. Hamburgs Erster Bürgermeister Olaf Scholz und HWWI-Direktor Prof. Dr. Thomas Straubhaar.

„Verschärfen Atomausstieg und Energiekrise die Eurokrise? Und was bedeutet das für Hamburg?“ Zu dieser Fragestellung diskutierten Hamburgs Erster Bürgermeister **Olaf Scholz**, Haspa-Vorstandssprecher **Dr. Harald Vogelsang**, der Direktor des Hamburgischen Welt-Wirtschaftsinstitutes (HWWI) **Prof. Dr. Thomas Straubhaar**, Schleswig-Holsteins ehemaliger Wirtschaftsminister **Dr. Werner Marnette** und der Leiter des Klima- und Energiebereichs von Greenpeace **Thomas Breuer** im Rahmen des 8. „ALSTER TALK“. Einer regelmäßigen und jeweils prominent besetzten Diskussions-Runde des

Alster-Magazins im Atrium der HanseMerkur. Gastgeber und Moderator ist der Verleger **Wolfgang E. Buss**. Auch diesmal ist es ihm gelungen, vor fast 500 geladenen Gästen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft mit kritischen Fragen eine kontroverse Talk-Runde zu starten. Recht schnell kristallisierte sich dabei heraus, dass allen Rednern auf der Bühne die Erfordernis einer Energiewende bewusst ist, bei der Ausführung und vor allem Finanzierung eventueller Maßnahmen schieden sich allerdings die Geister. Während Thomas Breuer gleich den Plan präsentierte, welchen Greenpeace zu diesem Zweck erdacht hat, warnte Dr.

Werner Marnette vor einem zu überstürzten Ausstieg aus der Kernenergie, der gefährliche Folgen für Staat und Wirtschaft haben könne. Auch Wirtschaftsexperte Thomas Straubhaar gab finanzielle Folgen zu bedenken, zeigte sich ansonsten aber mit der Lage in Deutschland zufrieden – selbst ein Kompliment für die frühere SPD-Bundesregierung fiel ab. Bürgermeister Olaf Scholz schlug vor, zu dem Ausstiegsplan zurückzukehren, der Ende der 90er-Jahre unter der Regierung Schröder bereits ausgehandelt worden war. Dr. Harald Vogelsang warnte vor unangebrachter Selbstgerechtigkeit der Kernkraftgegner. *cl/kw*

Fortsetzung auf Seite 26



**Die Sponsoren und Teilnehmer des 8. „ALSTER TALK“:** Holger Eschholz (Haspa), Dr. Werner Marnette (Wirtschaftsminister a.D.), Gastgeber und Moderator Wolfgang E. Buss, Haspa-Vorstandssprecher Dr. Harald Vogelsang, Hamburgs Erster Bürgermeister Olaf Scholz, Thomas Breuer (GREENPEACE), Prof. Dr. Thomas Straubhaar (Direktor HWWI) und Joachim Ewald (Haspa, v.l.).

„Energie“-TALK

# Geladene Gäste

aus Wirtschaft und Gesellschaft



Gastgeber Wolfgang E. Buss mit Dr. Werner Marnette, Ex-Wirtschaftsminister von Schleswig-Holstein (r.)



Fotos: Stephan Wallocha

Ralf Ahrens (Haspa) mit Hartmut Carl (Carl Konferenztechnik) und Torsten Lischke (v.l.)



Hamburgs Erster Bürgermeister Olaf Scholz (r.) mit Haspa-Direktor Holger Eschholz



CDU-Landesgeschäftsführer Gregor Jaecke und Partnerin Dr. Verena Lemcke (CDU)



Kabarettist und Autor Hans Scheibner (l.) mit Chefredakteur Kai Wehl



Planetariums-Direktor Thomas W. Kraupe mit Projektentwickler Markus Linzmair und Florian Kairat, Mercedes Benz (v.l.)



PR- und Eventberater Gunnar Henke mit Silke Lange (Shell Deutschland) und Handwerkskammer-Pressesprecherin Ina Diepold (v.l.)



Präsident der HAW Hamburg Michael Stawicki, Oberbau-Direktor Jörn Walter und Rolf Salo, FDP-Landesvorsitzender (v.l.)



Bärbel und Günter Sawitsch, Herrenhaus Wohldorf

Der ALSTER TALK wird ermöglicht durch die Unterstützung von:

60

JAHRE RICHTER  
INTERNATIONAL

Die ganze Welt  
des Einrichtens...

...jetzt mit vielen tollen  
Geburtsstagsangeboten!

ROLF  
BENZ ONDA



**RICHTER**  
INTERNATIONAL

Gärtnerstraße 130 - 140  
Wohnmeile Halstenbek  
Tel. 04101 / 493-0  
[www.moebel-richter.de](http://www.moebel-richter.de)



Temperament, Eleganz, Klasse.  
Das zeichnet auch meinen IDEE KAFFEE aus.

(Albert Darboven, Kaffeeröster)

Höchst bekömmlich,  
mit Koffein oder  
entkoffeiniert.



  
**J.J. DARBOVEN**  
SEIT 1866

Aus Freude am Leben.

# Stars machen Hausmusik

Ein Event startet durch: „**Musik in den Häusern der Stadt**“. Hochkarätige Musik-Acts in Privaträumen. Wir sprachen mit Hamburger Gastgebern über ihre Motivation für dieses **interessante Experiment**.

Nicht in den großen Konzertsälen, sondern im Kleinen, Privaten, soll Musik gehört werden, wenn es nach dem Kölner KunstSalon e. V. geht, der mit seiner Konzertreihe „Musik in den Häusern der Stadt“ schon seit 1997 die Musikindustrie auf den Kopf – oder besser: vom Kopf auf die Füße – stellt. Diese Veranstaltungsreihe holt sowohl etablierte Musikstars als auch vielversprechende Nachwuchskünstler in die Räume von Privatleuten. So entstehen in intimer Atmosphäre Konzerte mit einem begrenzten Zuhörerkreis. Musik kann so ganz anders erlebt werden.

Dieses besondere Erlebnis hat auch Jana und Jörg Saggau der Firma raum.ordner GmbH von Konzertgängern zu Veranstaltern werden lassen. In der Speicherstadt waren die Saggau's Konzertgastgeber, diesmal holen sie einen Star in den Hamburger Norden.

Zusammen mit dem Alstertaler Augenarzt Ehepaar Bettina und Andreas Otto veranstalten sie in dessen Privaträumen am 19.11. ein Konzert von Regy Clasen und Neil Hickethier. Auch Steuerberater Andreas Perner gehört zu den Vorreitern: In den frisch bezogenen Firmenräumen der Kanzlei Bluhm & Perner in Poppenbüttel wird am 18. November das Soul-Pop-Duo Starke & Gorter auftreten. Jörg Saggau jedenfalls möchte dieses Konzerterlebnis gerne noch weiter auf die Hansestadt ausgedehnt sehen: „Ich bin mir sicher, dass sowohl die Besucherzahlen als auch die Anzahl der engagierten Kulturförderer und Gastgeber wie Andreas Perner und Andreas Otto in den kommenden Jahren weiterhin wächst.“ Mehr Infos und Tickets (18 Euro / 11 Euro zzgl. Gebühren) auf [www.kunstsalon.de/musik-in-den-haeusern-der-stadt](http://www.kunstsalon.de/musik-in-den-haeusern-der-stadt). cl

**Regy Clasen** wird bei „Musik in den Häusern der Stadt“ im Alstertal auftreten!

Foto: Tristan Ladwein

Augendiagnostik  
Zentrum



**ANDREAS OTTO**  
FACHARZT FÜR AUGENHEILKUNDE

[www.augenarzt-otto.de](http://www.augenarzt-otto.de)

**BLUHM & PERNER**

WIRTSCHAFTSPRÜFER • STEUERBERATER

[www.bluhm-perner.de](http://www.bluhm-perner.de)



**raum.ordner**  
Gesellschaft für Architektur und Realisation mbH

[www.raumordner.de](http://www.raumordner.de)

**Ganz privat:** Jörg Saggau, Andreas Perner, Verleger und Medienpartner Wolfgang E. Buss und Andreas Otto (v.l.) begutachten die Konzerträumlichkeit.



## Erst verlieben, dann gemeinsame Wege gehen.



### Erdgeschosswohnung in gefragter Lage

Die moderne und gepflegte Wohnanlage in Hamburg-Hummelsbüttel wurde erst im Jahre 2000 erbaut. Die Wohnung grenzt direkt an den Teetzpark am Alsterlauf und verfügt über einen Tiefgaragenstellplatz. Sie besitzt eine Wohnfläche von ca. 60 m<sup>2</sup>, die sich auf 2 Zimmer verteilen. Von der überdachten Terrasse haben Sie einen herrlichen Blick ins Grüne. Kaufpreis: € 189.000,-



### Stilvolle Jugendstilwohnung in Hoheluft-Ost

Die Eigentumswohnung befindet sich in einem Mehrfamilienhaus, welches um 1900 errichtet wurde. Schon das Treppenhaus lässt Ihr Herz höher schlagen. Dort begrüßen Sie original Fliesen und Stuckelemente. Die 4,5 Zimmer Jugendstilwohnung hat eine Wohnfläche von ca. 97 m<sup>2</sup>, 2 Balkone, einen edlen Kamin und präsentiert sich in einem Top-Zustand. Kaufpreis: € 530.000,-



### Familienfreundlicher Bungalow

Der Bungalow in HH-Lemsahl-Mellingstedt verfügt über eine Wohnfläche von ca. 170 m<sup>2</sup> und steht auf einem ca. 1.078 m<sup>2</sup> sonnigen Grundstück. Der Bungalow hat 6 Zimmer und einen herrlichen Wintergarten. Der Wintergarten ist mit Fußbodenheizung und einem offenen Kamin ausgestattet. Ein Highlight: Das En-Suite Badezimmer mit einer licht spendenden Fensterlaube. Kaufpreis: € 499.000,-



### Charmante Jugendstilvilla im Grünen

Diese Jugendstilvilla von 1910 liegt im beschaulichen Barmstedt. Sie steht auf einem ca. 745 m<sup>2</sup> uneingeschränkten Südwest Grundstück. Die Villa verfügt über ca. 140 m<sup>2</sup> und verteilt sich auf 5 Zimmer. In der Villa finden Sie viele original Stilelemente wie z.B. charakteristische Bodenfliesen. Die Jugendstilvilla ist in den letzten Jahren teilsaniert worden. Kaufpreis: € 199.000,-

## Hamburger Immobilienmakler mit Gesicht.

**Günther & Günther Immobilien**, im schönen Hamburger Alstertal ansässig, widmet sich mit Enthusiasmus dem Verkauf und der Vermietung von Wohnimmobilien, Grundstücken und Gewerbeobjekten. Wir vermitteln traumhafte Fleckchen zum Wohnen, Bauen und Leben, denn das ist unsere Intention.

Spielen Sie mit dem Gedanken, Ihre Immobilie zu verkaufen? Viele Kunden vertrauen auf unsere professionelle Arbeit und haben uns gebeten, ihr neues Zuhause zu finden.

Mit Sicherheit sind wir genau der richtige Partner für Sie. Nutzen Sie jetzt eine kostenfreie und qualifizierte Bewertung Ihrer Immobilie.

**Wir freuen uns darauf, mit Ihnen bald gemeinsame Wege zu gehen.**  
**Michael-Gerrit Günther, Geschäftsführer**

**Telefon: 040/600 810 20**

**Telefax: 040/600 810 210**

**Internet: [www.guenther-immobilien.de](http://www.guenther-immobilien.de)**

**E-Mail: [info@guenther-immobilien.de](mailto:info@guenther-immobilien.de)**

**Büro: Heegbarg 89a, 22395 Hamburg**



**GÜNTHER & GÜNTHER**  
IMMOBILIEN AUS LEIDENSCHAFT

**Outdoor-Experte:** Andreas Bartmann aus Sasel

# Vom Kunden zum Inhaber

Vor über 30 Jahren hat sich der **Saseler Andreas Bartmann** bei Globetrotter für eine Skandinavientour ausgerüstet. Kurz darauf stand er als Aushilfe hinter dem Tresen, 1989 erwarb der 52-Jährige Anteile am Unternehmen, ist seitdem geschäftsführender Gesellschafter. TALK erzählt eine ungewöhnliche Erfolgsgeschichte.

**TALK: Ihre Globetrotter-Vita liest sich wie eine gute PR-Geschichte.**

**Andreas Bartmann:** Sie stimmt aber! (lacht) Damals hat sich eine überschaubare Outdoor-Szene entwickelt, deren Community-Plattform kleine, spartanisch eingerichtete Geschäfte waren. Es gab davon vielleicht 10 oder 12 in Deutschland.

**Sie waren also damals auch Outdoor-Fan?**

Ich bin früh in den Alpenverein eingetreten und fast jedes Wochenende geklettert. Schon während der Schul- und Ausbildungszeit ging es freitagnachmittags in einem alten VW-Bus



**Freunde und Geschäftspartner:**  
Andreas Bartmann (unten) und  
Thomas Lipke – zwei von vier  
Globetrotter-Machern.



**Freiluftexperten: Andreas Bartmann** aus Sasel (li.) und Thomas Lipke hängen in ihrer Jugend gemeinsam in den Felsen und leiten heute einen der erfolgreichsten Outdoor-Ausrüster Europas.

Fortsetzung von Seite 31

los, meist im norddeutschen Raum. Etwa im Weserbergland oder im Harz. Der ist nach wie vor mein liebstes Klettergebiet in Deutschland. Oft hing ich gemeinsam mit Thomas Lipke im Fels, meinem heutigen Kompagnon. Als wir damals hörten, dass in Hamburg ein neuer Outdoor-Laden aufmacht, sind wir gleich hin.

#### **Aber als Kunde und nicht als Jobsuchender ...**

Natürlich. Aber man hat sich dort nicht nur seine Ausrüstung besorgt, sondern traf vor allem auch Gleichgesinnte. Zum Gedankenaustausch. Deswegen kamen wir schnell mit den beiden Geschäft Gründern Klaus Denart und Peter Lechhart ins Gespräch. Die beiden wollten gerne wieder reisen und haben uns gefragt, ob wir in dieser Zeit nicht bei ihnen arbeiten wollen. Und so stand ich plötzlich nicht mehr als Kunde vor, sondern als Verkäufer hinter dem Tresen. Aus der studentischen Aushilfstätigkeit wurde eine Festanstellung und relativ schnell ergab sich dann die Möglichkeit als Gesellschafter einzusteigen.

#### **Ein ungewöhnlicher Verlauf.**

Sicherlich und vor allem ein unternehmerisches Wagnis. Die Perspektive war unklar. Fast alle kleinen Läden von damals gibt es nicht mehr. Die Entwicklung von Globetrotter war nicht einmal ansatzweise zu erahnen.

#### **War das das Ende Ihrer eigenen Outdoor-Touren?**

Nein, ich war über viele Jahre noch monatelang unterwegs. Allerdings nicht mehr in letzter Zeit – ein Tribut an die Größe und Komplexität unseres Unternehmens und die damit einhergehende Verantwortung. Ich bin nach wie vor gerne auf Tour, verzichte aber auf lange spektakuläre Sachen. In Gletschern, Alpenwänden oder Urwäldern rumzuhängen ist mir im Vergleich zu früher einfach zu risikoreich geworden.

#### **Haben Sie ein Lieblingsziel?**

Auf jeden Fall ziehe ich alpine, kältere Regionen warmen, wüstenartigen vor. Auf der ganzen Welt gibt es wunderbare Orte. Am faszinierendsten finde ich den Himalaya und Tibet.

#### **Suchen Sie dort eher die Einsamkeit oder die Schönheit der Natur?**

Mir ist ein Mix aus Mensch und Natur wichtig. Ich liebe es durch die Berührung mit Einheimischen deren Religionen, Kulturen, Riten und Leben kennenzulernen. Gebirge, Flüsse, Wälder und deren Ruhe sind zwar schön, reichen mir aber alleine nicht.

**Sie rüsten Menschen für Outdoor- und Trekking-Touren aus. Damit tragen Sie zur Zerstörung dessen bei, was sie selbst auch lieben – die Unberührtheit der Natur. Ein Problem für Sie?**

Meine Frau hat vor Jahren zu mir gesagt: „Ich bin der größere Naturschützer von uns beiden, weil ich nicht in die Natur gehe.“ Damit hat sie in gewissem Sinne Recht, aber das kann nicht die Antwort sein. Die liegt im bewussten und verantwortungsvollen Umgang mit der Natur. Da obliegt uns eine große Verantwortung, der wir durch Aufklärung und Beratung nachkommen. Es beginnt schon bei Kleinigkeiten: etwa beim Zelten im Freien seinen Müll wieder mitzunehmen oder beim Paddeln nicht Fischlaich zu beschädigen. Wir haben über die Jahre festgestellt, dass unsere Kunden zum Glück sehr gut mit der Umwelt umgehen und diese meist auch schützen. Genau wie wir als Unternehmen auch, wir unterstützen seit Jahren Projekte in der ganzen Welt. **Aktuell unterstützen Sie als Sponsor Hamburg als Umwelt-hauptstadt und führen eigene Events wie Kanuführungen auf der Oberalster durch. Macht die Stadt genug mit Ihrem Geld?**

Es wird da relativ viel diskutiert und gestritten. Wichtig ist, dass etwas unternommen wird und das wurde es in den vergangenen Monaten. Sicherlich kann immer mehr passieren, aber es wurde ein Prozess angestoßen. Man kann das mit Hamburgs Olympiabewerbung vergleichen. Die ist zwar gescheitert, hat aber das Bewusstsein verändert. Das erhoffe ich mir jetzt auch.

#### **Also erwarten Sie eine langfristige Wirkung. Werden Sie Ihr Engagement im nächsten Jahr fortsetzen oder verstärken?**

Nein, in dieser Höhe war es eine einmalige Sache. Wir haben und werden aber in kleinerem Rahmen – 2008 haben wir extra eine Stiftung gegründet – immer Projekte in Hamburg fördern. Vor allem im Jugendbereich. Sei es der interkulturelle Austausch wie beim Projekt Switch oder die Durchführung von Fußball-Camps zur Integration sowie Umweltpädagogik – Kinder können beispielsweise an Waldwochenenden neben dem schonenden Umgang mit der Natur auch etwas über Angeln oder Zeltaufbau lernen. Mit Kindern die Natur zu erkunden ist ein wundervolles Erlebnis.

#### **Was machen Sie privat, um runterzukommen – nutzt ein Globetrotter auch die Natur vor der Tür?**

Seit Kurzem sehr häufig mit dem Fahrrad oder dem Kanu. Aber ich liebe vor allem auch die Naturschönheiten im erweiterten Hamburger Umland, beispielsweise hinter dem Priwall gen Osten. Ein fantastisches Stück Ostsee. Gerade im Frühjahr und im Herbst kann man dort zwei, drei Stunden am Strand spazieren gehen, ohne einen Menschen zu treffen. Herrlich. Vor allem, weil man dieses Ziel in einer knappen Stunde erreicht und nicht erst um die ganze Welt fahren muss. Kai Wehl

# BLUHM & PERNER

WIRTSCHAFTSPRÜFER • STEUERBERATER

FRAHMREDDER 13 T. 600 460 0

WWW.BLUHM-PERNER.DE



## TALK im iPad



Lesen Sie TALK HAMBURG auf einem Smartphone, iPad oder PC.

[www.alstertal-magazin.de/magazine](http://www.alstertal-magazin.de/magazine)

**Bestes Preis-  
Genuss-Verhältnis  
und € 25\* Gutschein  
für Sie!**



**\*Und so funktioniert es:**

Sie besuchen uns in einem unserer  
Kontore, lassen sich beraten und suchen  
in aller Ruhe Ihre Lieblingsweine aus.  
Sie können fast alle Weine kostenlos und  
unverbindlich probieren.  
Wenn Sie Ihre Weine gefunden haben und  
anschließend im Wert von € 75 einkaufen,  
können Sie Ihren Gutschein sofort einlösen.  
Einfach diese Anzeige mitbringen.  
Keine Barauszahlung. Pro Person ist ein  
Gutschein einlösbar. Nur in den Kontoren,  
nicht im Internet. Gültig bis 31.12.2011

**RINDCHEN'S  
WEINKONTOR**

[www.rindchen.de](http://www.rindchen.de)

Kontor Sasel:  
Waldweg 1a /  
Zufahrt über Nr. 5  
22393 Hamburg  
Mo-Fr 11-20, Sa 10-16 Uhr

Kontor Bönningstedt  
Ellerhorst 1,  
25474 Bönningstedt  
Mo-Fr 10-19, Sa 10-15 Uhr

Kontor Eppendorf  
Christoph-Probst-Weg 3,  
20251 Hamburg  
Mo-Fr 11-20, Sa 10-18 Uhr

Kontor Groß Flottbek  
Osdorfer Landstraße 33,  
22607 Hamburg  
Mo-Fr 11-20, Sa 10-18 Uhr

Kontor Hittfeld  
Hittfelder Landstraße 19  
21218 Seevetal-Hittfeld  
Di-Fr 11-20, Sa 10-16 Uhr

Kontor Rellingen  
Hauptstraße 96,  
25462 Rellingen  
Di-Fr 10-19, Sa 9-15 Uhr

Kontor Uhlenhorst  
Hofweg 62, 22085 Hamburg  
Mo-Fr 11-20, Sa 10-16 Uhr

Kontor Berlin-Charlottenburg  
Lerschpfad 4, 14059 Berlin  
Di-Fr 11-20, Sa 10-16 Uhr

Kontor München  
Zenettstr. 11 (Viehhof),  
80337 München  
Di-Fr 11-20, Sa 10-16 Uhr

# Ausgezeichnet –

MeridianSpa ist wieder Hamburgs beste Wellness-Oase

Die **beste Entspannung** in Berlin und Hamburg gibt es laut einer aktuellen Studie des Deutschen Institutes für Service-Qualität im **MeridianSpa**, das im Vergleich mit anderen Anbietern als beste Wellness-Oase in Fitness-Studios ausgezeichnet wurde.

Das renommierte Deutsche Institut für Service-Qualität testete nach 2009 zum zweiten Mal Fitness-Studios auf ihre Wellness-tauglichkeit. Diesmal wurden neben sechs Fitness-Studiobetreibern (10 Filialen) in Hamburg erstmals auch vier Betreiber (8 Filialen) in Berlin unter die Lupe genommen und zwar in den Bereichen Angebot, Ausstattung sowie Servicequalität. MeridianSpa konnte in Hamburg nach dem ersten Test in 2009 nun auch bei der Wiederholung der DISQ-Studie mit dem umfangreichsten Wellness-Angebot, den Poolrestaurants, freundlichsten Mitarbeitern und einer bestechenden Sauberkeit überzeugen. Dabei verglichen die Tester in ihren verdeckten Besuchen Anwendungen wie Massagen und Beautytreatments und prüften die Kompetenz und Freundlichkeit der Mitarbeiter. In der Studie heißt

es: „Testsieger und somit ‚Beste Wellness-Oase von Fitness Studios in Hamburg‘ wurde MeridianSpa. Hier überzeugte vor allem der beste Service. Die Räumlichkeiten waren sauber und boten eine angenehme Atmosphäre. Die Mitarbeiter waren sehr gepflegt und zeigten höchste Kompetenz. [...] Das vielseitige Angebot im Spa-Bereich lud zum Verweilen ein. [...]“ MeridianSpa erhielt nach der Auswertung aller Testkriterien das Siegel „Beste Wellness-Oase von Fitness-Studios in Hamburg“ und behauptete sich gegen Aspria und Kaifu Lodge. Diese erneute objektive Auszeichnung bestätigt zusammen mit dem bundesweiten Testsieg bei Stiftung Warentest in 2009 sowie dem TÜV-Siegel, dass MeridianSpa der Marktführer unter den Premiumanbietern in der Fitness- und Wellness-Branche ist.



## Einer der Gründe für die Auszeichnung des MeridianSpa

ist das vielseitige Angebot im hochwertigen Spa-Bereich, das zum Verweilen einlädt.





Lernen auch Sie die beste  
**Wellness-Oase**  
Hamburgs kennen und lieben.

Überzeugen Sie sich selbst vom Wellness-Bereich des MeridianSpa und erkunden Sie mit einer **Wellness-Tageskarte ab 17 Euro** die Dachterrasse oder den Japanischen Garten, die Whirlpools, Saunen und den Pool des Testsiegers. Das ist auch eine schöne Möglichkeit, um jemanden eine Auszeit vom Alltag zu schenken. Weitere Informationen und Geschenkgutscheine gibt es direkt in einem der vier Hamburger MeridianSpa, telefonisch unter **040/65 89-0** und auf **[www.meridianspa.de](http://www.meridianspa.de)**.

**MeridanSpa  
bietet  
Entspannung  
pur** und Erholung  
vom Alltag – so  
perfekt, dass  
es zum zweiten  
Mal als Top-  
Wellness-Oase  
ausgezeichnet  
wurde!



Buelent Kayatura  
und der türkische  
Generalkonsul  
Devrim Öztürk (r.)



Moderator Jörg  
Boecker und  
Jessica Köhler



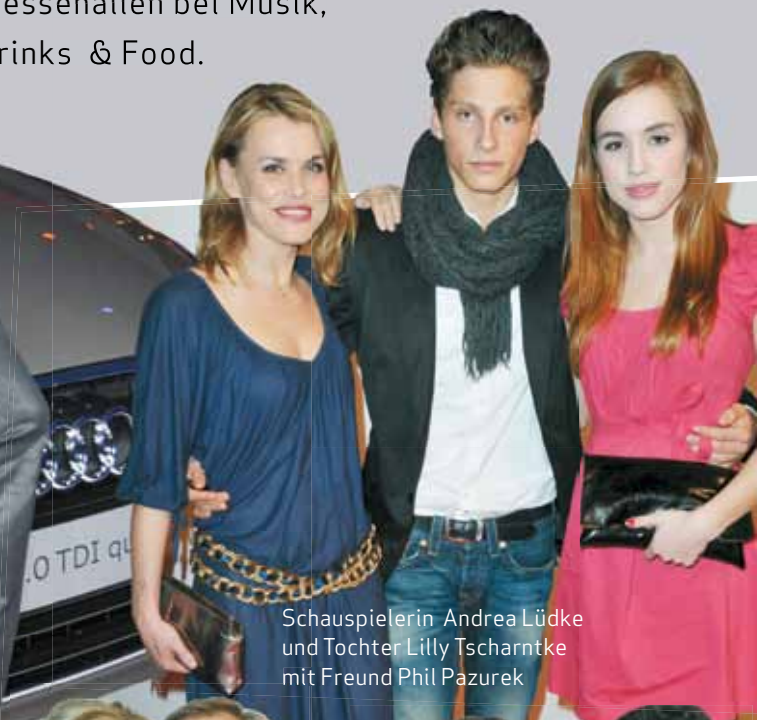
Gastgeber und  
Audi-Chef Nord  
Dietmar K.  
Elsasser mit  
Corinna  
Hoffmann



Stargeiger David  
Garrett (r.),  
Schauspieler  
Wotan Wilke  
Möhring mit der  
Moderatorin des  
Abends, Dr. Sandra  
Maria Meier.

# ExklusivGig für Dreamcar

Ein Auftritt des **Stargeigers David Garrett** war Highlight der Premiere des neuen Audi A6 in Hamburg. Rund **500 Gäste** feierten in den Messehallen bei Musik, Drinks & Food.



Schauspielerin Andrea Lüdke  
und Tochter Lilly Tscharnke  
mit Freund Phil Pazurek



Germany's next  
Topmodel  
Catwalk-  
Trainer  
Jorge  
Gonzales



Schauspielerin  
und ehemals  
Dolly Dollar:  
Christine Zierl



HSV-Manager  
Bernd Wehmeyer  
mit Gattin Almuth



Musikproduzent Leslie  
Mandoki (l.) und  
Chefredakteur Kai Wehl



# 100 % Wichert

## Service mit Leidenschaft – ganz in Ihrer Nähe!

**Auto Wichert GmbH  
Audi Norderstedt**

Ulzburger Str. 167  
22850 Norderstedt  
Telefon 040/52 17 07-0  
[oliver.ladwig@auto-wichert.de](mailto:oliver.ladwig@auto-wichert.de)

**Auto Wichert GmbH  
Audi Hamburg Langenhorn**

Stockflethweg 30,  
22417 Hamburg  
Telefon 040/52 72 27-350  
[oliver.ladwig@auto-wichert.de](mailto:oliver.ladwig@auto-wichert.de)

[www.auto-wichert.de](http://www.auto-wichert.de)

**Auto Wichert GmbH  
Audi Hafen City Süd**

Wendenstraße 150-160  
20537 Hamburg  
Telefon 040/25 15 16-0  
[norbert.gerlach@auto-wichert.de](mailto:norbert.gerlach@auto-wichert.de)

**Auto Wichert GmbH  
Audi Service**

Hoheluftchaussee 153  
20253 Hamburg  
Telefon 040/42 30 05-0  
[klaus.holzer@auto-wichert.de](mailto:klaus.holzer@auto-wichert.de)

**Auto Wichert GmbH  
Audi Service**

Blankeneser Landstraße 43  
22587 Hamburg  
Telefon 040/86 66 60-0  
[joerg.griebel@auto-wichert.de](mailto:joerg.griebel@auto-wichert.de)

**Auto Wichert GmbH  
Audi Service**

Bornkampsweg 4  
22761 Hamburg  
Telefon 040/89 691-210  
[info@auto-wichert.de](mailto:info@auto-wichert.de)

**In zwei Klassen erfolgreich:** Der Hummelsbüttler Jörg Riechers segelt in der Class40 – das Foto zeigt ihn darauf bei der Route du Rhm 2010 – und in der Classe Mini. Dort war er im vergangenen Jahr Ranglisten-Erster!

Jörg Riechers ist Deutschlands bester Solo-Segler

# Mr. Einhand



Von La Rochelle in der Bretagne nach Bahia in  
Brasilien, das sind gut 4.200 Seemeilen (7.800 km).  
Auf dieser Strecke befindet sich gerade der  
**42-jährige Jörg Riechers aus Hummelsbüttel.**  
Beim Minitransat 2011. Einer der  
härtesten Einhandregatten der Welt.

*Fortsetzung auf Seite 40*

**Jörg Riechers auf seiner Classe Mini:**

Die völlig übertakelten Boote sind wie kleine Raketen und verzeihen wenig Fehler. Bei Redaktionsschluss lag der Hummelsbüttler auf Rang 3!

Fotos: Christophe Breschi



Fortsetzung von Seite 39

**Minitransat die Zweite:**

Nach erzwungener Aufgabe bei seiner Premiere 2009 gehört Jörg Riechers in diesem Jahr zu den Favoriten für das Treppchen.

Es ist nicht gerade die Queen Mary 2, die sich Jörg Riechers ausgesucht hat, um den Atlantik zu überqueren. Statt 345 Metern Länge und 1.253 Mann Besatzung, die sich um luxuriösen Service kümmert, stellt er sich Wind und Wellen des Ozeans auf einer kleinen Yacht mit gerade einmal 6,50 Meter Länge, alleine und ohne Komfort. Ge-

schlafen wird, wenn überhaupt, meist in hockender Haltung in zwei kleinen Kojen achtern, zwischen Segeln und Ersatzteilen. „An guten Tagen findet man Zeit für 4-5 Stunden Schlaf. Die Regel sind aber nur gut 2-3 Stunden. Der Kampf gegen die Müdigkeit ist mit die größte Herausforderung“, erklärt Segelprofi Jörg Riechers. Und das an Bord einer völlig übertakelten Rennkiste. Das bedeutet, dass die Segelfläche in Bezug auf Länge und Gewicht des Bootes viel zu hoch ist. „Die Minis sind das Abgefahrenste, was es in diesem Bereich gibt. Vor dem Wind erreichen sie locker über 20 Knoten (ca. 37 km/h). Weil die Boote trotzdem so filigran sind, verzeihen sie wenig Fehler.

Der Grad zwischen puschen und Boot zerstören ist schmal“, erklärt Riechers lächelnd.

Er weiß, wovon er spricht. In der letzten Vorbereitungsregatta ist der 42-Jährige gemeinsam mit drei Konkurrenten auf ein Riff aufgelaufen. „Alle haben gewartet, bis der erste wendet. Keiner von uns wollte auch nur einen Meter verlieren. Dadurch waren mit einem Schlag vier Favoriten raus. Ein Wunder, dass kein Boot gesunken ist.“ Bis an die Grenze gehen, das ist sein Motto auch für die nächsten 6 Wochen. „Das Minitransat ist für mich das Highlight des Jahres und ich habe mich darauf extrem intensiv vorbereitet.“ Neben ihm – Riechers ist einer von 8 Favoriten – sind 82 weitere



Segler aus 15 Nationen an den Start der seit 1977 alle zwei Jahre ausgetragene Regatta gegangen. Sie wurde auf kleinen Hightech-Booten ins Leben gerufen, weil die üblichen Transatlantikregatten für viele Segler zu teuer geworden waren. „Das Budget für eine Kampagne im Mini liegt bei etwa 60.000 Euro. Die Topsegler geben rund 80.000 bis 200.000 Euro aus. Zum Vergleich, beim Vendée Globe, der bedeutendsten Einhandregatta der Welt, liegt das Budget mit neuem Boot bei 5 bis 6 Mio. Euro“, erklärt Riechers, der seit 2007 Profi ist und von mare gesponsert wird. In dieser Zeit hat er eine erstaunliche Karriere hingelegt. Der einstige Sieger der Travemünder Woche im Laser

ist neben Boris Herrmann der einzige Deutsche, der bei Offshore-Einhandregatten erfolgreich ist. Eigentlich eine Domäne der Franzosen. Umso bemerkenswerter war sein letztjähriger Sieg bei einer bedeutenden 800 Seemeilen-Regatta in Frankreich. Als erster Deutscher! Dank weiterer Erfolge stand er in der Classe Mini am Ende der Saison 2010 im Gesamtklassement auf Platz 1! Auch in der zweiten Bootsklasse, die Riechers segelt, lief es gut: Mit einer Class40 wurde er bei der Route du Rhum Sechster! Für seine Leistungen erhielt er Anfang des Jahres den „German Offshore Award“. Gerechter Lohn für Lehrgeld im ersten Jahr und viel Fleiß und Er-

folg in der jüngeren Vergangenheit. Um sich optimal vorbereiten zu können, trainiert Riechers nämlich ab Februar stets drei Monate in der Bretagne. „In Deutschland fehlt das Umfeld.“ Das gelte für die Reviere sowie das nicht vorhandene technische Know-how und vor allem für das Interesse von Sponsoren. „In Frankreich sind erfolgreiche Einhandsegler Volkshelden. Geldgeber zu finden ist kein großes Problem.“ Umso glücklicher schätze er sich, über die Jahre konstant mit einem Dreimann-Team, bestehend aus ihm als Segler, einem Bootspräparator und einem Coach professionell arbeiten zu können (beide Franzosen). Die Ziele für die Zeit nach dem aktuellen Minitransat sind

gesteckt: „2012 konzentriere ich mich auf die Route du Rhum in der Class40 und danach beginnen die Vorbereitungen für das Vendée Globe 2016.“ Die härteste Einhandregatta der Welt, an der noch kein Deutscher teilgenommen hat. Wie gefährlich Einhandsegeln sein kann, zeigte sich leider schon vor dem Start. Der Franzose Jean-Marc Allaire ist auf dem Weg nach La Rochelle über Bord gegangen und ertrunken. „Wir alle sind sehr bestürzt und traurig über seinen Tod. Die Stimmung ist anders als vor Jahren, gedämpfter. Er wird uns fehlen!“ Bei Redaktionsschluss lief die Regatta. Nach einer längeren Führung beendete Jörg Riechers die erste Etappe als Dritter. Kai Wehl

GRAND ELYSEE HAMBURG

# LEBENDIGE HOTELWELT

IM HERZEN DER HANSESTADT



## KULINARISCHE VIelfALT UND DIE PURE ENTSPANNUNG

Im grünen Herzen Hamburgs gelegen ist das Grand Elysée ein ungezwungener Treffpunkt für Hamburger und Gäste aus aller Welt. Das größte Fünf-Sterne-Privathotel Deutschlands bietet seinen Besuchern nicht nur 511 Zimmer und Suiten, sondern auch 26 Veranstaltungsräume für Events und Tagungen. Veranstaltungen wie der traditionelle Wiener Ball im Großen Festsaal zählen mittlerweile zu den gesellschaftlichen Höhepunkten Hamburgs. Und selbstverständlich wird im Grand Elysée auch hervorragend entspannt: auf über 1000 qm bietet das Elyseum Wellness & Spa eine Vielzahl von Erholungsmöglichkeiten.



# GRAND ELYSÉE HAMBURG

## DIE GROSSE NACHT – IM GRAND ELYSÉE WIRD ZAUBERHAFT GEFEIERT

Um Mitternacht geschehen wahre Wunder – das wissen wir nicht erst seit „Aschenputtel“. Doch auch fernab von Märchenbüchern wohnt dem Jahreswechsel ein ganz besonderer Zauber inne. Feiern Sie mit uns gemeinsam diese besondere Nacht und starten Sie in bester Gesellschaft in das Jahr 2012.

Wir verwöhnen unsere Gäste mit kulinarischen Köstlichkeiten und einem abwechslungsreichen Programm. Flanieren Sie über den festlich geschmückten Boulevard und lassen Sie sich im glitzernden Ballsaal von unserer Band mitreißen. Dabei liegt die Entscheidung bei Ihnen: Genießen Sie italienisches Flair in der Piazza Romana, flanieren Sie über den Grand Boulevard oder tauchen Sie ein in die rauschende Ballnacht beim Großen Silvesterball im Festsaal.



## ES WARTET AUSSERGEWÖHNLICHES AUF SIE!

Welche Variante Sie auch immer wählen – wir wollen Sie an diesem Abend überraschen, ein wenig darf aber schon jetzt verraten werden: es erwartet Sie eine bunte Mischung aus Akrobatik und Musik.

Lassen Sie sich von Seiltänzern, geheimnisvollen Wesen und phantastischen Darbietungen verzaubern. Eines ist sicher: Bei uns starten Sie magisch ins Jahr 2012!



## EINE HAMBURGER TRADITION – DER WIENER BALL IM GRAND ELYSÉE

Mittlerweile zählt er zu den Highlights der gesellschaftlichen Ereignisse in der Hansestadt:

Der Wiener Ball im Grand Elysée. Am 25. Februar 2012 wird er zum fünften Mal im Großen Festsaal gefeiert. Wie schon in der Vergangenheit werden auch diesmal rund 500 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Showbiz erwartet.

Für die richtige Walzerstimmung sorgen die Musiker der KlassikPhilharmonie Hamburg. Und natürlich können Sie sich auch schon auf das opulente Wiener-Ball Buffet mit original österreichischen Spezialitäten freuen. In diesem Sinne: Alles Walzer!



 Folgen Sie uns  
auf facebook

Grand Elysée Hamburg  
Rothenbaumchaussee 10 | 20148 Hamburg  
T +49 (0)40/41 41 2 - 222  
[info@grand-elysee.com](mailto:info@grand-elysee.com) | [www.grand-elysee.com](http://www.grand-elysee.com)

A full-page photograph of a man with long blonde hair, wearing a grey sweater, lifting a baby into the air. The baby is wearing a patterned vest over a light-colored long-sleeved shirt and light-colored pants. They are in a forest with many bare trees and some green foliage, under a clear blue sky. The man is looking up at the baby with a joyful expression.

**Kinski mit Sohn Nikolai:**  
Sein Todestag jährt sich  
2011 zum 20. Mal.

# „Der letzte Nonkonformist“

**Peter Geyer aus Sasel** ist der Nachlassverwalter des Schauspielers **Klaus Kinski**. Gerade brachte er ein Buch mit **nie zuvor gesehenen Fundstücken** in den Handel. TALK sprach mit dem 45-Jährigen darüber, was an Kinski heute noch bemerkenswert ist.

**TALK: Wer war Klaus Kinski?**

**Peter Geyer:** Schwierige Frage. Ich habe das neue Buch mit einem Text begonnen, der inspiriert ist von dem Essay „What I Heard About Iraq“ von Eliot Weinberger. Ich habe Zitate, die ich in der Presse über Kinski gefunden habe, zu einem Aufsatz collagiert. Das ist ein so bizarrer Reigen geworden und man versteht, dass auch die Kulturpresse hier in absoluten Nöten ist.

**Sie haben Kinski nie getroffen und sagten einmal, sie seien ganz froh darüber. Warum?**

Er war sehr eigensinnig. Eine wirkliche Karriereplanung hat es bei ihm nicht gegeben, weil Herr Kinski sich von niemandem etwas sagen lassen wollte. Die Zusammenarbeit wäre wohl undenkbar gewesen.

**Hat sich das Bild Kinskis heute im Vergleich zu seinen Lebzeiten geändert?**

Als ich vor zwölf Jahren damit befasst wurde, war er zuallererst mal tot – Legenden, um die man sich nicht kümmert und die man nicht zugänglich hält, sterben früh. Ich glaube, da ist nach zehn Jahren im Allgemeinen ein Punkt erreicht, wo das kollektive Bewusstsein sehr schnell vergisst. Man denke an Heinz Rühmann und Harald Juhnke. Ich glaube, Kinski spielt derzeit in der Öffentlichkeit eine größere Rolle. Eine junge Generation hat ihn längst entdeckt als den letzten Nonkonformisten, den es in der deutschen Unterhaltungsindustrie gab.

**Kann man durch das Buch neue Entdeckungen über Kinski machen?**

Natürlich. Die lustigste Entdeckung, die ich bei der Arbeit an „Vermächtnis“ gemacht habe: Auf Kinskis Büchern hinten stehen immer wieder anonyme Briefe oder Aussagen über ihn. Die hat er alle selbst geschrieben. Das hat nur noch nie jemand grundlegend analysiert. Ich habe mir einmal die Mühe gemacht, das alles zu recherchieren. Diese Personen sind außer mit den Kinski-Äußerungen nie literarisch in Erscheinung getreten. Ihr Tonfall erinnert auch sehr an Kinski. Sein Wunsch, das letzte Wort über sich zu haben, hat ihn auf eine kreative Art und Weise vorwärtsgebracht.

**Wie wollte Kinski denn nach seinem Tod gesehen werden?**

Zitat: „Die Leute werden sagen, dass ich tot bin. Glaube ihnen nicht, sie lügen. Ich kann nie sterben.“ Wenn ich die letzten zwölf Jahre meiner Arbeit Revue passieren lasse, habe ich eigentlich nur seinen Wunsch erfüllt. Im Moment muss man sich bestimmt keine Gedanken über seinen künstlerischen Tod machen.

Christian Luscher

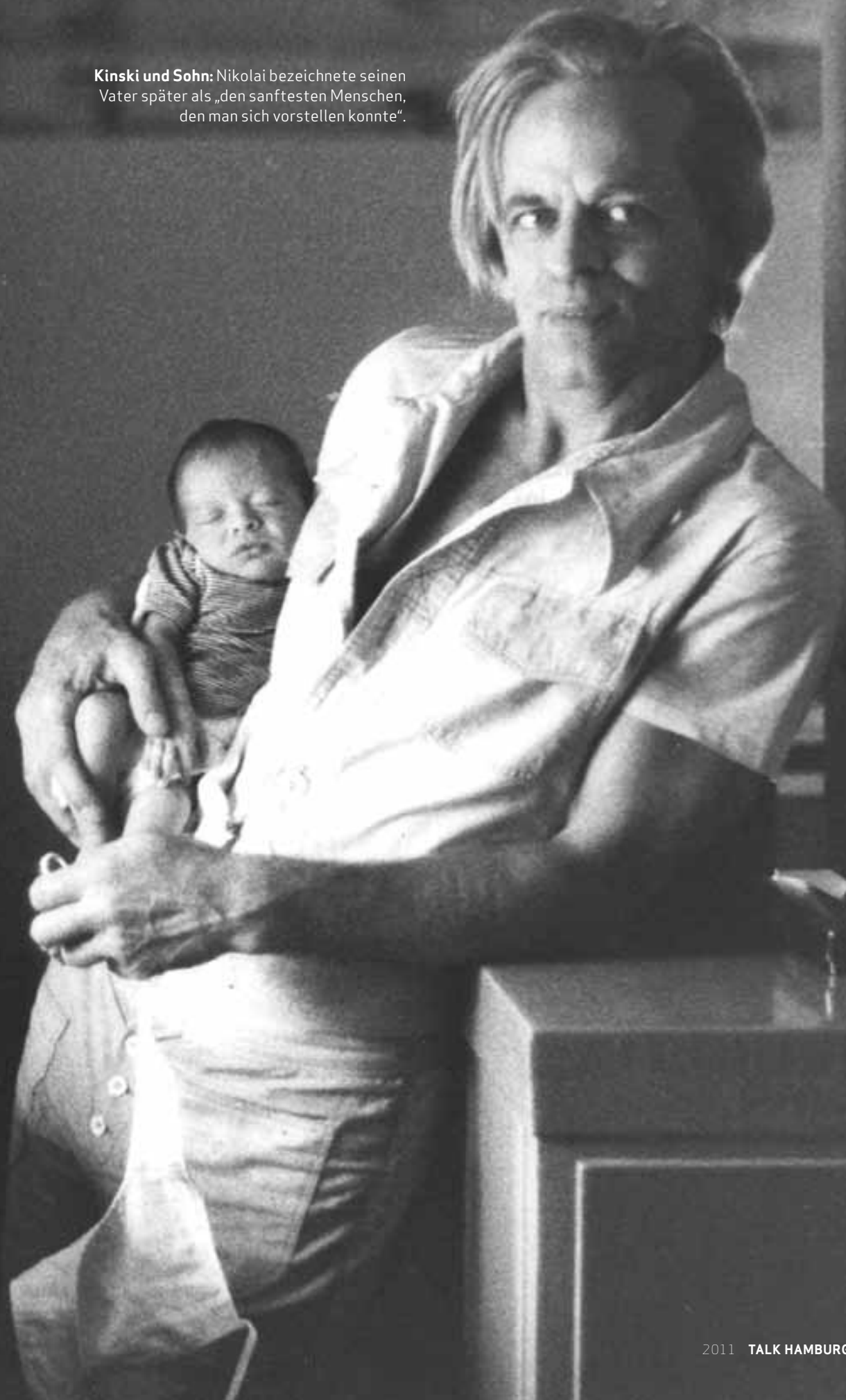
**Peter Geyers**  
größter Schatz im  
Kinski-Nachlass:  
„anonyme“ Briefe  
über den Star.  
Geschrieben von  
Klaus Kinski selbst!

## DAS BUCH ZU KINSKI

Zum Anlass von Kinskis 20. Todestag ist bei Edel das Buch „Kinski. Vermächtnis“ erschienen. Es enthält Texte, Fotografien, Zeichnungen und Dokumente sowie eine frühe, bislang noch nicht publizierte Autobiografie des Schauspielers. Es hat 400 Seiten und kostet 49,95 Euro. Peter Geyer präsentiert das Buch am 22. 10. um 18:00 Uhr im Koralle-Kino, Kattjahren 1. Im Anschluss (20:00 Uhr) läuft sein Kinski-Film „Jesus Christus Erlöser“. Hinterher beantwortet er Fragen.



**Kinski und Sohn:** Nikolai bezeichnete seinen Vater später als „den sanftesten Menschen, den man sich vorstellen konnte“.





Ihr zuverlässiger,  
kreativer Event-Dienstleister

24 Stunden / 7 Tage Tel.: 0800-2275736



Neue Website!!!

[www.carl-gruppe.de](http://www.carl-gruppe.de)

# Zeit für Soziales

Exklusiv und live im Grand Elysée: **Alexander Klaws**. Der Musical-Star würdigte auf dem **Hamburger Herbstempfang** von Verleger Wolfgang E. Buss die Preisträger des Hamburger Sozial-Oscars – der 28-Jährige sang seinen neuen Song „Danke“!

**T**alk: **Warum setzt du dich karitativ für den Hamburger Herbstempfang ein?**

**Alexander Klaws:** Seitdem ich in der Öffentlichkeit stehe, habe ich mich fortlaufend für soziale Projekte, mit Focus auf Kinder und Jugendliche, engagiert. Als zugezogener Hamburger unterstütze ich gerne ein lokales Projekt. Im Rahmen des „Hamburger Herbstempfangs“ werde ich deswegen live, begleitet von meiner Cellistin Ania Koleba und meinem Pianisten Fabian Schubert meinen Song „Danke“ für den Preisträger des „Hamburger Sozial-Oscar“ singen.

**Welche Botschaft möchtest du anderen vermitteln?**

Ich möchte mit meinem sozialen Engagement mit gutem Beispiel vorangehen und vermitteln, dass man auch als „Vielbeschäftigter“ für derartige Projekte Zeit haben muss, bzw. sich nehmen muss.

**Woher hattest du die Zuversicht, deinen Traum, ein Star zu werden, in die Tat umzusetzen?**

Es war nie mein Traum und ich fühle mich auch nicht so.

**Worauf bist du beruflich gesehen rückblickend besonders stolz?**

Insgesamt auf meinen beruflichen Werdegang. Es war Glück, Talent in Kombination mit harter Arbeit.

**Was war deine größte Enttäuschung und Niederlage, die du nach dem Sieg von DSDS erlebt hast?**

Ich bin froh, dass ich das bisher nicht erleben musste – große Enttäuschungen und Niederlagen. Nach dem DSDS-Sieg war mir klar, dass es auf dem Niveau nicht weitergehen kann und habe mich darauf konzentriert, mich beruflich weiterzubilden.

**Inwieweit hat sich Alexander Klaws seit dem Start seiner Karriere bis heute verändert und entwickelt?**

Ich bin acht Jahre älter geworden, war zur Ausbildung auf der Stage Academy in Hamburg, habe zwei Jahre in der Telenovela „Anna und die Liebe“ gespielt und habe jetzt mit Tarzan schon meine zweite Hauptrolle nach Tanz der Vampire unter der Regie von Roman Polanski. Im September habe ich mein 5. Album veröffentlicht, welches ich in den letzten zwölf Monaten in meiner Freizeit neben

Tarzan in Hamburg aufgenommen habe. Das ist viel Programm in acht Jahren und das prägt enorm.

**Dein neues Album heißt „für alle Zeiten“, was macht es aus?**

Dass es sich ganz bewusst von den Vorgängeralben unterscheidet. Wir haben uns noch mehr auf die Möglichkeiten meiner Stimme verlassen, die sich in den vergangenen Jahren enorm gewandelt hat.

**Inwiefern?**

Dank meiner Ausbildung und Musical-Erfahrung kann ich jetzt viel größere Bögen und variantenreichere Melodien bringen als früher. Meine Stimme ist ausgereifter und variabler, das eröffnet mir unter anderem die Chance mehr Gefühl rüberzubringen.

**Worum geht es in deinen Songs?**

Die zwölf Songs auf dem Album haben alle eine positive Grundhaltung. Es geht um gute Gefühle und das Thema, um das sich alles dreht – die Liebe! Dabei aber nicht wie so oft und typisch für Deutschland „nachdenklich verkopft“, sondern mit einer gewissen Leichtigkeit, ohne kitschig zu werden.

**Apropos Liebe: Wie sieht es da bei dir aus?**

Verrate ich nicht. (lacht) Ich versuche mein Privatleben, so gut es geht vom beruflichen Leben abzuschotten und zu trennen. Bisher hat es in unserer neugierigen Medienlandschaft immer gut funktioniert.

**Was gibt dir Kraft im Leben und wo findest du Ausgleich zum Berufsstress?**

Für beides gilt, mein Privatleben, also Freundin, Familie und Freunde – sie alle tragen dazu bei, dass ich ein zufriedenes und ausgeglichenes Privatleben habe. Das gibt mir Kraft für meine Arbeit.

**Wie siehst du deine Zukunft, was steht bei dir karrieretechnisch als nächstes an?**

Ich spiele noch bis Ende Oktober 2012 den Tarzan in Hamburg. Es ist heute noch viel zu früh, sich für ein neues Angebot zu entscheiden. Ich habe nichts geplant und lass es auf mich zukommen. Wir können im Sommer 2012 noch einmal darüber sprechen. Das Einzige, was heute schon feststeht, sind 6 Konzert-Termine im November/Dezember 2012. Jeannine Ehmsen



**Musical-Star**  
Alexander  
Klaws mit TALK-  
Redakteurin  
Jeannine Ehmsen

**Hat in seinem**  
neuen Album  
stark auf seine  
Stimme gesetzt:  
Alexander Klaws.

## MUSIK-TIPP:

Am **11. Dezember** gibt Alexander Klaws im **Stage Club Hamburg** um 19 Uhr ein exklusives Fan-Konzert und präsentiert sein neues Album „für alle zeiten“. Karten über [www.ticketmaster.de](http://www.ticketmaster.de) oder im Kartenhaus Hamburg. Auch vormerken: am **4. und 5. Februar 2012** ist Alexander bei der Best of Musical Gala in der **O<sub>2</sub> World Hamburg** zu sehen. Tickets unter Tel. 01805 44 44

# Hamburg rockt

**Model Anne Wis ist gefragt:** Die 35-Jährige, die bei einer **Winterhuder** Modelagentur unter Vertrag ist, steht für viele bekannte Marken vor der Kamera. Aber nicht nur dort. Kürzlich absolvierte sie zudem mit Erfolg einen Abstecher ins Schauspielgeschäft. Ein Porträt!

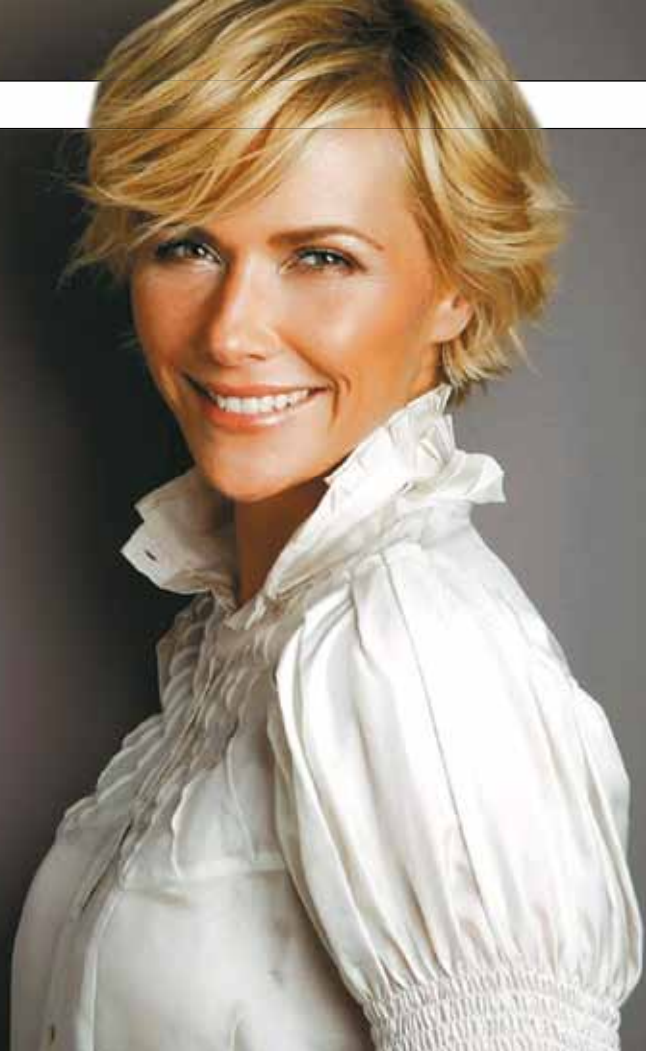


Foto: Jan-Philipp Harder

Das mündliche Abi war noch nicht einmal eine Woche her, als Anne Wis an ihrem ersten Modelwettbewerb teilnahm. In Berlin, von Elite unterstützt. Eine der weltweit führenden Modelagenturen. „Auch wenn meine Eltern von meinem Modeltraum – ich hatte ihn von klein auf an – nicht geradezu begeistert waren, ließen sie mich gewähren. Das war großartig“, erinnert sich Anne Wis, die bis zu ihrem siebten Lebensjahr in der DDR aufgewachsen war. Vielleicht ahnten ihre Eltern damals nicht, dass das der erste Schritt in Richtung Modelkarriere war. Zunächst sah es auch gar nicht so aus, denn sie scheiterte kurz vor dem Finale. Doch der Zufall ließ den Blondschof dann doch an der Endrunde teilhaben. Anne Wis holte den Sieg. Ein paar Tage später nahm eine Hamburger Modelagentur sie unter Vertrag. Insbesondere durch ihren Kurzhaarschnitt hebt sie sich von der Konkurrenz ab, denn die meisten weiblichen, blonden Models haben langes Haar. „Ich stehe voll zu meinem Haarschnitt. Er gefällt mir, nur deshalb habe ich ihn, und obendrein lässt er sich vollkommen unkompliziert stylen – das ist doch cool und praktisch in einem, oder?“

Für ihre Frisur sprechen auch ihre Erfolge: Sie stand für Marken wie Telekom, Motorola, Mercedes-Benz oder Nivea vor der Kamera. Und heute, 15 Jahre später, ist sie eines der Gesichter der aktuellen Kampagne des Modelabels Brax und ihr Modeltraum soll noch lange nicht ausgeträumt sein. „Die Modellszene und das Werbegeschäft haben sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Die Firmen möchten aus Gründen der Authentizität ihre Produkte immer häufiger mit Models vermarkten, die dem Alter ihrer potentiellen Käufer entsprechen. Eine Anti-Faltencreme zum Beispiel wird nicht mehr von einer 20-Jährigen beworben, sondern von einer Frau, die selbst schon Falten hat – zumindest ein paar.“

An ihrem Beruf liebt die gerade 35 Jahre alt gewordene Anne Wis besonders das Reisen in Städte wie Miami, Kapstadt, London oder Mailand. „Aufgefallen ist mir das vor allem, als ich vor zwei Jahren einen Abstecher in die Schauspielerei machte, und es für einige Zeit nicht in fremde Länder ging, mir fehlte was“, berichtet sie. Für über ein Jahr spielte sie in der ARD-Vorabendserie „Verbotene Liebe“ die lesbische Stella Mann. Eine berufliche Erfahrung, die Anne Wis ganz und gar nicht missen

möchte. „Die Schauspielerei soll ein zweites berufliches Standbein in meinem Leben werden. Ich will mich als Darstellerin gezielt und mit Spaß weiterentwickeln und nehme, um weiter zu lernen, auch regelmäßig Schauspielunterricht, so wie es meine Zeit erlaubt. Wer weiß, vielleicht bekomme ich bald eine Rolle in einem Kino- oder Fernsehfilm. Ich würde mich sehr freuen, aber mein Schicksal hängt davon keineswegs ab. Es muss passen, zum Auftraggeber genauso wie zu mir. Dabei zu sein, nur um dabei zu sein, wäre nie meine Zielsetzung.“ Ob Action-Figur, die nette Schwiegertochter oder die Geliebte, das sei ihr egal, so Wis. Hauptsache Stoff und Thema stimmten. „Jede Rolle, die passt, hätte für mich ihren Reiz“, erklärt das Model. Auch privat hat sich Anne Wis, die derzeit Single ist und in Köln wohnt, Ziele gesetzt: „Irgendwann möchte ich sehr gerne, nur mit dem für mich idealen Partner natürlich eine Familie gründen. Aber das hat Zeit und noch fehlt mir dazu der richtige Mann. Ich

bin nicht auf der Suche, aber – wer weiß, vielleicht treffe ich den in der Fußgängerzone in Hamburg oder auf dem Skihang am Arlberg... es kommt eh so, wie es kommen soll.“ Allerdings wohl vielleicht doch eher an der Alster, denn wenn sie in Winterhude bei ihrer Modelagentur sei, stelle sie jedesmal fest, dass es durchaus attraktive Männer mit Stil an der Waterkant gäbe. *Christiane Kaufholt*

**Model mit Wiedererkennungswert:** Vor allem wegen ihrer Kurzhaarfrisur hebt sich Anne Wis von Kolleginnen ab.



Foto: Jan-Philipp Harder für Brax



**Dieter Brose**  
Meisterbetrieb · Innungsmitglied

**Wir bieten Ihnen das ganze Programm!**

- Individuelle Kaminanlagen
- Kachelöfen aller Ausführungen
- Kaminöfen aller namenhaften Hersteller
- Schornsteinbau – Schornsteinsanierung

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**  
Langenhorner Chaussee 691 a (Ecke Segeberger Chaussee)  
Norderstedt · Tel. (040) 529 47 66 · Fax 526 15 04  
[www.KACHELOFEN-und-KAMIN.de](http://www.KACHELOFEN-und-KAMIN.de)



**Schlank, gesund und leistungsfähig - in nur 20 Minuten pro Woche**

**BodyFocus**  
Hocheffizientes Personal Training




Bei Body Focus trainieren Sie mit der innovativen HIT-Methode (HIT = High Intensity Training) der New Yorker Business-Elite. Immer unter professioneller Anleitung eines Personal Trainers und an speziellen medizinischen Geräten. So erreichen Sie Ihre Ziele absolut sicher und effektiv.

**IHRE VORTEILE**

- Bei jedem Training ist Ihr Personal Trainer nur für Sie da
- Sie trainieren lediglich 20 Minuten pro Woche
- Die flexible Terminvereinbarung erfolgt nach Ihrem persönlichen Zeitmanagement
- Sie gehen keine Dauermitgliedschaft ein und zahlen keine Aufnahmegebühren
- Bei Ihrem persönlichen Einzeltraining bleibt Ihre Privatsphäre gewahrt

**IHRE ZIELE**

- Abbau von Rücken- und Nackenschmerzen
- Stressabbau / Leistungssteigerung
- Fettabbau / Gewichtsreduktion
- Stoffwechsoptimierung
- Figurstraffung

**DIE PRESSE BERICHTET**  
über die revolutionäre Trainingsmethode HIT:  
Fit For Fun, DER SPIEGEL, GEO,  
und WirtschaftsWoche

Gänsemarkt 33  
20354 Hamburg  
Fon: 040 / 35 71 44 80

[www.body-focus.de](http://www.body-focus.de)



**Kamen passend zum WM-Start im Deutschlanddirndl:** Playmate, Model und Designerin Marie Amière (r.) mit Freundin Beatrice Wenker.



Fotos: Stephan Walloch



**Die drei Gastgeber des ersten Alstertaler Sommers:** ECE-Chef Alexander Otto (oben r.) und Verleger Wolfgang E. Buss sowie Haspa-Vorstandssprecher Dr. Harald Vogelsang (unten).



700 Gäste beim „Alstertaler Sommer“ – 20 Jahre Alstertal-Magazin

# Atemberaubend!

Prominente Gastgeber: ECE-Chef Alexander Otto, Haspa-Vorstandssprecher Dr. Harald Vogelsang und Verleger Wolfgang E. Buss hatten geladen. Und Hamburgs Promis kamen nach Poppenbüttel. Über **700 geladene Gäste** machten den „**Alstertaler Sommer**“ zu einem Super-Event!

Im atemberaubenden Atrium der ECE-Europazentrale in Poppenbüttel fand erstmals der Abendempfang „Alstertaler Sommer“ statt. Geladen waren die Spitzen aus Wirtschaft, Gesellschaft, Politik und Kultur sowie Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens. Und es gab einen Grund zu feiern! So wurde – ebenfalls eine Premiere! – der „Norddeutsche Stiftungspreis 2011“ verliehen. Eine Jury aus bekannten Hamburgern wie Michael Stich und Ian K. Karan ermittelte aus einer Vielzahl von Bewerbern die Preisträger. Den „Norddeutschen Stiftungspreis 2011“ erhielt die Stiftung phönix, den Ehrenpreis bekam die Hamburger Bürger-Stiftung.

Ein zweiter Anlass zum Feiern war das zwanzigjährige Jubiläum des Alstertal-Magazins. Dr. Andreas Dressel, SPD-Fraktions-

chef und persönlicher Freund des Verlegers, hielt die Laudatio. Durch die Festlichkeiten führte der bekannte Moderator Dr. Martin Wilhelmi. Für kulinarische Genüsse sorgte Deutschlands beliebteste Starköchin Cornelia Poletto, die die Gäste mit exklusiv für den Alstertaler Sommer kreierten Gaumenfreuden verwöhnte. Als Sommer-Geschenk bekam jeder Gast leckere Jubiläums-Schokotaler und ein druckfrisches Exemplar des ALSTERTALMAGAZIN SPEZIAL, der edlen Jubiläumsausgabe des Alstertal-Magazins, mit auf den Heimweg.

**Moderator Heiner Bremer mit Gattin Christl (r.)** –

nahm für phönix den Preis entgegen – und Hamburger Tafel-Gründerin Annemarie Dose.



# *Alstertaler* DER GRÖSSTE HAMBURGER ABENDEMPFANG SOMMER

„Jubiläumsverleger“ Wolfgang E. Buss mit  
 Cornelia Poletto (l.) und Silke Lange



Die ehemalige Dolly  
 Dollar: Christine Zierl



Haspa-Vorstandssprecher Dr. Harald  
 Vogelsang, Haspa-Direktor Andreas Meyer  
 mit Moderator und Krimiautor Dr. Martin  
 Wilhelmi (v.l.)



UHC-Hockeystars  
 Janne  
 Müller-Wieland und  
 Eileen Hoffmann (r.)



Hamburg-Web-Macher Ehepaar  
 Kröger aus Duvenstedt



Die AEZ-Centermanager Karsten  
 Bärschneider und Carsten Gogol mit  
 Hamburger Meile-Centermanager Dirk  
 Otto (v.l.)



Globetrotter-Chef  
 Andreas Bartmann mit  
 Gattin Dorith



Schauspieler-Legende Edgar  
 Bessen mit Gattin Heidi



Autohaus Wichert-Chef Bernd Glathe mit Gattin  
 Anja (r.) und PR-Agenturchefin Claudia Schulz



Audi-Nord-Chef  
 Dietmar K. Elsasser



Mäzen und Budni-Chef Cord Wöhlke mit Gattin Gabriele



ECE-Geschäftsführer Dr. Andreas Mattner



Schauspielerinnen Rhea Harder (Notruf Hafenkante) mit Schwiegervater Günter Vennewald



Promifriseur Heiko Bott (r.) und Till Chahraborty



Tourismusverband-Chef Thomas Magold und Gattin Sabine mit Hans-Christoph Klaiber, Geschäftsführer Nord Event



Schauspieler Volker Lechtenbrink (l.) mit Freundin Gül Ural-Aytekin und Chefredakteur Kai Wehl



Baron Enno von Ruffin mit FDP-MdB Sylvia Canel



HSV-Manager Bernd Wehmeyer mit Gattin Almuth

# schön!gesund.

MEDIZINISCH FUNDIERTE WELLNESS



Persönliche  
Beratung und  
Probetraining  
**GRATIS**

## Unser Service für Sie

- Orthopädie
- manuelle Medizin
- ärztliche Osteopathie
- Figurformung, Straffung und Analyse
- Vakuum- und Vibrationsplattentraining
- Ernährungsberatung, Entgiftung und Akupunktur
- Kosmetik für Damen und Herren
- Naturnagelverstärkung und Nageldesign
- Maniküre und Pediküre
- medizinische Massagen und Wellnessmassagen
- Shiatsu und Traditionelle Thaimassage
- Körperanwendungen und Sauna
- Enthaarung und Suggering
- Visagistenberatung und Make-up-Coaching
- Systemisches Stellen / Einzelcoaching und Gruppenarbeit
- Beauty Days und vieles mehr

Wir freuen uns auf Sie, schauen Sie vorbei!

**Termine und Infos unter Tel.: 60 84 97 12 (9-19 Uhr)**  
**Behandlungszeiten: Mo.-Fr.: 8-21 Uhr/Sa. nach Vereinb.**

Langenstücken 30 • 22393 Hamburg (Poppenbüttel)  
Tel.: 040/60849712 • E-Mail: [info@schoen-gesund-hamburg.de](mailto:info@schoen-gesund-hamburg.de)  
**[www.schoen-gesund-hamburg.de](http://www.schoen-gesund-hamburg.de)**

# Alstertaler

DER GROSSE HAMBURGER ABENDEMPFANG

## SOMMER



DSDS-Gewinner  
Mehrzad Marashi



SPD-Rathaus-Fraktions-Chef  
Dr. Andreas Dressel und Anja  
Quast (SPD Wandsbek)



Moderator Thorsten  
Laussch und PR-Frau  
Jeannine Ehmsen



Klaus von Klaus und Klaus:  
Klaus Baumgart mit Gattin  
Ilona



Klaus-Peter Hesse (CDU) mit Mäzen  
und Ex-Senator Ian Kuru Karan und  
ECE-Geschäftsführer Henrie W. Kötter  
(v.l.)



CEO-MeridianSpa Leo  
Eckstein und MeridianSpa-  
Marketing-Chefin Conny  
Sachse



Bernd Roßbach mit Gattin Birgit und  
Florian Kairat (alle Mercedes Benz, v.l.)



ECE-Finanzchef Karsten Hinrichs  
(l.) mit ECE-Geschäftsführer  
Stephan Kugel und Gattin Heike



Preisübergabe des Norddeutschen  
Stiftungspreis an die phönix-  
Stiftung, Christl Bremer mit  
Laudator Dr. Andreas Mattner (r.)



Preisträger des Ehrenpreises:  
BürgerStiftung Hamburg,  
Johanna von Hammerstein  
(Mitte) mit Laudator Dr.  
Harald Vogelsang



Moderatorin  
Annika de  
Buhr und Jan  
Weitendorf  
(Oetinger  
Verlag)

**Haspa**  
Hamburger Sparkasse

**ECE**

**M**  
MAGAZIN VERLAG  
HAMBURG

**Carl**  
KONFERENZ- & EVENTTECHNIK

**PORSCHE**  
Porsche Zentrum  
Hamburg Nord-West

**MERIDIAN SPA**

**NORD EVENT**

**OASIS**  
Getränkemarkt

**POLETT**



Singer-Songwriter  
Vince Bahrdr (l.) und  
Hartmut Carl, Carl  
Konferenztechnik

Investor  
Dieter  
Becken

Box-Welt-  
meisterin  
Ina Menzer

Fotos: Stephan Wallocha



Die ideale Location für  
Ihre Weihnachtsfeier!



## EVENTS MIT SCHWUNG

- » Flutlicht & beheizte Abschläge
- » Contest für Golfer & Nicht-Golfer
- » Fondue, Raclette & BBQ am Abschlag
- » Events für 10 bis 700 Personen



Billwerder Neuer Deich 40 · 20539 Hamburg  
Fon: (0 40) 8 19 78 79-6 · E-Mail: [event@golflounge.de](mailto:event@golflounge.de)



**GEWINNER**



**Mit Beratung, aber auch verschiedensten Aktivitäten** hilft die Stiftung phönikks Familien, die von einer Krebserkrankung betroffen sind.

Kranken Familien

# Hoffnung geben

Krebs ist oft noch ein Tabu. Gerade deshalb ist es wichtig, dass sowohl Erkrankten als auch ihrem Umfeld geholfen wird. Seit über zwanzig Jahren tut die **Stiftung phönikks** genau das – und ist darum Träger des „**Norddeutschen Stiftungspreises 2011**“! Erstmals verliehen auf dem Empfang Alstertaler Sommer!

Pro Jahr trifft etwa 800 Hamburger Familien die schlimme Nachricht: Krebs. Das ist sowohl für die Erkrankten als auch für ihre Angehörigen ein Wendepunkt. Viele empfinden Furcht und Hoffnungslosigkeit. Genau hier setzt die Stiftung phönikks an: Christl Rehmenklau-Bremer, Ehefrau des Fernsehjournalisten Heiner Bremer, gründete 1989 eine psychosoziale Beratungsstelle, die das Ziel hat, Familien mit Krebs bei der Krankheitsverarbeitung zu unterstützen. Obwohl der Erfolg der Stiftung Recht gibt, sieht bis heute die Regelversorgung dieses wichtige Angebot, insbesondere für Familien mit Kindern, nicht vor.

Die Finanzierung von phönikks läuft komplett über Spenden.

Die Arbeit der Beratungsstelle ist dabei über Hamburgs Grenzen hinaus anerkannt. Neben dem Stifterpreis wurde phönikks mit etlichen Preisen ausgezeichnet, etwa dem Nachsorgepreis der Deutschen Kinderkrebsnachsorge. Auch Christl Rehmenklau-Bremer wurde mehrfach für ihr Engagement ausgezeichnet, etwa mit dem Bundesverdienstkreuz, dem Portugieser in Silber und dem Hamburger Bürgerpreis. Das Preisgeld des Norddeutschen Stifterpreises will phönikks in eine neue Telekommunikationsverkabelung der Einrichtung investieren.

Mehr Informationen unter Tel.: 44 54 71 oder auf [www.phoenikks.de](http://www.phoenikks.de) im Internet!



**Seit über zwanzig Jahren** setzt sich die Stiftung phönikks dafür ein, Familien mit Krebskranken Hoffnung zu geben.

## Traumhafte Horizonte spürbar nah.



Erleben Sie **unvergessliche Sonnenuntergänge**, lernen Sie fremde Länder kennen und entspannen Sie in einer **einzigartigen Atmosphäre**: während einer Kreuzfahrt. Mit einer Reise von Ihrem Kreuzfahrtspezialisten:

- Unsere intensiv geschulten Mitarbeiter beraten Sie kompetent und zuverlässig.
- Wir buchen für Sie individuelle Fluss- und Hochseekreuzfahrten nach Maß.
- Wir haben für Sie jederzeit den Markt im Blick und bieten Ihnen ausgewählte Angebote.
- Wir empfehlen Ihnen exklusive Produkte wie unser „Schiff des Jahres“.

**Besuchen Sie uns und lassen Sie sich Ihre ganz persönliche Entdeckungsreise zusammenstellen.**

Ihr **Kreuzfahrtspezialist**

Poelchaukamp 1  
22301 Hamburg - Winterhude  
Tel: 040/2785780 • Fax: 040/278578-27  
www.tipreisen-lcc.de • info@tipreisen-lcc.de

Wir beraten Sie gern:

**TiP Reisen**  
 **Lufthansa**  
**City Center**

Reisen. Spürbar nah.

# AUF ALLE, DIE UNS BESUCHEN WOLLEN!

- Holsten-Brauerei, Holstenstraße 224  
22765 Hamburg
- Besichtigungen: montags bis freitags  
Eintritt: 5 Euro/Pers.
- Kontakt: Telefon: +49 40 30 99 36 98  
Fax: +49 40 30 99 36 91  
E-Mail: besichtigung@holsten.de
- Besuchen Sie auch den Holsten-Shop  
in der Brauerei.

Die Holsten-Brauerei AG wurde 1879 gegründet. Seit 2004 gehört sie zur internationalen Carlsberg Breweries A/S, der weltweit viertgrößten Brauerei-Gruppe. Zu den führenden Marken der Carlsberg Deutschland Gruppe zählen Holsten, Carlsberg, Duckstein, Lübzer und Astra.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**



**DON'T  
DRINK  
AND  
DRIVE**



**HOLSTEN. AUF UNS, MÄNNER.**



**Einer der Größten:**  
Jazz-Pianist  
Sendeki  
wohnt auf der  
Uhlenhorst.

# Jazz ist Freiheit

Der auf der **Uhlenhorst** lebende polnischstämmige **Jazzmusiker Vladyslav Sendeki** erhielt kürzlich den **Hamburger Jazzpreis**. TALK sprach mit ihm über Freiheit, Heimat und Hamburg.

**Talk:** Sie haben klassisches Klavier studiert. Wie kamen Sie mit Jazz in Verbindung und wie entstand Ihr Interesse an dieser Musikrichtung?

**Vladyslav Sendeki:** Ja, in der Tat, ich sollte und wollte klassischer Konzertpianist werden und arbeitete sehr intensiv daran. Als Teenager hörte ich Roland Kirk im Fernsehen, der nicht gerade Vertreter der Jazztradition ist, aber es faszinierte mich seine Freiheit, die er in seinem Spiel auslebte. Das weckte mein Interesse an improvisierter Musik. Danach erst kamen die allgemein bekannten Jazz-Ikonen. Da ich sehr früh für meinen Unterhalt sorgen musste und Stipendien und Preise nicht ausreichten, habe ich im Jazz eine andere Verdienstquelle gefunden. Erst nach Jahren, mit ca. 18, habe ich meine erste Band gegründet. Wir waren sehr schnell sehr erfolgreich. Ich weiß von ca. 200.000 verkauften Platten. Heute gibt es Re-Editions. Danach war es nur sehr schwer, mein klassisches Interesse und Karriere zu verfolgen. Tourneen, Aufnahmen, alle möglichen Erfolge und Anerkennung als Jazzpianist waren allzu verlockend.

Sie sind 1981 aus Polen emigriert, wohnen seitdem in der Schweiz und Hamburg. Warum sind Sie auch nach der politischen Wende nicht zurückgegangen?

Ich habe innerlich mit meinem alten Heimatland bereits nach der Ausreise abgeschlossen. Ich glaubte nicht, dass die Veränderungen in eine positive Richtung möglich werden. Es gab unglaublichen Druck. Ich trug mein schönes Polen und die wundervollen Menschen in mir und geografisch war es für mich aus. Nach dem Mauerfall war ich zwar sehr glücklich darüber, aber ich wusste um die Brutalität des Lebens und dass die Menschen nicht die gleichen bleiben werden. Um den Schmerz zu vermeiden, wollte ich nicht mehr dorthin. Erst nachdem ich 25 Jahre lang nicht mehr in meinem Heimatland gewesen bin, brachte mich meine Frau Angélique Duvier nach einem Konzert im Osten Deutschlands nach Krakau, ich wollte nicht, aber sie fuhr einfach weiter und es war gut so! Es war für mich eine unglaublich emotionale Reise. Ich brauchte einige Tage, um wieder normal zu werden, und es war sehr, sehr schön. Ich bin aber sicher, dass ich in Polen nicht wieder leben könnte. Zu tief sind meine Wur-



**Preisgekrönt:** Sendeki bekommt von Dr. Ernst A. Langner den Hamburger Jazzpreis überreicht.

zeln in der demokratischen Welt und vor allem, meine Lieben sind hier, hier ist auch mein Herz und mein Zuhause.

**Was bedeutet Ihnen die Stadt?**

„I love Hamburg every morning“ ... sollte ich singen. Ich war sehr häufig in Hamburg. In den 80er-Jahren wurde ich etwa vom NDR häufig eingeladen. Sogar Onkel Pö habe ich noch erlebt und dort gespielt. Meine Tourneen mit amerikanischen „Stars“ hatten Hamburg immer auf dem Plan. Hamburg ist die schönste Stadt

in Deutschland und überhaupt, ich liebe die Menschen, da sie aufmerksam, respektvoll und kultiviert sind. Dass zudem meine persönliche Liebe eine Hamburgerin ist, macht mein Glück hier in Hamburg perfekt. Meine Nachbarn, die Frauen und Männer in den Geschäften, wir grüßen uns herzlich und schnacken ein wenig ... I love it. ... und ich höre „richtiges“ Deutsch. Ich mag es, wenn die Menschen schön und richtig ihre Sprache nutzen. „Hamburg is My Town“, you know?

Christian Luscher

# Flüssige **Hamburgensien**

Hummel, Hummel, Mors, Mors! Bei dieser Hamburgensie kommt jedem Nordlicht nur eines in den Sinn: **HELBING Hamburgs feiner Kümmel**. Das TALK-Magazin sprach mit **Dr. Tina Ingwersen-Matthiesen**, Geschäftsführerin von Markeneigner BORCO-MARKEN-IMPORT Matthiesen GmbH & Co. KG über den Kümmel aus dem Norden, sein 175-jähriges **Jubiläum** und wie dieses gefeiert wird.



**Weiß, was Helbing Kümmel so besonders macht:** Dr. Tina Ingwersen-Matthiesen, Geschäftsführerin von Borco-Marken-Import Matthiesen GmbH & Co. KG.

## **HELBING Kümmel ist ein Hamburger Original. Was ist das Besondere an ihm?**

Etwas Einzigartiges ist die lange und beeindruckende Geschichte von HELBING, die 1774 begann. Damals wurde der Dresdner Samuel Ernst Helbing nach Hamburg gerufen, um für den Grafen Heinrich Carl von Schimmelmann sein Gut Wandsbek zu verwalten und dort eine Brennerei mit Gastronomie aufzubauen. Einer der beiden Enkel

Samuel Helbings, Johann Peter Hinrich Helbing, ein genialer Brennmeister und Fachmann, entwickelte die Rezepturen seines Großvaters weiter, gründete 1836 seine eigene Firma und erfand HELBING Kümmel, wie wir ihn heute kennen. Ein halbes Jahrhundert später war Helbing das größte Spirituosen-Unternehmen Deutschlands. Das Rezept aus dem Jahr 1836 hat die Zeiten überdauert, wird von uns streng gehütet und noch heute bei der

Herstellung von HELBING Kümmel buchstaben genau befolgt. **In diesem Jahr feiert HELBING sein 175. Jubiläum – in welchem Rahmen wird das zelebriert?**

Highlight des Jahres sind die zwei Festivals in der Fischauktionshalle. Am 6. Juni eröffnete HELBING Kümmel die Matjessaison mit Norddeutschlands größtem Matjes-Schlemmerfestival, zu dem prominente Gästen wie Otto Waalkes und Uwe Seeler erschie-

nen. Jetzt im Herbst präsentiert HELBING am 17. November das größte Grünkohl-Schlemmerfestival Norddeutschlands. Als besonderes Geschenk an die treuen Fans zeigt sich HELBING seit Mitte September in einer hochwertigen Jubilumsdose. Außerdem wird bald ein Buch über HELBING, seine Unternehmensgeschichte und Anekdoten erscheinen.

**Die beiden Schlemmerfestivals sind fester Bestandteil im Kalenderjahr von HELBING. Welche Anlässe für einen HELBING gibt es noch?**

HELBING ist als Botschafter norddeutscher Genuss-Tradition nicht nur lückenlos in der Top-Gastronomie zu finden, sondern in allen gesellschaftlichen Kreisen aktiv dabei, wenn es darum geht, ganzjährig kulinarische Höhepunkte zu bereichern. Sei es zur Matjes-Saison, zum Grünkohl, zur Spargelzeit, zu Nordsee-Muschelgerichten, Rehbraten, Ente oder Gans – HELBING hat das ganze Jahr Saison.

**Wo wird HELBING am meisten getrunken? Wie steht es um Süddeutschland?**

HELBING zählt zu den kulinarischen Spitzenleistungen Hamburgs und ist national klarer Marktführer im Segment Kümmel. Der Tourismus an Nord- und Ostsee und insbesondere der Hamburg-Tourismus trägt dazu bei, dass die Bekanntheit der Marke national immer weiter wächst.

**Wo und in welchen Mengen wird HELBING produziert?**

HELBING wird bei uns in Hamburg Bahrenfeld hergestellt und abgefüllt. Wir produzieren ca. eine Million Flaschen pro Jahr.

**Was wünschen Sie HELBING für die Zukunft?**

Wir wünschen HELBING, dass es ihm wie in den vergangenen 175 Jahren immer wieder gelingt, Aktualität und Tradition optimal miteinander zu verbinden.



## TALK LOCAL PEOPLE

### FLUGSCHÜLER

Der Eppendorfer Schauspieler **Stephan Luca** genoss beim Kitesurf World Cup in St. Peter Ording eine Trainingsstunde bei der neunfachen Weltmeisterin **Kristin Boese**. Luca seit zwei Jahren Kiter, war vom Event mit einem Preisgeld von 52.000 Euro und 130 Teilnehmern aus 22 Nationen – einem der größten der Szene – begeistert: „Die Atmosphäre ist super, sehr familiär. Man kann sich hier von den besten Kitemern der Welt wie Kristin Tipps holen. Ich habe viel gelernt.“ Weitere Infos und alle Sieger unter [kitesurfworldcup.de](http://kitesurfworldcup.de).



Foto ZDF - Boris Laewen

### SERIENSTAR

**Rhea Harder** wurde in der Rolle der „Florentine“ bei der Soap „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“ bekannt. Seit 2007 spielt die in Berlin geborene Schauspielerin in der ZDF-Serie „Notruf Hafenkante“ – 30 weitere Folgen sind schon geplant. In der **sechsten Staffel** wird Rhea Harder auch weiterhin als Polizistin Franziska Jung vor der Kamera stehen. Die neuen Folgen werden voraussichtlich ab Herbst zu sehen sein.

# PromiNews



### DOPPELT DEKORIERT

Die **Eppendorferin Cornelia Poletto** wurde in diesem Jahr **zwei Mal ausgezeichnet**. Im Restaurant „teatro“ ihres Koch-Kollegen Alfons Schuhbeck nahm sie die Auszeichnung „Köchin des Jahres“ entgegen. In Kopenhagen kurz darauf 10.000 Euro für den zweiten Preis beim „Ecco Walk in Style Award 2011“. Der ehrt Frauen mit Vorbildfunktion. Die hat die Sterneköchin aus Sicht der Jury, weil sie großes

Engagement für das Altonaer Kinderkrankenhaus zeigt. Das darf sich auch über das Preisgeld freuen. Poletto spendete es dem Projekt „Lufthafen“ – einer Wohnstation für Kinder und Jugendliche, die auf eine Langzeitbeatmung angewiesen sind.

### FRISCH LING

Man kennt ihn als Talkshow-Moderator, von seinen Einsätzen in der Sportschau im Ersten und als Initiator des Tags der Legenden: **Reinhold Beckmann**.

In diesem Jahr hat sich der erfolgreiche Journalist auf neues Terrain begeben – mit **eigenen Songs** und seiner Band trat er im Café Keese auf! Beckmann, der schon auf dem Gymnasium eine klassische Gitarrenausbildung machte, spielt mit seiner Band eine Mischung aus Jazz und Folk.



Foto Kai Weht



### UMWELTAKTIVIST

**Ole von Beust** bleibt auch nach Niederlegung seines Bürgermeisteramtes aktiv: Er wurde **Mitglied des neu geschaffenen ECE-Nachhaltigkeitsrates**, einer unabhängigen Expertenkommission, die die Einkaufs-Center-Entwicklungsgesellschaft in ökologischen, ökonomischen und sozialen Fragen unterstützt. In seiner neuen Funktion weihte der Rechtsanwalt aus Rotherbaum gerade die erste Ladestation für E-Autos im AEZ ein und „moderierte“ anschließend die erste öffentliche Präsentation des Beirates.



Foto: STG/Nico Krauss

## SPORTGALA SIEGER

Die Starboot-Europameister **Johannes Polgar** aus Winterhude und **Markus Koy** vom Audi Sailing Team Germany wurden auf der Hamburger Sportgala als **Mannschaft des Jahres 2010** gewürdigt. Eine starke Leistung, denn die beiden verwiesen die Kult-Kicker vom FC St. Pauli auf den zweiten Platz. „Eine Riesenüberraschung. Als Segler feiern wir unsere Erfolge normalerweise nicht so sehr im Licht der Öffentlichkeit; umso mehr freut uns jetzt diese Auszeichnung“, sagt Vorschoter Markus Koy. Rolf Bähr, Präsident des DSV (Deutscher-Segler-Verband e.V.) und Gründungsmitglied des Sailing Team Germany, fühlt sich bestätigt, denn „auf diesen Preis sind wir sehr stolz. Es zeigt sich, welches Potenzial im Segelsport steckt.“



Foto Kai Wehl

## VIPWURST

**Star-Koch-Currywurst** für sportlich gebeutelte Fußballfans. Zumindest für die des VIP-Bereichs der HSV-Platin Lounge. Dort „wirbelt“ in dieser Saison nämlich der **Harvestehuder**

**Tim Mälzer** am Herd: „Es ist mir eine große Ehre, für meinen Lieblingsverein in dieser Form tätig zu werden“. Auf dem Platz wäre er keine Hilfe, so Mälzer, obwohl er früher selbst gespielt habe und einmal sogar von Peter Nogly trainiert worden sei. Stattdessen gibt es seine Top-Küche. Nicht die einzige Note des Meisters, der die Lounge mitgestaltete. An einer Wand hängt DIE Strumpfhose, in der Tim seine einzige Bude machte. „Allerdings wurde ich angeschossen“, gibt er lachend zu!

## GEWINNERTYP

Der Unternehmer Thomas M. Schünemann, Macher des HS Rallye Teams und Inhaber einer Softwarefirma in Winterhude, hat bei der diesjährigen Rallye Dakar sein bisher bestes Gesamtergebnis erzielt: Platz 10! Ein Traum, den er als Navigator an der Seite des mehrfachen Rallye-meisters Matthias Kahle verwirklichte. Die beiden gewannen dabei nicht nur zum zweiten Mal die Buggy-Wertung, ihr 300 PS starker SMG-Diesel-Offroader war auch das schnellste zweiradgetriebene Auto im Feld.



© tranquillium

## MR. PRESIDENT

Zum 2. Mal wurde **Thomas W. Kraupe**, Direktor des Planetariums in Winterhude, kürzlich Präsident der International Planetarium Society (IPS). Bei der Wahl setzte er sich gegen Kollegen aus Brasilien, Schweden und Australien durch und sorgte damit für ein doppeltes Novum: Kraupe ist der erste Präsident, der nach seiner Amtszeit 1997-1998 ein zweites Mal gewählt wurde, und der einzige, der aus einem nicht englischsprachigen Land kommt. Die IPS ist mit über 700 Mitgliedern in 35 Ländern die weltgrößte Vereinigung ihrer Art.



Foto: Olaf Kreis



Foto: DPPI

# „Wir machen Hambu

Die Top-Produkte  
des Magazin-Verlag  
Hamburg, dessen  
Erfolgsgeschichte vor  
20 Jahren mit dem  
Alstertal-Magazin  
begann!



Wolfgang E. Buss  
Verleger



Kai Wehl,  
Chefredakteur



Anne Linke,  
Mediaberaterin



Stefanie Oldhaver,  
Chefgrafikerin



Christian  
Begemann,  
AlsterTV



Sabine  
Meyerrose,  
Mediaberaterin



Anja  
Sommerfeld,  
Redakteurin



Christiane  
Kaufholt,  
Redakteurin



Johannes  
Bauer,  
AlsterTV



Sarah  
Kretschmer,  
Grafikerin



Andreas  
Rohloff,  
Mediaberater



Sandra  
Schmetter-Haun,  
Vertrieb



Juliane  
Oldhaver,  
Grafikerin

# rgs schönste Seiten!“



Birgit Schümann,  
Produktion

Michaela Jeric,  
Mediaberaterin

Michael Wiele,  
Mediaberater

Jeannine  
Ehmsen,  
Redakteurin

Jutta Brandes,  
Mediaberaterin

Jan  
Michaelis,  
Grafiker

Gabriele  
Bergerhausen,  
Mediaberaterin

Marielle Rösler,  
Redakteurin

Christian  
Luscher,  
Redakteur

Regina Ahrens,  
Korrektur

Simone  
Niklaus,  
Mediaberaterin

Barbara  
Suhre,  
Mediaberaterin

René Kriesse,  
Grafiker

Sabine  
Merbach,  
Mediaberaterin

Ingrid Hesse,  
Mediaberaterin

Barbara  
Passarge,  
Mediaberaterin

**Stifterin Dorit Otto** (l.) und TCM-Expertin, Dozentin und Heilpraktikerin **Barbara Kirschbaum**: Chemotherapie bei Brustkrebs mit Traditioneller Chinesischer Medizin unterstützen.

Fotos: Norbert Weidemann

Dorit-und-Alexander-Otto-Stiftung hilft

# Brustkrebs: Heilung unterstützen

Brustkrebs ist die häufigste Krebserkrankung deutscher Frauen. Jetzt sollen **traditionelle Heilmethoden aus China die Nebenwirkungen der Chemotherapie** mildern. Wie Schulmedizin und Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) am **Mammazentrum Hamburg** im Krankenhaus Jerusalem zusammenwachsen und wie Frauen besser geholfen wird, erfuhr Wolfgang E. Buss im Gespräch mit **Stifterin Dorit Otto** und TCM-Expertin, Dozentin und Heilpraktikerin **Barbara Kirschbaum**\*.

**T**alk: **Frau Otto, eine von neun Frauen in Hamburg erkrankt an Brustkrebs, eine bedrohliche Zahl, warum ist das so?**

**Dorit Otto:** Die Ärzte kennen die genauen Ursachen leider noch nicht. Aber es gibt klare Indikatoren dafür, dass Übergewicht, zu wenig Bewegung und eine mangelhafte Ernährung das Risiko erhöhen. Für zehn Prozent der Erkrankungen sind zudem offenbar genetische Gründe verantwortlich. Einen großen Anteil aber, da sind sich Experten einig, werden auch Gifte in unserer Umwelt haben.  
**Viele Frauen müssen also**

**gegen den Brustkrebs kämpfen. Frau Kirschbaum, wir wollen heute über Ihr Projekt am Mammazentrum Hamburg sprechen, in dem das Zusammenwachsen der chinesischen Medizin und der Schulmedizin realisiert wird. Warum sind beide solange getrennte Wege**

**Dorit Otto:** „Ich habe persönlich und in meinem Umfeld sehr gute Erfahrungen mit Akupunktur und der chinesischen Kräutermedizin gemacht.“



### gegangen?

**Barbara Kirschbaum:** Schulmedizinische Diagnostik basiert auf messbaren Größen, wird dadurch reproduzierbar und kann zelluläre Prozesse oft sehr genau nachweisen und beschreiben. Die chinesische Medizin beruht hingegen auf der Theorie, dass es eine Lebenskraft oder Vitalität gibt, die wir „Chi“ nennen. Dieses Chi ist nicht messbar. Grundlage ist vielmehr die Beobachtung von funktionellen Prozessen im Körper und der Interaktion zwischen Körper und Geist. TCM wird seit über 2000 Jahren in Asien eingesetzt und beruht somit auf sehr langer Erfahrung. Aber man braucht Studien, um ihre Wirksamkeit auch bei uns zu beweisen. In den letzten 10 bis 15 Jahren gab es schon zahlreiche solcher Studien, zum Beispiel zur Akupunktur.

**Dorit Otto, Sie unterstützen mit Ihrer Stiftung nun das Zusammenwachsen beider großer medizinischer Richtungen. Wie kam es dazu?**

**Dorit Otto:** Ich habe persönlich und in meinem Umfeld sehr gute Erfahrungen mit Akupunktur und der chinesischen Kräutermedizin gemacht. Ich könnte Ihnen dazu viele Beispiele nennen. Doch diese persönlichen Erfahrungen alleine helfen in der Öffentlichkeit nicht, wenn die Erfolge nicht auch durch Studien belegbar sind. Ich bin den Ärzten am Mammazentrum daher sehr dankbar für ihre Offenheit gegenüber neuen Wegen, die viel Hoffnung machen, die sich jetzt aber auch wissenschaftlich bewähren müssen.

**Barbara Kirschbaum:** Bislang besteht wenig Interesse seitens der Pharmabranche, große Studien mit chinesischen Heilkräutern

durchzuführen. Umso wichtiger ist hier privates Engagement wie das der Stiftung von Frau Otto und ihrem Mann.

**Nun haben Sie sich mit der Begleitung der Brustkrebstherapie ein besonders herausforderndes Feld ausgesucht, warum?**

**Dorit Otto:** Die Chemotherapie, die in der Regel mindestens sechs Monate dauert, ist eine hochwirksame schulmedizinische Behandlung, die aber oft starke Nebenwirkungen hat. Teilweise sind sie so groß, dass die Chemotherapie abgebrochen werden muss. Die TCM-Therapie-Begleitung mit Akupunktur und Heilkräutern kann hier als additive Medizin helfen, die Chemotherapie verträglicher zu machen und die Abbrecherquoten zu senken.

**Was sind das für Nebenwirkungen?**

**Barbara Kirschbaum:** Nebenwirkungen können Polyneuropathie sein, was zu Missempfindungen, Taubheit oder Schmerzen an Händen und Füßen führt. Oder tiefe Erschöpfung. Ein großes Problem stellt die mögliche Knochenmarkdepression dar, denn alle chemotherapeutischen Stoffe greifen nicht nur die Krebszellen an, sondern auch die gesunden Zellen. Deshalb kommt es beispielsweise zum Haarausfall – und die Nebenwirkungen können sich mit jeder erneuten Chemothera-

**Vor dem Mammazentrum Hamburg am Krankenhaus Jerusalem mit Prof. Dr. Martin H. Carstensen. Das erste und größte Brustkrebszentrum seiner Art.**



**Wolfgang E. Buss** traf seine Gesprächspartnerinnen im Hotel Treudelberg.

pie verschlimmern. TCM kann diese Nebenwirkungen reduzieren – sowohl am Krankenhaus Jerusalem als auch in den USA hat man damit bereits sehr gute Erfahrungen gemacht.

**Zahlen die gesetzlichen Krankenkassen diese TCM-Anwendungen?**

**Dorit Otto:** Bislang leider nicht. Deshalb wollen mein Mann und ich mit unserer Stiftung helfen. Die Stiftung übernimmt am Mammazentrum Hamburg ab sofort nach einer Erstamnese die Kosten der TCM-Behandlung. Lediglich die Kosten für die chinesischen

Heilkräuter sind je nach finanzieller Situation von der Patientin selber zu tragen. Darüber hinaus werden wir die Erstellung einer Studie finanzieren, um die bisherigen guten Erfahrungen auch wissenschaftlich zu belegen. Unser langfristiges Ziel ist, dass eines Tages auch die Krankenkassen nachziehen und die TCM-Therapiebegleitung bezahlen. Durch die Senkung der Abbrecherquoten würde sich das für die Kassen vermutlich rechnen – und wir könnten dann endlich überall in Deutschland das Leiden der vielen Brustkrebspatientinnen lindern.

## Infos

### TCM = Traditionelle Chinesische Medizin

entstand vor vielen Tausend Jahren und behandelt mit Akupunktur, chinesischen Heilkräutern und Tai Chi-Körperübungen.

**Das Mammazentrum Hamburg am Krankenhaus Jerusalem war das erste und ist inzwischen auch das größte Brustkrebszentrum dieser Art in Deutschland.**

[www.mammazentrum-hamburg.de](http://www.mammazentrum-hamburg.de)

Die **Dorit und Alexander Otto Stiftung** wurde von dem Unternehmerehepaar (ECE) im Februar 2011 gegründet.

\* **Barbara Kirschbaum** ist u.a. Dozentin an der Universität Witten/Herdecke und Autorin mehrerer Bücher zu TCM. / [www.Barbara-Kirschbaum.de](http://www.Barbara-Kirschbaum.de)





**Dr. Angela Stahl** behandelt vor allem neurologische Erkrankungen sowie Patienten mit Depressionen, Burn-out, Ängsten und Vergesslichkeit.

Dr. Angela Stahl:

# Schulmedizinische Spezialistin der Ganzheitlichen Medizin

Die Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie **Dr. Angela Stahl** betrachtet den Menschen in seiner Ganzheitlichkeit und kombiniert **schulmedizinisches Wissen** mit den Lehren der **Traditionellen Chinesischen Medizin**. Darüber und über Erlebnisse, die sie geprägt haben, sprach TALK mit ihr.

**Talk:** *Sie sind Fachärztin für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, beziehen in Ihre medizinische Arbeit die Traditionelle Chinesische Medizin und Akupunktur wie Naturheilverfahren und Ernährungsmedizin mit ein. War es immer schon Ihr Wunsch, Ärztin zu werden?*

**Dr. Angela Stahl:** Es sind drei Dinge, die mich auf meinem Lebenspfad bisher beseelten und immer weiter beseelen. 1. Mein Forschergeist: zu verstehen, was uns Menschen und „die Welt im Innersten zusammenhält“ (Zitat Faust) (lacht), 2. Mein Gestaltungswille: in diesem Leben anderen Gutes zu tun und 3. Mein Sendungsbewusstsein: medizinphilosophische Erkenntnis meinem Patienten nahebringen zu können. Mein Beruf als Ärztin ermöglicht mir, wie kein anderer Beruf, meine innersten Bestrebungen mit Leben zu erfüllen.

**Sie verbinden die Schulmedizin mit der Ganzheitlichen Medizin. Wie kam es dazu?**

In den letzten 34 Jahren habe ich mich intensiv mit der Medizin beschäftigt. Während meiner Ausbildung zur Nervenfachärztin in den 80er-Jahren nach meinem Studium erfuhr ich, dass vielen Menschen nur psychosomatisch weitergeholfen werden kann. Ich erinnere mich z.B. an eine junge Frau im Krankenhaus, die eine psychogene Halbseitenlähmung hatte, nachdem ihr Vater an einem Schlaganfall mit Halbseitenlähmung verstorben war. Ein entscheidendes Erlebnis, weshalb ich mich der Ausbildung zur Psychotherapeutin am UKE unterzog. Währenddessen stellte ich fest, dass es auch Menschen gibt, denen das gesprochene Wort allein nicht ausreichend hilft, und so absolvierte ich meine Zusatzausbildung für Naturheilverfahren an der Ärztekammer in Hamburg. Ende der 80er-Jahre lernte ich die TCM (Traditionell Chinesische Medizin) kennen und habe seither nicht mehr aufgehört, mich ernsthaft mit dieser Wissenschaft auseinanderzusetzen. In den letzten beiden Dekaden schloss ich mein Hochschulstudium in TCM ab, eröffnete das Zentrum für Chinesische Medizin in Norderstedt und begreife das individuelle Lebewesen Mensch in seiner Einzigartigkeit immer mehr. Ich lege großen Wert auf das subjektive Befinden meiner Patienten, die sich in ihrer Gesamtheit mit all ihren Lebensbedingungen mir anvertrauen.

**Erzählen Sie mehr über die Philosophie, die hinter Ihrer Art der Behandlung steht.**

In meiner integrativen medizinischen Herangehensweise an meine Patienten arbeite ich zunächst schulmedizinische Notwendigkeiten nach den Kriterien der sogenannten Evidence-based-medicine ab. Eine lediglich auf reparative Gesichtspunkte basierende Medizin wird aber unserem komplexen menschlichen Sein nicht gerecht. Aufbauend auf dem wesentlichen medizinischen Fundus – der im Übrigen historisch gesehen sehr jung ist – kann ich als Arzt nur dann heilen, wenn ich uns Menschen in unserer Dreifaltigkeit aus Körper, Geist und Seele begreife und entsprechend auch den psychosomatischen, ernährungsmedizinischen und energetischen Aspekten in meiner Behandlung Beachtung schenke. Die Traditionell Chinesische Medizin, die über viele Jahrtausende im größten Land dieser

Erde betrieben wurde und jetzt weltweit praktiziert wird, vereint in sich am besten dieses integrative medizinische Verständnis vom Menschen als Teil des Kosmos in seiner Gesamtheit.

**Welche Krankheiten bzw. Krankheitsbilder behandeln Sie?**

Als Nervenfachärztin behandle ich alle neurologischen Erkrankungen wie Kopfschmerzen, Schwindel, Bandscheibenvorfälle, Rückenschmerzen, HWS-Syndrom, Schlaganfallpatienten, Parkinson-Erkrankte und MS-Patienten nach den bereits erwähnten Prinzipien. In meiner psychiatrischen Arbeit dominieren Patienten mit Depressionen, Burn-out, Ängsten und Vergesslichkeit. Gerade in meinem Fachgebiet als Nervenfachärztin respondieren Patienten bei den genannten Erkrankungen recht gut auf die Behandlung mit Akupunktur, chinesische Diätetik und chinesische Arzneimittel. Auf meiner Internetseite habe ich das sehr ausführlich beschrieben.

**Wenn Sie über Ihre Arbeit sprechen, spürt man, dass diese wahre Berufung für Sie ist. Richtig?**

Das Wichtigste für mich ist, dass ich liebe, was ich tue und oftmals meine Arbeit nicht als Arbeit, sondern große Freude empfinde. Natürlich schaue ich nicht genau auf die Uhr und wende viele Erkenntnisse über eine gesunde Lebensführung nach traditionell chinesischen Gesichtspunkten bei mir selbst an. Solange ich positiv mit meinem Tun identifiziert bin, geht es mir selbst auch sehr gut damit.

**Sie sind in der DDR aufgewachsen. Inwieweit hat Sie das geprägt?**

Die Zeit des Eingesperrtseins in der ehemaligen DDR hat mich sehr geprägt und die Geschichte, wie es mir gelang, das Land zu verlassen, wäre ein abendfüllendes Programm...

Ich habe sehr unter der geistigen Unfreiheit und politischen Bevormundung durch das System gelitten, aber ich habe auch erfahren und für mich begriffen, dass ich mich auf mich selbst sehr gut verlassen kann und das ist ein wichtiger Schutz im Leben.

**Ein weiteres einschneidendes Erlebnis in Ihrem Leben war der Tsunami 2004. Erzählen Sie davon.**

Den Tsunami habe ich überlebt. In Sri Lanka habe ich danach eine sehr wichtige Erfahrung gemacht. Ich habe mich nicht ausfliegen lassen, sondern bin im Krisengebiet bei den Einheimischen geblieben und durfte erfahren, dass es manchmal für andere sehr viel bedeuten kann, einfach nur da zu sein. Das Norderstedter Fernsehen no4 hatte mich damals bei meiner Rückkehr vom Flughafen abgeholt – es gibt ein entsprechendes Interview auf meiner Internetseite.

**Wie verbringt eine so beschäftigte Frau wie Sie Ihre Freizeit am liebsten?**

Ich erkunde ferne Länder und andere Kulturen. Zudem liebe ich die Musik, das Singen, Yoga, Pilates und Lesen, Lesen, Lesen..., und ich verbringe gerne die Freizeit mit meinen engsten Freunden, mit denen mich ein tiefes familiäres Lebensgefühl verbindet.

Christiane Kaufholt

Weitere Infos unter Tel.: 040/ 35 96 98 00 und [www.stahl-nerven.de](http://www.stahl-nerven.de).



Sponsoren und Macher der Alstertaler Business Lounge: del-Inhaber Stephan Randel, Verleger Wolfgang E. Buss, Haspa-Leiterin Kathrin Lemkau-Aschermann und Makler Axel Beth von Dahler & Company (v.l.).



# Lounge-Gespräche: „Netzwerk-Spaß“

150 geladene Persönlichkeiten der Hamburger Wirtschaft trafen sich zur zweiten „Alstertaler Business Lounge“ im „del“. Eine Eventreihe des Verlegers Wolfgang E. Buss, die in edlem Ambiente Begegnungen und Gespräche fördert.



Thema „Schwieriger Neuanfang“: CDU-Chef Marcus Weinberg (l.) stellte sich unbequemen Fragen von Verleger Wolfgang E. Buss.

„Mein Ziel ist, ausgewählte Persönlichkeiten aus Hamburgs Gesellschaft zusammenzubringen“, so Gastgeber Wolfgang E. Buss zum Grundgedanken der Netzwerkveranstaltung. 150 Gäste aus der regionalen Wirtschaft waren der Einladung des Verlegers ins Restaurant „del“ gefolgt.

Der Sommer zeigte sich mit einem lauen Abend – mit weit über 20 Grad! – von einer selten-schönen Seite. Und so wurde Fingerfood auch auf der idyllisch gelegenen Terrasse im Randel-Garten gereicht, unter anderem Gazpacho, Currywurst, Tempura-Garnelen, Parmaschinken auf Melone und Mousse au Chocolat. Themen an den Stehtischen waren die Finanzkrise, deren mögliche Effekte auf den Hamburger Markt. „Ehrgäste“ des Abends waren US-Generalkonsulin Inmi Patterson und

der CDU-Landesvorsitzende Marcus Weinberg.

Der 44-jährige Politiker diskutierte in einem Polit-Talk mit Wolfgang E. Buss über den „Neuanfang“ der CDU Hamburg. Präzise Antworten auf Fragen zum CDU-Weg in die Zukunft und zu politischen Zielen und Visionen blieb der Referent schuldig. Die Hamburger CDU sei noch immer in einem „Selbstfindungsprozess“.

Der guten Stimmung des Abends tat das aber keinen Abbruch. Die persönlich geladenen Gäste zeigten sich auch dieses Mal wieder begeistert über die exklusive Einladung.

Die „Alstertaler BusinessLounge“ wird von del-Inhaber Stephan Randel, Dahler & Company Immobilien und der Hamburger Sparkasse unterstützt.



Makler Rüdiger Witthöft  
mit FDP-MdB Sylvia Canel



Steuerberater  
Andreas Perner  
mit Gattin Corinna



Internist Dr. Martin  
Bökman mit den beiden  
Zahnarztpraxiskollegen  
Dr. Matthias Engeln und  
Dr. Sven Schomaker (v.l.)



Globetrotter-  
Chef Andreas  
Barthmann  
mit Gattin  
Dorith

Fotos: Christian Ehrhorn



Antje und Dirk  
Oelschlägel,  
Bürosysteme  
Interhansa



Radio Hamburg Geschäftsführer  
Carsten Neitzel mit Gattin Jasmin



Unternehmer  
Hans Trumpa  
(hatru, GEWE)



Ina Diepold,  
Handwerkskammer  
Hamburg



Silke Lange (Shell) und US-  
Generalkonsulin Inmi Patterson (r.)



Gianina und Dirk  
Willroth, abpilsu  
Ästhetik-Zentrum



Makler Oliver Fründt (l.) mit  
Notar Dr. Gerhard Hoffmann



Psychologe Dr. Thomas Blank und Sebastian Freymuth mit der  
Arztfamilie Dr. Shamsrzi – Manoucher, Mojtaba und Shahin (v.l.)



Juwelier Rolf-Detlef Willer (l.) mit  
Anja und Bernd Glathe (Auto Wichert)

Wir danken den Sponsoren:

**Haspa**  
Hamburger Sparkasse

del

**DAHLER & COMPANY**  
IMMOBILIEN

Spendenrekord bei **Pro**

Rund 4.000 Zuschauer feierten im Victoria Stadion in **Eppendorf** bei der 4. Auflage des Charity-Events „**Kicken mit Herz**“ eine fröhliche Fußball-party. UKE-Ärzte traten gegen das Promi-Team „St. Pauli Allstars“ an – ging 4:6 aus –, um Spenden für die Kinder-Herz-Station des UKE zu sammeln. 65.000 Euro kamen zusammen. Rekord!

1. Heidi Klums Catwalk-Trainer Jorge Gonzales stahl mit seinen Schuhen – er lief wirklich damit auf – allen die Show und war der begehrteste „Autogramm-Wunsch“ des Tages.

Text & Fotos: Kai Wehl



1. HSV-Legende **Sergej Barbarez**  
 2. Sänger **Ben** 3. die beiden Ex-Pauli-Spieler **Michél Mazingu-Dinzey** und **Patrik Borger** (r.) 4. Schauspieler **Rhea Harder** verkaufte Lose für den guten Zweck 5. Kick-Organisator und UKE-Arzt **Dr. Thomas Mir** mit Schiri **Rolf Fuhrmann**, FC St. Pauli-Präsident **Stefan Ohrt** und Schauspieler **Peter Lohmeyer** (v.l.) 6. Ex-Bayern-Profi und Moderator **Thomas Helmer** 7. Fiel erkältet aus: Moderator **Alexander Bommes** 8. Machte auf dem Rasen eine gute Figur: TV-Legende **Elton**

# mi-Kick

Wie im vergangenen  
Jahr mit Eifer dabei:  
Singer-Songwriter  
Ingo Pohlmann  
und „Wir sind  
Helden“-Bassist  
Mark Tavassol (r.).



6



7



8



Die Firma Kummerfeld hat die Metallkonstruktionen des  
sehenswerten Showrooms der Tom Taylor-Zentrale in  
Niendorf angefertigt und montiert.

## Schlosserei - Metallbau

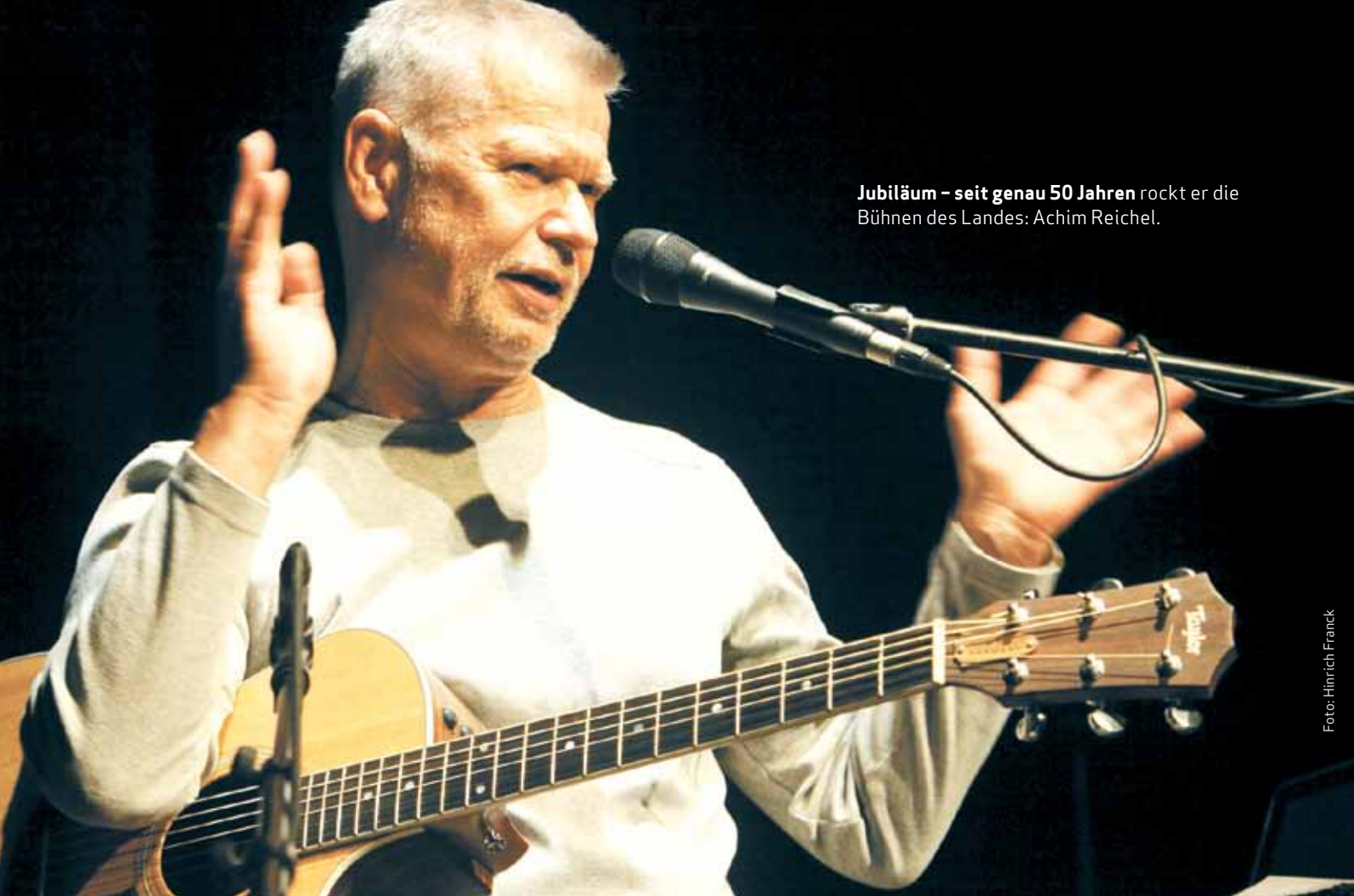
ALUFENSTER & -TÜREN  
KUNSTSTOFFFENSTER & -TÜREN  
DESIGNER-MÖBEL  
EDELSTAHLVERARBEITUNG  
BLECHVERARBEITUNG  
WINTERGÄRTEN  
GELÄNDER

TESTEN  
SIE UNS!



M • KUMMERFELD **ff** INH. A. HARTFIEL

Alter Teichweg 67 | 22049 Hamburg  
Tel.: (040) 54 57 92 | Fax: (040) 54 57 51  
info@ff-metallbau.de | www.ff-metallbau.de



**Jubiläum – seit genau 50 Jahren** rockt er die Bühnen des Landes: Achim Reichel.

Foto: Heinrich Franck

# Rockurgestein



Foto: Stefan Malzkorn

Anfang der 1960er-Jahre begann eine der außergewöhnlichsten Musikerkarrieren der Welt mit Radiohören. Der **Hummelsbüttler Achim Reichel** war so begeistert von dem, was da aus dem Kasten kam, dass er kurz darauf einen Plattenspieler gegen eine Gitarre tauschte und Musik machte – bis heute!

Der Mann hat was zu erzählen: Kein Wunder, hat er doch ab 1961 aktiv mit den Rattles an der deutschen Rock'n Roll-Geschichte mitgeschrieben, im legendären Star Club gespielt, auf dem Kiez Bier mit den Beatles getrunken, mit Aloha Heja He einen unsterblichen Hit gelandet und mit der Vertonung deutscher Mythen und deutschen Liedgutes (preisgekrönt!) – vom „Röslein auf der Heiden“ bis zu „Der Mond ist aufgegangen“ – für Aufsehen gesorgt. Aktuelles Projekt sind aber keine historischen Songs dieser Art, sondern sein Leben. Das bringt

er musikalisch und erzählerisch auf die Bühne. „Im Englischen gibt es dafür den Begriff ‚Story-Teller‘. Das klingt so schön platt und passt“, freut sich Reichel. Auslöser dafür sei ein Konzert vor zwei Jahren gewesen, so der 67-Jährige. „Ich hatte ein bisschen mehr Hintergrundinfos gebracht als üblich und das kam extrem gut an. Die Leute wollten mehr wissen. Auch mir hat es einen riesigen Spaß gemacht. Entspannt auf der Bühne sitzen und von früher erzählen, wie es dazu kam, was einen so getrieben hat.“ Das klappte so gut, dass er es ausgebaut hat – zum Programm „Solo mit Euch“. Seine Geschichten nehmen dabei so viel Raum ein wie seine Musik. „Es beginnt in den 60er-Jahren,

mit Geschichten und einem Song von damals.“ Der Ritt durch die Jahre bis heute dauert gut drei Stunden. Lange überlegen musste der Hummelsbüttler für die einzelnen Storys und Anekdoten nicht: „Ich habe in meinem Leben viele Interviews gegeben. Man merkt, dass bestimmte Fragen immer wiederkehren. Also ist klar, dass die Antworten am meisten interessieren. Das beobachtet man natürlich auch bei sich selbst. Insofern ist es mir nicht schwergefallen, daraus ein abendfüllendes Programm zusammenzustellen. Dass ich mit meiner Musik auch als 67-Jähriger noch die Säle fülle, hätte ich mir früher nie träumen lassen und das sorgt bei mir für eine tiefe Zufriedenheit.“ Kai Wehl

## Achim Reichel on Tour

Auch in diesem Jahr geht die Rocklegende wieder auf Deutschland-Tournee und zwar mit der dritten Staffel des Erfolgsprogramms „Solo mit Euch – Mein Leben – meine Musik“. Das Publikum erwartet spannende Geschichten und Anekdoten sowie Musik aus 50 Jahren aufregenden Musikerlebens. Termin in Hamburg: 18.11.2011, Fliegende Bauten, Tickets unter [www.eventim.de](http://www.eventim.de).

— Confiserie —  
**Taulesen**

— Seit 1928 —

Hamburger Herbstempfang



*Die frische Ernte ist da:*  
Marzipankartoffeln aus  
hauseigener Produktion  
— ein Genuss!

Poststr. 5 • 20354 Hamburg  
[www.confiserie-paulsen.de](http://www.confiserie-paulsen.de) • [kontakt@confiserie-paulsen.de](mailto:kontakt@confiserie-paulsen.de)



HELBING Jubiläumsjahr

Helbing präsentiert Norddeutschlands größtes

## GRÜNKOHL-SCHLEMMER-FEST

Donnerstag, 17. November 2011 ab 18.00 Uhr (Einlass ab 17.30 Uhr) Fischauktionshalle Hamburg

Karten zum Schlemmerpreis von nur 23,50 EUR\* in der Gröninger Privatbrauerei oder unter [www.ticketonline.de](http://www.ticketonline.de)

\* inkl. 1 Holsten und 1 Helbing



[www.helbingkuenmel.de](http://www.helbingkuenmel.de)



**Helbing. Hamburgs feiner Kümmel seit 1836**

# Henssler geht fremd

**Steffen Henssler** ist einer der Stars der deutschen Sushi-Szene. In diesem Jahr hat er mit „Hauptsache lecker!“ sein **zweites Kochbuch** geschrieben. Diesmal mit viel Fleisch statt viel Fisch – über 100 kreative Rezepte, leicht nachzukochen.

**Fünf Jahre nach seinem ersten Kochbuch** hat TV-Koch und Restaurantinhaber Steffen Henssler nun mit „Hauptsache lecker!“ sein zweites auf den Markt gebracht – mit kreativen Rezeptideen.

**Talk:** *In deinem neuen Kochbuch gibt es viele Fleischrezepte. Willst du dein Sushi-Image loswerden?*

**Steffen Henssler:** Nein. Mein erstes Kochbuch basierte auf meiner Kochsendung „Hensslers Küche“ und die war sehr fischlastig. Inzwischen koche ich in meinen Shows 1.000 andere Sachen und viel weniger Fisch. Das findet jetzt seinen Einschlag. Außerdem wollte ich das Buch mehr Leuten zugänglich machen. Denn Fisch bekommt man nicht überall frisch, etwa in Süddeutschland. Trotzdem sind natürlich auch im neuen Werk Fischrezepte zu finden.

**Du sagst, wer kocht, der hat mehr vom Leben. Inwiefern?**

Wer selbst kocht, ernährt sich anders und besser als diejenigen, die dem Convenience-Trend folgen. Außerdem macht Kochen, vor allem mit mehreren zusammen, viel Spaß und ist eine der letzten Bastionen, in der man sich trifft, ohne online zu sein, zu mailen oder zu chatten. Das verbindet.

**Macht ihr das zu Hause auch oft?**

Es ist schwer, weil ich sehr viel unterwegs bin. Aber wenn ich zu Hause koche, dann für meine beiden Kids. Wir sitzen dann zusammen, schnippeln und sabbeln. Es muss ja nicht gleich drei Stunden dauern.

**Dann gibt es wahrscheinlich Pommes.**

Natürlich auch, aber ich versuche davon wegzukommen. Meine kleine Tochter steht beispielsweise, obwohl sie erst 2 Jahre alt ist, voll auf Sushi. Find ich klasse. (lacht)

**Ist es schwer, bei der Masse an Köchen und Kochbüchern noch neue Rezepte zu erfinden?**

Unterschiedlich. Wenn ich losgehe, um mir etwas auszudenken, klappt meist nichts. Es passiert eher, wenn ich auf dem Großmarkt rumschleiche und Lebensmittel entdecke, die ich sonst nicht bestelle. Dann kommen mir häufig spontan Ideen, wie ich sie neu kombinieren oder anders verarbeiten kann. Natürlich wiederholt sich das eine oder andere und die grobe Richtung ist vorgegeben, aber man kommt immer wieder auf Neues.

**Das scheint aber nicht so häufig zu klappen, denn du hast dir mit deinem neuen Buch fünf Jahre Zeit gelassen?**

Im Prinzip stimmt das, denn ich habe den Ehrgeiz, jedes Rezept auch selbst zu entwickeln und zu kochen. Außerdem habe ich viel mit dem Foodfotografen abgesprochen. Schließlich steht draußen Henssler drauf und das soll sich auch drinnen wieder-

**Steffen Henssler,**

der mit seinen zwei Kids direkt an der Alster lebt, gibt im neuen Kochbuch Einblicke in sein Privatleben.



finden. Das hat Nerven gekostet ohne Ende. Bei Leuten, die pro Jahr zwei Bücher rausbringen, kann was nicht stimmen.

**Im Kochbuch gibt es auch private Einblicke. Wie kam es dazu?**

Über E-Mail-Anfragen und meine Facebook-Seite habe ich gemerkt, dass Interesse nicht nur an meinen Rezepten, sondern auch an mir besteht. Deswegen habe ich beschlossen, kleine Einblicke in meinen Tagesablauf zu geben, ohne gleich einen Seelenstriptease hinzulegen.

**Hast du ein Lieblingsrezept?**

(überlegt) Schweinebauch. Wir wollten etwas mit einem Fleisch machen, das leicht zu bekommen ist. Wir kamen auf Schweinebauch. Nur was dann? Wir haben eine Gewürzmischung mit Zimt und Anis zusammengestellt. Sie ist super gelungen und gibt dem Fleisch einen ganz neuen Drive.

Kai Wehl



Steffens Partyknaller:

## Kartoffel-Shooter

**Zutaten für 4 Personen:**

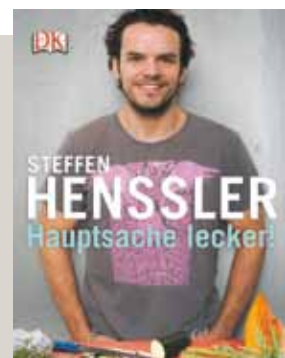
150 g Zwiebeln, 300 g Kartoffeln, 8 Stängel Schnittlauch, 125 g Butter, 1 EL Salz, 1 EL Zucker, 50 ml weißer Portwein, 50 ml Weißwein, 500 ml Gemüsefond, 250 g Sahne, Pfeffer, 4 Zweige Rosmarin, 1 EL Sonnenblumenöl,

**Zubereitung:**

1. Zwiebeln schälen und fein würfeln. Kartoffeln schälen und in etwa 2 cm große Würfel schneiden, 4 davon in ein Schälchen Wasser legen und abgedeckt beiseite stellen. Schnittlauch in feine Röllchen schneiden. Butter in einem Topf erhitzen, Kartoffel- und Zwiebelwürfel darin 3 – 4 Minuten andünsten. Salz und Zucker dazugeben, alles gut umrühren. Mit Portwein und Weißwein ablöschen, mit dem Gemüsefond auffüllen und zugedeckt 20 – 25 Minuten bei mittlerer Hitze weich garen.

2. Sahne zur Suppe geben, alles noch einmal aufkochen und vom Herd nehmen. Mit dem Stabmixer pürieren, durch ein feines Sieb streichen und die Suppe mit Salz und Pfeffer abschmecken. Auf kleine Gläser verteilen. Die 4 Kartoffelwürfel gründlich trocken tupfen. Rosmarinzwige am Stiel mit dem Messer anspitzen und je 1 Kartoffelwürfel aufspießen. Öl in einer Pfanne erhitzen. Kartoffelspieße etwa 3 – 4 Minuten von allen Seiten anbraten. Die Shooter mit Schnittlauchröllchen bestreuen und mit den Kartoffelspießen servieren. Zubereitungszeit: 45 Minuten

Dies ist nur eine von über 100 kreativen Rezeptideen aus Steffen Hensslers neuem Kochbuch „Hauptsache lecker!“, Dorling Kindersley Verlag, 240 Seiten, geb., ca. 220 Fotos, 24,95 €.





# Das sind Hamburgs schönste Seiten!



Seit fast 20 Jahren die Nummer 1 in Hamburgs grünem Norden. Oft kopiert, nie erreicht.



Hamburgs Kult-Magazin. Local. People. Lifestyle. Das ist Alster.



TALK ist Hamburgs erstes und einziges Promi- und Lifestyle-Magazin. Glänzend!



Home & Life zeigt alles für ein schönes Zuhause. Das Magazin für Haus, Garten, Handwerk und Service.



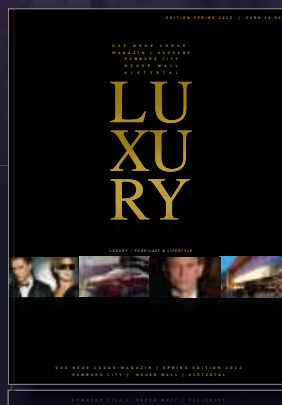
Deutschlands bestes Center-Magazin. Das hat das AEZ auch wirklich verdient.

MARKEN AUS DEM MAGAZIN VERLAG HAMURG





Das neue junge Magazin für die Hamburger Meile. Mehr Trend geht echt nicht. Braucht auch nicht.



LUXURY. Das neue Luxus-Magazin. Ausgabe Hamburg-City, Neuer Wall, Alstertal. Spring-Edition 2012.



MEDIZIN Exklusiv. Hier schreiben Hamburgs beste Ärzte.

**MAGAZIN VERLAG HAMBURG GmbH, Barkhausenweg 11, 22339 Hamburg**  
Tel.: +49 40 538 9 300, Fax: +49 40 538 9 30 11; [www.alster-net.de](http://www.alster-net.de)



WIR SIND FÜR  
UNSERE  
FREUNDE BEI  
FACEBOOK



**Ist drin:** Das 49er-Team Leopold Fricke und Lorenz Huber ist Mitglied der vom Wellingsbüttler Arne Dost (unten) gegründeten Nationalmannschaft.

Infos: sailing-team-germany.de

Wellingsbüttler revolutioniert Leistungssegeln!

# Ziel: Gold

Deutschland zur erfolgreichsten Segelnation machen: das ist Ziel des **Unternehmers und ehemaligen Leistungsseglers Arne Dost**. Dazu hat er sich Segel-Stars wie Oliver Schwall und Jochen Schümann ins Boot geholt. Mit ihnen hat der 46-Jährige das „Sailing Team Germany“ ins Leben gerufen.



Es war einmal ... da gehörten die deutschen Segler zu den Besten der Welt. Highlight waren die Olympischen Spiele 1976. In sechs Bootsklassen gab es auf dem Ontario-See fünf gesamtdeutsche Medaillen: 3xGold und 2xBronze. Geschichte. Es folgte nur noch vereinzelt olympisches Metall. Tiefpunkt: keine einzige Medaille in Athen 2004 – in elf Bootsklassen! 2008 wurde im 49er immerhin Bronze ersegelt. „Die Hauptgründe liegen in der mangelnden Professionalität und der fehlenden Bündelung der Interessen. Das wollten wir ändern“, erklärt Arne Dost. Deswegen gründete der erfolgreiche Admiral's Cup-Teilnehmer u.a. gemeinsam mit Werbeprofi Oliver Schwall (Tornado-Weltmeister) und Jochen Schümann (gewann 3xGold) in Kooperation mit dem Deutschen Segler-Verband Mitte 2009 das „Sailing Team Germany“ (STG) – die deutsche Nationalmannschaft. Die hat derzeit gut 130 Mitglieder. Von den Top-Seglern (40) der

olympischen Bootsklassen, auf ihnen liegt das Augenmerk, bis hin zum Nachwuchs aus Jugendklassen wie dem Opti.

„Wir haben schon vor Jahren über eine Neustrukturierung des Leistungssports nachgedacht. Unsere Ideen scheiterten immer an den Finanzen“, sagt Arne Dost. Um dies zu ändern, gründete der Wellingsbüttler mit Oliver Schwall ebenfalls 2009 die Vermarktungsgesellschaft STG GmbH. „Mit dem Ziel, aus dem Segelsport Gelder zu gewinnen und dieses in ihn zurückfließen zu lassen, um so Erfolge zu generieren. Anders als klassischen Sportrechtevermarktern, geht es uns nämlich nicht nur um den Gewinn, sondern vor allem um die Förderung des Sports.“

Das Konzept ist so schlüssig, dass es ihm gelang, im vergangenen Jahr Audi und in diesem SAP längerfristig als Hauptsponsoren zu gewinnen. „Mit deren Geldern und Einnahmen aus dem zusätzlich gegründeten Förderverein STG e.V. konnten wir

das Projekt mit neuem Namen, Audi Sailing Team Germany, starten.“ Es umfasst neben der strafferen Organisation und besseren Präsentation des deutschen Leistungssegelsports vor allem Materialoptimierung, verbesserte Trainingsbedingungen, Absicherung der Sportler und eine bessere medizinische Betreuung. Damit alles optimal koordiniert werden kann, wurde als Stützpunkt kürzlich eine Segel-Akademie in Kiel eröffnet.

„Dabei sehen wir uns als Ergänzung zu den bestehenden Angeboten von Verbänden und Vereinen. Aufgrund unserer finanziellen und materiellen Möglichkeiten können wir aber weitreichendere und nachhaltigere Maßnahmen initiieren.“ So wurde bei der Kieler Woche beispielsweise gerade ein neues Tool getestet. „Dank GPS konnten wir auf Monitoren die aktuellen Positionen unserer Segler zeigen. Dabei lassen sich 3D-Animationen mit Live-Bildern kombinieren, um Segeln für das Publikum an Land zu holen.“

Die Aktion war ein Erfolg. Positiver Nebeneffekt: Daten über die Segler. „Wir erfahren alles über Bootspeed und Kurswahl. Kombiniert mit dem Wissen um Wind und Strömung können wir die Rennen analysieren. Die Auswertungen werden gemeinsam mit SAP in Datenbanken hinterlegt und stehen der STG und kommenden Spitzenseglern in der Zukunft zur Verfügung. Besondere Bedeutung gewinnen derartige Daten für schwierige Reviere wie das vor Weymouth, wo 2012 olympisch gesegelt wird. „Eigentlich kommt England für unsere langfristig angelegte Kampagne zu früh. Trotzdem werden wir die Segler mit unseren Material- und Revierinfos verbessern. Die besten Medaillenchancen sehe ich dabei bei den Surfern – beide sind mental und körperlich stark. Und während Moana Delle eher Leichtwindexpertin ist, glänzt Toni Wilhelm meist bei Starkwind. Deswegen haben wir für jede Wetterlage ein Gold-Ass im Ärmel.“

Kai Wehl

© STG/Nico Krauss

# UNSERE TISCHLER ZAUBERN



**Maßgefertigte Möbel, nicht selten exklusive Einzelstücke mit individuellem Flair – dafür steht der Name Utz. Die Norderstedter Tischlerei im Lemsahler Weg 21 gehört zu den führenden Spezialisten im gehobenen und exklusiven Innenausbau.**

1984 gründete Torsten Utz das Unternehmen, das über 20 Mitarbeiter beschäftigt. Seit 2007 ist Jörg Janaszak – neben Torsten Utz – geschäftsführender Gesellschafter. Neben der Fertigung und einer Ausstellung in Norderstedt zeigt

die Tischlerei im Stilwerk Hamburg eine kleine Auswahl ihres Könnens.

Als Mitglied der Vereinigung „Creative Partner“, der mehr als 200 der besten Tischlereien Deutschlands angehören, garantieren wir Ihnen einen extrem hohen Qualitätsstandard. Das wird jedem sofort klar, der eines unserer Möbelstücke einmal genauer unter die Lupe nimmt. Möbel von der Stange werden Sie bei uns vergeblich suchen. Vielfach ausgezeichnet wurden wir für die Ausbildung – ein wichtiger Baustein zur Sicherung von Fachkräften. Dass wir darauf großen Wert legen, zeigt sich auch am Abschneiden unserer Auszubildenden, die in der Regel Auszeichnungen als Jahrgangsbester oder für die gute Form des Möbelstücks erhalten. Die Ehre, Teilnehmer zum Landeswettbewerb zu senden, wurde uns ebenso mehr als einmal zuteil.

Materialien und Verarbeitung bewegen sich wie selbstverständlich, was sich beim Service fortsetzt: Wir bieten von der fachmännischen Beratung über die pünktliche Lieferung bis hin



zur Montage alles, was dazu gehört – sogar Anpassungsarbeiten nach einem Umzug. Wir verstehen uns als kreative Problemlöser, die dort anfangen, wo andere längst aufgeben.

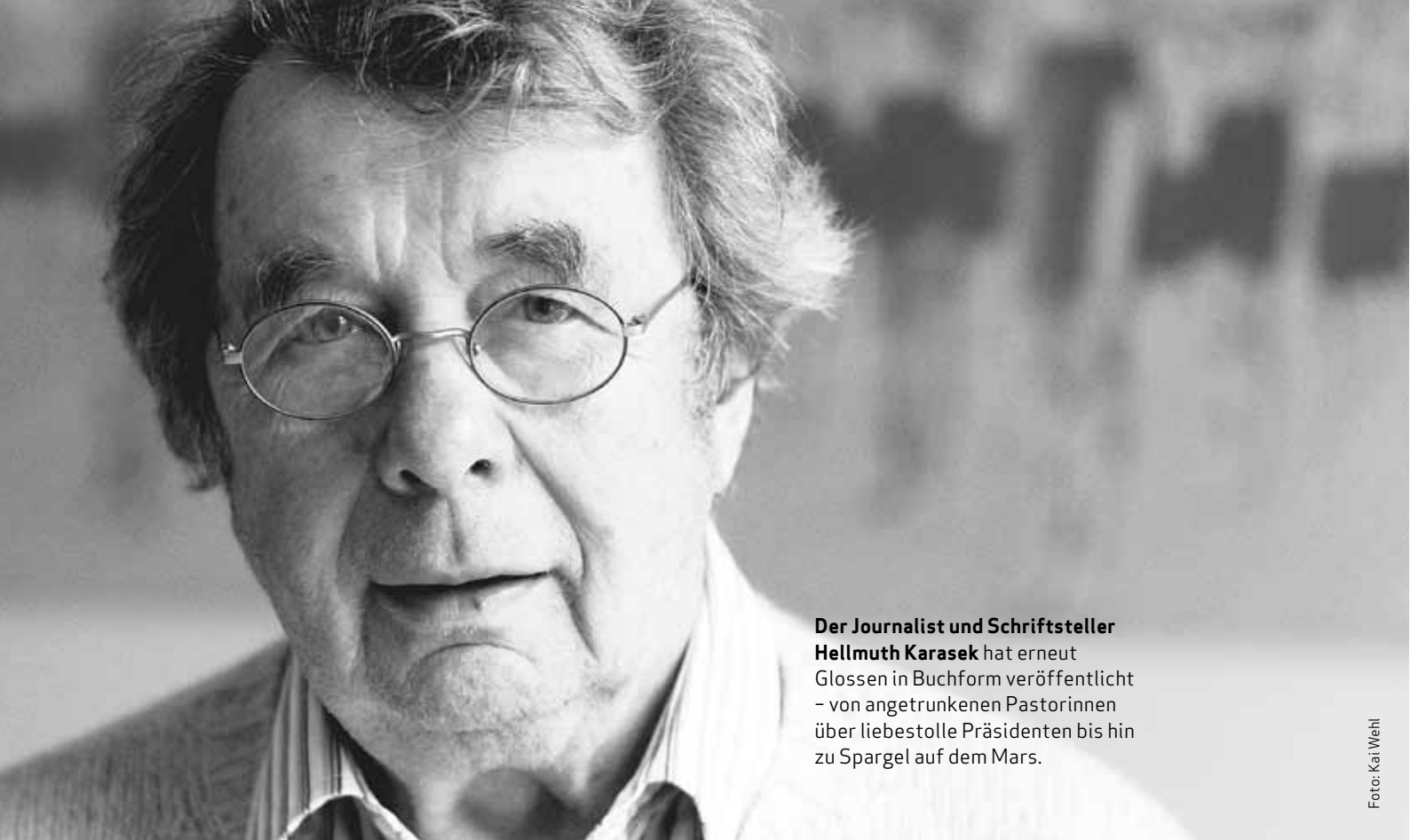
Wünsche unserer Kunden zu erkennen und diese zu übertreffen ist unsere Aufgabe, der wir mit hoher Motivation, langjähriger Erfahrung und Kreativität begeben. In unseren beiden Ausstellungen zeigen wir zudem viele Wohnaccessoires, die das Wohnen schön

ner machen. Viele dieser Produkte können über unseren Online-Shop bequem von unterwegs oder zu Hause bestellt werden.

Darüber hinaus haben wir aufgrund der aktiven Arbeit in verschiedenen Verbänden, neben „Creative Partner“ u. a. BNI (Business International Network), Zugriff auf viele Spezialisten verschiedenster Dienstleistungsbereiche und Produkte. Mehr Infos unter **Tel.: 529 58 10** und **www.utz-design.de**.



**Individuell:** Die Tischlerei Utz fertigt Möbel ganz nach Ihren Wünschen an.



**Der Journalist und Schriftsteller Hellmuth Karasek** hat erneut Glossen in Buchform veröffentlicht – von angetrunkenen Pastorinnen über liebevolle Präsidenten bis hin zu Spargel auf dem Mars.

Foto: Kai Wehl

# „Die Gegenwart steckt voller Lächerlichkeiten“

Als Glossenschreiber ist der **Harvestehuder Hellmuth Karasek** Moralist der Nation. Haut Promis ihre Fehler um die Ohren. Aber auch uns, der Gesellschaft. Für unsere bösen Anwandlungen. Glauben Sie nicht? Steht in seinem neuen Buch!

**Talk: Muss man boshaft sein, um Glossen über Mitmenschen zu schreiben?**

Hellmuth Karasek: Nein. Man muss die Komik bestimmter Situationen besser erkennen als die Beteiligten selbst und Auge und Ohr dafür entwickeln, was gerade besonders lächerlich ist. **Was beispielsweise?**

Zwei meiner Glossen richteten sich gegen Vegetarier, weil sie letztes als besondere Gutmenschen gefeiert werden. Und zwar im Rahmen der Lebensmittel-skandale. Dazu fiel mir ein, dass ich zu Zeiten des Rinderwahns bis nach Zürich fahren musste, um Markknochen zu essen. Derartige Auswüchse gibt es immer wieder einmal. Beispiele sind die Terrorangst oder eine Bischöfin, die mit den Taliban gerne Tee

trinken würde. Die Gegenwart steckt voller Lächerlichkeiten. **Vergeht Ihnen als „Gesellschaftskritiker“ da nicht die Lust an den Mitmenschen?**

Nein, denn es gibt so viele schöne Frauen und fröhliche Menschen, wenn das Wetter gut ist. Außerdem habe ich zu unserer Welt und ihren Menschen keine Alternative – ich kann mir keine Marsmenschen suchen.

**Dazu passt, dass Sie über Spargelerde auf dem Mars schreiben. Klingt unglaublich unwürdig.**

Meine Geschichten haben immer einen wahren Kern, den ich überhöhe. In diesem Fall haben Forscher festgestellt, dass es auf dem Mars einen Boden gibt, der Spargelzucht ermöglicht. Das ist so absurd, dass ich es thematisie-

ren musste.

**Wie finden Sie diese Absonderlichkeiten? Lesen Sie 100 Zeitungen am Tag oder surfen Sie 8 Stunden im Internet?**

Ein Journalist schrieb letztes über mich, „Karasek ist einer der letzten analogen Menschen“. Das stimmt wohl, denn ich brauche Zeitungen aus Papier. Deswegen lese ich jeden Tag Süddeutsche, FAZ, Hamburger Abendblatt, Die Welt und Bild, donnerstags Bunte, Stern, Gala und Zeit und montags Spiegel und Focus.

**Wie viele Stunden benötigen Sie, um sich da durchzulesen?**

Um alle wichtigen Themen zu überblicken, reicht es, eine große Zeitung richtig zu lesen. Das ist für

mich aus Gewohnheit die Süddeutsche. In den anderen suche ich dann nur noch oberflächlich nach interessanten Begleitthemen.

**Sie offenbaren Mängel der Gesellschaft. Ist Ihr Werk ein erhobener Zeigefinger?**

Nein, das ist zu hochtrabend. In diesem Zusammenhang möchte ich passend Gustav Heinemann zitieren: „Immer, wenn man mit dem Zeigefinger auf einen zeigt, zeigen mindestens drei Finger auf einen zurück.“

Kai Wehl



**Lesenswert:**

Im Paradies gibt's keine roten Ampeln, Hellmuth Karasek, Hoffmann & Campe, 176 S. geb., 18 Euro.

# Wegweiserin zur inneren Balance

**Dr. Rita R. Trettin** ist leidenschaftliche Ärztin – Neurologin, Psychiaterin, Psychologin und Psychotherapeutin. Mit derselben Kompetenz und Hingabe, mit der sie ihre neurologische Praxis betreibt, widmete sich die ausgewiesene Stressexpertin dem Aufbau ihres **Medizinischen Kompetenzzentrums (MCC)**. Unter ihrer ärztlichen Leitung bietet ein interdisziplinäres Expertenteam dort seit einem Jahr Stress-Präventionskurse und spezielles -coaching an.



**Blickfänge:** Dr. Rita R. Trettin – Neurologin, Psychiaterin, Psychologin und Psychotherapeutin – nutzt die heilsame Wirkung der Kunst und setzt in ihrer Praxis mit Bedacht farbenfrohe Bilder als therapeutisches Mittel ein.

## Talk: Warum haben Sie das Medizinische Kompetenzzentrum gegründet?

**Dr. Trettin:** In meine Sprechstunden kamen immer mehr Patienten mit stressbedingten gesundheitlichen Problemen, sodass ich mich entschloss, mein therapeutisches Angebot grundlegend zu erweitern. Viele Menschen stehen permanent unter Druck, arbeiten beruflich bis zur totalen Erschöpfung und können selbst in ihrer Freizeit nicht entspannen. Alle Berufsgruppen sind davon betroffen – vom Manager über die Hausfrau bis zum Studenten. Die Türen im Medizinischen Kompetenzzentrum stehen allen offen, die krankmachenden Faktoren vorbeugen möchten, beziehungsweise grundsätzlich an einer gesunden Lebensführung interessiert sind.

### Was bieten Sie dort an?

Neuromentale Gruppen- und Einzel-Coaching sowie Kurse und Informationsveranstaltungen zu den Themen Ernährung, Bewegung und Entspannung, die teilweise in Kooperation mit gesetzlichen Krankenkassen und Experten in den jeweiligen Bereichen angeboten werden. Hinweisen möchte ich auf unser nächstes Jahreszeiten-seminar „Fit in den Winter – rundum sorglos durch die kalten Tage“, das am 19. November, von 10 bis 14 Uhr im Medizinischen Kompetenzzentrum in der Hudtwalckerstraße 2-8 stattfindet. Interessierte erhalten dort umfassende Informationen zu meinem „Balance-auf-4-Säulen-Prinzip“ und die Möglichkeit, die Experten hautnah zu erleben.

### Was ist das Ziel Ihrer Trainingsprogramme?

Ganz einfach – Prävention und alltagstaugliche Unterstützung. Wer es allein nicht mehr schafft, für eine Balance von Anspannung und Entspannung in seinem Leben zu sorgen, braucht fachliche Hilfe. Viele Menschen neigen dazu, ihren Dauerstress und erste körperliche Warnsignale, zum Beispiel Kopf- und Rückenschmerzen,

Magen-Darm-Probleme oder Schlafstörungen, zu ignorieren, bis sie ernsthaft erkranken. Soweit muss es nicht kommen. Gemeinsam mit meinen akademischen Kooperationspartnern möchte ich meinen Klienten vermitteln, wie man Stress rechtzeitig erkennt und belastende Faktoren reduziert, sodass der Betroffene zurück zu Ruhe, Konzentration und Lebensfreude findet.

### Mehr Lebensqualität durch individuelles, trainierbares Stressmanagement. Wie funktioniert das?

Stress entsteht im Kopf. Subjektive Einstellungen, Bewertungen und Erwartungen spielen dabei eine wichtige Rolle. Nach neuesten Erkenntnissen der Hirnforschung sind negative Gefühle und Assoziationen die Wurzel allen Übels. In den Präventionskursen wird genau analysiert, welche persönlichen Stressoren und Reaktionsmuster jeder einzelne hat. Dann werden leicht erlernbare und praxisnahe neuromentale Methoden trainiert, mit deren Hilfe es im Alltag gelingt, in schwierigen Situationen den Stress regelrecht umzupolen. Effektive und bewährte individuelle Coaching-Techniken können jedem helfen, gelassener, zufriedener und gesünder zu leben.

### Wie finden Sie persönlich innere Balance?

Auch ich lebe mit Stress und kompensiere diesen mit den gleichen Methoden, wie ich sie mit meinen Patienten trainiere. Außerdem finde ich Entspannung beim Golfspielen, Nordic-Walking und in der Kunst.

as

## Neurologie Winterhude

Hudtwalckerstr. 2 - 8  
22299 Hamburg  
Tel.: 040 - 46 48 18 • Fax: 040 - 46 12 22  
Web: [www.neurologiewinterhude.de](http://www.neurologiewinterhude.de)  
Mail: [praxis@neurologiewinterhude.de](mailto:praxis@neurologiewinterhude.de)



**Alle Preisträger des Sozial-Oscars** des Hamburger Herbstempfangs 2010 mit ihren prominenten Laudatoren und dem Moderator des Abends Marek Erhardt (2. v.l.).



**Gastgeber**  
Wolfgang  
E. Buss mit  
Schauspieler  
Andrea Lüdke

## Gästeliste des Hamburger Herbstempfangs

# Gästeliste

Das Who is Who der Hamburger Gesellschaft. Eine prominente Gästeliste zum Hamburger Herbstempfang 2011, auf dem der Hamburger „Sozial-Oscar“ verliehen wurde.

**A** Nadja Abd El Farrag ; Prof. Dr. jur. Ralf B. Abel, FH Schmalkalden University, Rechtsprofessor; Norbert Ackermann, Ackermann Akustikum; Mario Adel, Body Focus GmbH; Mathias Adler, Geschäftsführer Hamburg 1; Mavis Agemman-Duah, M-Jay Fashion GmbH; Heinrich Ahlers, Buss Group GmbH & Co. KG, Geschäftsführer; Christoph Ahlhaus, MdHB - CDU-Fraktion; Ralf Ahrens, Hamburger Sparkasse; Barbara Ahrons; Fatih Akin; Stefan Altenburg, RTL Deutschland, Redaktionsleiter; Natalie Ambros, Autolackierzentrum Jürgen Schreyer; Marie Amiére, Moderatorin; Marietta Andreea, Public Relations Verwaltungs-GmbH; Gesine Andresen, Olympus Europa Holding GmbH; Ulf Ansoorge; Michael Apenberg, Print Business Consultants; Roland Ardelet, Dohmen & Ardelet, Tischlerei; Kersten Artus, Vizepräsident der Hamburgischen Bürgerschaft; York Asche, Hamburger Sparkasse, Privat Banking; Susanne Ascheron, Stiftung Schloss Glücksburg, Stiftungsmanagerin; Marc Asmussen, Fotografie, Dokumentation, Mediendesign; Susann Atwell; Bernd Aufderheide, Hamburg Messe und Congress GmbH, Vorsitzender der Geschäftsführung; Stefan Aust; Ralf Babendreier, Best-Carwash; Patrick Bach, Schauspieler; Angelika Bachmann, Salut Salon; Tanja Bahe, Textiles Wohnen; Uwe Bahn, Journalist; Vince Bahrdt, Mundersound Entertainment GmbH; Sven Balck, Balck-Zimmerer; Hugo Egon Balder; Vanessa Banaschewski, TV-Moderatorin, RTL; Maria Banfeld, Die Welt; Doris Banuscher, Die Welt; Doris Banuscher, Die Welt; Karsten Bärschneider, Alstertal-Einkaufszentrum, Centermanager; Dr. Hans-Joachim Bartels, Beiersdorf AG; Karl Günther Barth, Hamburger Abendblatt, Stellv. Chefredakteur; Andreas Bartmann, Globetrotter, Geschäftsführender Gesellschafter; Christian Bärwolff, Still GmbH; Dr. med. Georg Barzen, Strahlentherapie Hamburg Nord; Dr. Olivia Baßow; Marc Bator; Michael Batz, Hamburg Art Ensemble; Ralf Bauer; Maxi Bauer, Achtung! Kommunikation; Maria Baufeld, Die Welt; Manfred Baumann, Baumann & Partner; Rainer Baumann; Dr. Markus Baumanns, Schumacher & Baumanns GmbH; Klaus Baumgart, Klaus & Klaus; HP Baxxter; Volkan Baydar; Jan Bayer, Weltgruppe Berliner Morgenpost; Robert Bebie, B&B Events und Management - Manager; Patrick Becher, Medienpublikationen, Mitglied Presseverband; Dr. Gunter Beck, Diabeteszentrum Alstertal; Dieter Becken, Becken Holding GmbH; Dr. med. Frank Becker; Peter Becker; Reinhold Beckmann; Frank Beckmann, Programmredirektor NDR Fernsehen; Andrea Beier, Smith & Nephew GmbH; Lars Benke; Claus Benke, Das mobile Gärdenstudio; Iris Berben; Dagmar Berghoff; Christian Berkel; Dr. Jürgen Bersuch, ECE Member Advisory Board, Werner Otto Stiftung; Edgar Bessen, Schauspieler; Axel Beth, Dahler & Company; Lutz Bethge, Montblanc Deutschland GmbH, Geschäftsführer; Walter Beyer, Vorstand Golfclub Hamburg-Waldhöfer; Friederike Beyer, Beyer und Partner GF; Patrick Bibow, Bibow Immobilien e.K.; Kurt Biebl; Catrin Bilger, Interbrand Zintzmeyer & Lux GmbH; Guel Bilgin, Kommunale Wohnen AG; Joachim Binge, Freiwillige Feuerwehr Sasel; Konstantin Bissias, Sea Cloud Cruises; Roberto Blanco; Jutta Blankau, Senatorin der Stadt Hamburg; Dr. Peter Blauhoff, Country Chairman Shell Deutschland; Moritz Bleibtreu, Schauspieler; Brigitte Blobel, Autorin; Eugen Block, Blockhouse; Christa Block, ELYSEE Hotel AG Hamburg; Dirk Block; Christina Block; Sebastian Blohm, Reemtsma, Leiter Kommunikation und Politik; Christiane Blömeke, Mitglied der GAL Fraktion, Hamburgische Bürgerschaft; Karl-Heinz Blumenberg, Carlo Blumenberg Media Scouts Hamburg, Inhaber; Nicole Böcker-Carstens, Hamburger Sparkasse, Leiterin Veranstaltungsmanagement; Kurt Bodewig, Bundesminister a.D.; Dr. Antje Boehr; Claus-Erich Boetzkies, TV-Moderator - ARD; Kai Böger; Staatsrätin Dr. Kristina Böhle, Senatorin; Susanne Böhm; Dr. Martin Bökmann, Internist; Thorsten Bolesta, Gästehaus der E.ON Energie AG; Nataly Bombeck, Hamburger Abendblatt; Andrea Bongers, Künstlerin; Sabine Bornemann-Koch, Körper-Stiftung; Prof. Dr. Peter Borsay; Gerd Bostel, Montblanc International GmbH; Britta Böth, medac Gesellschaft für klinische Spezialgeräte mbH; Daniela Both-Daniels, Aurubis AG; Dr. Wolfgang Botschätzke, Hamburger Sparkasse, Vorstand; Heiko Bott, Hair-Fashion; Nina Bott; Harald Böttcher, Kontrapunkt Agentur für Kommunikation GmbH; Gottfried Böttger, Künstler; Dr. Jasmin Böttger, Pianistin; Hans Braasch, Präsident Hamburger Golf Verband; Dr. Thomas Brakensiek, Hamburger Volksbank eG, Vorstand; Nadine Brandt; Stefanie Branig, face to face Agentur GmbH; Laura Sophie Brauer, Morgenpost; Laura Brauer, Morgenpost Verlag GmbH; Prof. Dr. med. Klaus-Michael Braumann, Leiter Institut Sportmedizin; Gabriele Braun, Braun Productions; H.-J. Braun, Farbenhaus Metzler; Jo Brauner, Nachrichtensprecher; Andreas Braunwarth, Steuerberater; Dr. Peter Breiholdt, Honorarkonsul Nepal; Heiner Bremer, Moderation; Wolfgang Bremke, TV Produzent; Dr. Jörg Brettle; Werner Brettschneider, Beiersdorf AG, Geschäftsführer; Elke Breuer, Sasel-Haus, 1. Vorsitzende; Jutta Breyer-Hammers; Frank Brockmann, Hamburger Sparkasse, Vorstand; Jessica Brockstedt, Eventmanagerin; Maik Brodersen, BILD Hamburg; Dieter Brose, Erlebnisw. Kachelofen+Kamin; Andrea Brückner, Hermes Fulfilment GmbH; Daniel Brühl; Michael Bruhn, Vorsitzender der Bezirksversammlung; Björn

Brune, Kontrapunkt Agentur für Kommunikation GmbH; Bruno Bruni; Hans-Peter Brunner, Hamburger Sparkasse Abteilungsleiter; Jürgen Bruns-Berentelg, GF Hafencity; Dr. Bernd Buchholz, Gruner + Jahr AG & Co KG, Vorstandsvorsitzender; Wolfgang Büchner, DPA Hamburg; Claus-G. Budelmann, Berenberg Bank; Tom Buhrow; Dr. Christian Buhtz; Dr. Klaus-Peter Buhtz; Dr. Marco Bünte, Institut für Asienkunde; Frank Bürmann, Künstler; Ines Burmeister, Residenz am Wiesenkamp GmbH; Tom Burow, NDR Moderator; Philip Buse, CDU Fraktionsvorsitzender; Wolfgang E. Buss, Magazin Verlag Hamburg, Verleger; Claudia Canadas, bulthaupt exclusiv atelier; Sylvia Canel, MdB, stv. Landesvorsitzende FDP Hamburg; Rodolfo Cardoso, Hamburger Sport Verein; Hartmut Carl, GF Carl Konferenz- & Eventtechnik; Mareike Carrière, Ministerpräsident Peter Harry Carstensen, Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein; Dr. Agnus Cassens, Shell - Vice President; Yvonne Catterfeld; Kai Chariner, Serious Communications GmbH; Mang Chen, Caissa Touristic (Group) AG; Andreas Christiansen, Norddeutscher Regatta Verein, Vorsitzender; Roger Cicero, Sänger; Ciolek, Kommandor Nord; Sören Claß, Hair-Cosmetic-Team GmbH; Dr. Martin Claßen, Direktor; Peter Claßen; Elisabeth Claßen-Hilbig, Olympus Deutschland GmbH; Thomas Collien; Jane Comerford; Sarah Connor; Vera Cordes, TV-Moderatorin - NDR; Dr. Wolf-Ulrich Cropp, Autor; Jörg Croseck, Carlsberg Deutschland GmbH, Vorstand; Thomas D; Florian Dahl, Engel & Bengel, Geschäftsführer; Björn Dahler, Dahler & Company; Kay Dähn, Vorsitzender der Fachgruppe Fahrzeuglackierer; Karl Dall; Helga Daniel, Stell. Fraktionsvorsitzende FDP Bezirksversammlung Wandsbek und Kreisvorsitzende FDP Alstertal; Albert Darboven, Geschäftsführer J.J. Darboven GmbH & Co. KG; Saeed Dastmalchian; Susanne Daubner; Annika de Buhr; Chantal de Freitas; Mirta de Zauns, Allee-Apotheke; Prof. Dr. Jörg F. Debatin, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Vorstandsvorsitzender; Dirk Degenhardt, Carl Degenhardt GmbH; Gerhard Delling, Moderator; Till Demtröder; Klaus Denart, Globetrotter Ausrüstung Denart & Lechhart GmbH; Giovanni di Lorenzo; Lucy Diakovska; Carsten Dieck, Hypovereinsbank UniCredit Group; Michael Diederichs, Shell Deutschland Oil GmbH, Finance Mgr. Europe CRT; Kai Diekmann, Axel Springer AG, Chefredakteur und Herausgeber; Ina Diepold, Handwerkskammer Hamburg; Jasmin Dikmen, RTL, Redaktion Exklusiv; Oliver Dietrich; Christina Döbler, aktuell ROLLO Vertriebsges. mbH; Patrick Docks, Waxhouse; Marc Donath; Dr. med. dent. Katharina Dorandt, Kinderzahnarztpraxis; Arne Dost, Sailing Team Germany GmbH, Geschäftsführer; Dr. Andreas Dressel, SPD Bürgerschaftsfraktion, Fraktionsvorsitzender; Dr. Karl-Joachim Dreyer, Hamburger Sparkasse; Gerrit Driessen, Jungheinrich Vertrieb AG; Frank Druve, Frank Druve GmbH; Sky du Mont; Mirja du Mont; Barbara Duden, Vizepräsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft; Olaf Duge, GAL-Fraktionsvorsitzender Bezirksversammlung; Ken Duken; Patricia Duncker, CoreMedia AG; Cinderella Durgern; Laura Dürnwald, NDR-Fernsehen; Dr. Andreas Dühr, Diabeteszentrum Alstertal; Gerhard Dunstheimer, ECE Projektmanagement, Deputy CEO; Stephen Dürr; Matthias Ebel, RTL Nord GmbH; Matthias Ebel, RTL Nord GmbH; Klaus Ebert, Präsident Hamburger Presseclub; Achim Eckardt, HCI - Investor Relations; Robert Eckelmann, CARL ROBERT ECKELMANN AG; Leo Eckstein, MeridianSpa, Geschäftsführer; Bernhard Effertz, Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde; Ingo Egloff, MdB; Peter Ehlers, public imaging GmbH; Florian Ehlers, Volksfürsorge AG; Claudia Ehler; Dirk Eickhof, Heinz Eickhof Bausaustellungen GmbH Geschäftsführer; Juliane Eisenführ, NDR Hörfunk; Gunnar Eisold, MdHB - SPD-Fraktion; Natalia Eitelbach, ENA Korrespondent; Dietmar K. Elsassner, Audi Vertriebsbetreuungsgesellschaft mbH Region Nord, Gesamtvertriebsleiter; Marion Elskis, Schauspielerin; Hannelore Elsner; Günter Elste, Hamburger Hochbahn AG, Vorstandsvorsitzender; Jenny Elvers-Elbertzagen; Peter Engelhorn, Hamburger Sparkasse, Leitung Privatkunden; Dr. med. dent. Matthias Engeln, Praxis für Zahnheilkunde; Matthias Englert; Sanna Englund; Gero Erhardt; Marek Erhardt, Schauspieler; Christoph Ernst, Serious Communication GmbH; Holger Eschholz, Hamburger Sparkasse, Direktor Mittelstand; Joachim Ewald, Hamburger Sparkasse, Regionalleiter Wandsbek; Jenny Falckenberg; Moritz Falk, Greif Concept Management; Dr. Afschin Fatemi; Jan Fedder; Katharina Fegebank, MdHB - GAL; Priv. Doz. Dr. med. Fabian Fehlauer, Strahlentherapie Hamburg Nord; Jens Fehnders, Lascana, Geschäftsführer; Anna Maria Felgentreu, Heilmleiterin Gast & Krankenhaus; Maraike Fell; Uwe Fellensiek; Edda Fels, Leiterin Öffentlichkeitsarbeit Axel Springer Verlag; Collien Fernandes; Alexander Fest, Verlegerischer Geschäftsführer Rowohlt Verlag; Patrick Fichte, Schauspieler; Sonja Fiebeck, Hamburger Sparkasse, Firmenkundenbetreuerin Mittelstand; Yasmina Filali, Schauspielerin; Jörg Finck, Hamburger Sparkasse, Direktor Private Banking; Dirk Fischer, Mitglied des Bundestages CDU; Dr. Klaus Fischer, Vorsitzender FDP Bezirksfraktion Wandsbek; Saskia Fischer, Schauspielerin; Inge Fitzka, Bürgel Wirtschaftsinformationen GmbH; Kai Flatau, Rechtsanwalt; Knut Fleckenstein, SPD, Europaabgeordneter; Marcus Foag, NestWerk e.V.; Carolin Fordenbacher, Sängerin/Musicaldarstellerin; Angelika Frahnert; Eva Freese, Schauspielerin; Christina Freitag, Deutsche Presse-Agentur; Jan Frenz, NDR; Dr. Michael Freytag, Senator a.D.; Herbert

Fricke; Otto Fricke, MdB; Heike Fricke, Bund der Versicherten; Carsten Frigge, Senator a.D.; Anne Fritzemeier, Audi Zentrum Hamburg GmbH; Melanie Frömmert; Dirk Frontzkowski, Reschke Immobilien; Gerhard Fuchs; Thomas Fuchs, Direktor der MA HSH; Claudia Fudeus, Redaktion Gala; Prof. Hans-Werner Funke, Konzertdirektion Dr. Rudolf Goette; Moritz Fürste, Olympiagewinner GOLD Hockey; Günther Gaedke, Gaedke Naturstein; Jens Gaiser, RTL Nord GmbH; Bernhard Garbe, GARBE GROUP; Alexander Garbe, GARBE GROUP; Gonne Garling, Redakteur; Werner Gärtner, Garten-Bedarf Wilhelm Augustin Baumschulen; Ulrich U. Gaßdorf, Hamburger Abendblatt; Gaby Gassmann, Magnus Mineralbrunnen GmbH & Co. KG, Geschäftsführung; Torsten Gatermann, Gatermann Immobilien GmbH; Jan Peter Gehrckens, Filmemacher; Ulf Gehrckens, Aurubis AG; Oliver Geissen, Moderator; Dr. Andreas Gent, HanseMerkur Versicherungsges. Vorstand; Nina George, Journalistin, Autorin; Daniela Gerkens-Blunck, Magazin Verlag Hamburg; Karl Gernandt, Kühne & Nagel, Deligierter des Verwaltungsrats, Klaus-Michael Kühne Stiftung; Hans-Ingo Gerwanski, Sparkasse Holstein Zentrale; Geschäftsführung, Porsche Zentrum HH-Nord-West; Eichstädt Frank, Hamburger Grundstücksverwaltung; Geschäftsführung, Fründt Immobilien; Geschäftsführung, Witthoft Immobilien; Geschäftsführung; Geschäftsführung, PRO KONZEPT IMMOB. GMBH; Geschäftsführung, Breyer & Seck Bau; Geschäftsführung, Noah Haus GmbH; Geschäftsleitung, Gustafsen & Co.; Nicolaus Giercke, Becker Juweliere & Uhrmacher; Michael Giese, BüroTee M. Giese GmbH, Geschäftsführer; Lars Ginap, Betten Hunteburg; Uschi Glas; Bernd Glathe, Auto Wichert GmbH Geschäftsführer; Manuela Gnauck-Stuwe, Regionalausschuss Alstertal - GAL; Axel Goebel, Rechtsanwältin Goebel & Hirsch; Ermo Goedelt, Redaktion Car port; Christa Goetsch, Senatorin a.D., MdHB - GAL; Stephanie Göttmann, Bunte Entertainment Verlag GmbH, Redaktion Bunte; Jimi Carina Göhlert, Kühne & Nagel (AG & Co.) KG; Dr. Elvira Göller; Richard Golz, HSV Trainer; Silva Gonzales, B&B Eventmanagement; Jorge Gonzales; Sylvia Gonzales Bolívar; Prof. Dr. Michael Göring, ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, Vorstandsvorsitzender; Friedrich Görtz, Ludwig Görtz GmbH; Christian Goy, ZEZE Möbelbau; Kerstin Graf, TV-Moderatorin - NDR Rundfunk; Dr. Armin Gräfe, Zahnarztpraxis; Michael Grahl, SAT 1 Landesstudio Hamburg, Geschäftsführer; CvdJ Jürgen Grahn, ZDF Redaktion Hamburg; Gisela Graichen, Autorin; Konstantin Graudus; Gabriele Gregersen, Regionalausschuss Alstertal - GAL; Babatte Greif, Greif Concept Management; Dr. Helmut Greve, Hannelore und Helmut Greve, Stiftung für Kultur und Wissenschaften; Achim Gries; Birgit Gries; Axel Grigo, Grundeigentümer-Verband Hamburg; Dr. Stefan Groß-Selbeck, XING AG, Vorstandsvorsitzender; Oberbürgermeister Hans-Joachim Grote, Oberbürgermeister; Dr. Eva Gumpel, Vizepräsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft; Dr. Herlind Gundelach, Senatorin a.D.; Frank Gundelach, Hamburger Sparkasse Abteilungsleiter; Prof. F. C. Gundlach, Gründungsdirektor Haus der Photographie - Stiftung F.C. Gundlach; Drs. Matthias Pein, Gunter Beck, Andreas Dürr, Diabeteszentrum Alstertal; Michael-Gerrit Günther, Günther & Günther GmbH, Immobilien; Stefan Gwildis; Fritz Haberland, Schauspieler; Eva Habermann, Schauspielerin; Helga Hack, Helga Hack Mode GmbH; Cosma Shiva Hagen, Schauspielerin; Nina Hagen; Cosma Shiva Hagen; Edgar Hahn, Colo Repair KG; Lars Haider, Hamburger Abendblatt, Chefredakteur; Anja Hajduk, MdHB - GAL; Theresa Hallermann, hesse und hallermann PR; Caroline Hamann, TV-Moderatorin - NDR; Anne Hanke; Ralph Hansen; Kristina Hansen, ZDF-Landesstudio Hamburg, Leiterin Landesstudio Hamburg; Holger Hansen, Citroen Commerce GmbH Niederlassung HH; Rhea Harder; Rhea Harder; Fabian Harloff; Christiane Harms, Pruns & Harms GmbH; Ottar Harmstorff, Galerie Harmstorff M-Art; Meike Harten, Regisseurin; Andre Hartfeld, Firma Kummerfeld; Anika Hartmann; Patrick Harzig; Dr. med. Liu Hasselbach; Ingrid A. Hausemann, Creative Management -PR & Werbung- GF; Anna Heesch; Gerrit Heesemann; Nicole Heesters; Malte Heindl, Kontrapunkt Agentur für Kommunikation GmbH; Ehrhard J. Heine, Chefredakteur Wirtschaftsrat Hamburg; Robert Heinemann, ECE Projektmanagement, Director Corporate Communications; Uwe Heins, Verlagsgruppe Hühlig Jehle Rehm GmbH - Storck Verlag HH; Joachim Heinsohn; Johannes Heisig, Aurubis AG; Erika Hellmuth-Ehrhardt, Hellmuth-Ehrhardt Public Relations; Wolfgang Hellwege, Donner & Reuschel AG; Thomas Helmer; Christian Henjes, Henjes Zahntechnische Werkstatt GmbH; Gunnar Henke, Grendel & Henke PR GmbH; Pascal Hens, HSV Handball Nationalspieler; Steffen Henssler; Horst Herling, Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH; Horst Hering, Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH; Lutz Herkenrath; Willi Herren; Bernd Herzprung; Michael Heß, Hagel Shop; Klaus-Peter Hesse, CDU-Bürgerschaftsabgeordneter; Anna Hesse, hesse und hallermann PR; Jürgen Heuer, NDR; Menso Heyl, Yacht Herausgeber; Norman Hild, NDR 90.3 Hamburg Sounds; Christoph Hillmann; Jürgen R. Hilscher, Verlag Carl H. Dieckmann, Fachverlag für den Außenhandel; Karsten Hinrichs, ECE Projektmanagement GmbH & Co. KG; Dr. med. Christina Hintz-König; Marco Hinz, Hamburger Sparkasse, Privat Banker; Franziska Hirsch; Herr Hobusch, Telo; Jan Hoyer; Marco Höfer,



# Gästeliste

S&K Verkaufsförderungsgesellschaft mbH;  
Tillmann Höfer, Simconsult Partnerschaft; Ulrich Hoffmann, Bestsellerautor; Dr. Rainer Hofmann; Nina Hoyer, Schauspieler; Hannelore Hoyer, Schauspieler; Nikolas Hogrefe, Hanse Distribution GmbH; Dr. Erdmuthe Höhna, Zahnärztin; Marko Höhne, Schuhhaus Max Hittcher; Anna Hohns, RTL Nord / Planung; Ulf Holländer, Finanzvorstand MPC Münchmeyer Petersen Capital AG; Nina Holley, Hamburger Abendblatt; Susanne Holst; Mario Holzhauer, CARISSA GmbH & Co. KG; Dr. Timm Homann, Otto Group, Vorstand; Ann-Kristin Homann, corazón international GmbH & Co KG; Carsten Hopf, Hamburger Sparkasse; Frank Horsch, Senator; Sönke Horn, Horn + Horn; Oliver Hörner; Katia Horstmann; Joachim Hörtemann, Honorarkonsul des Unabhängigen Staates Papua-Neuguinea; Dominique Horwitz; Uwe Hübner; Dr. med. York-Rato Huchtemann; Dipl. Ing. Dietrich Hünerbein, Bürgerverein Sasel/ Poppenbüttel; Jürgen Hunke, Mikado Verlag, Verleger; Bernd Iden, Mineralölhandel, Geschäftsführer; Matthias Iken, Hamburger Abendblatt, stellv. Chefredakteur; Prof. Dr. Gerd-Winand Imeyer, Honorargeneralkonsul Bulgarien; Ralf Irentschuk, Hanse Orga AG, Projektleiter; Gregor Jaecke, CDU Landesgeschäftsstelle, Geschäftsführer; Ingeborg-Gabriele Jaeger, Public Relations Beraterin; Ilona Jaeger, Coloplast GmbH; Dunja Jäger, Columbus Event Service GmbH; Jonica Jahr-Goodhart; Jörg Janaszak, Utz DieSchrankldee; Torsten Jansen; Christoph Jarchow; Carl Jarchow, Hamburger Sport-Verein e.V.; Sven Jarck, Scholz & Friends NeuMarkt GmbH; Stefan Jarke, Jarke Teak & Rattan; Weihbischof Dr. Hans-Jochen Jaschke, Weihbischof; Wilfried Jastrebnski, Hamburger Sparkasse Direktor Immobilienkunden; Arne Jessen; Jobmann, jr., Budnikowski GmbH & Co KG; Oliver Johannsen, ROBA PRESS Medienagentur GmbH; Camilla John, Hamburger Abendblatt; Sven Johnson, Seniorenresidenz Wellingsbüttel; Olivia Jones; Julia Josten, Moderatorin; Sven Jösting, C4 Visions & Projects Ltd.; Torsten Jungnitsch, Hamburger Sparkasse; Dieter Jurgeit, Vorsitzender des Vorstands PSD Bank; Oliver Jürgens; Michaela Juschkus, Aurubis AG; Miriam Käfert, Bild; Oliver Kahn; Johannes Kahrs, Mitglied des Bundestages; Florian G.J. Kairat, Mercedes-Benz, Verkaufsleiter; Manfred Kaltz, Deutsche Vermögensberatung; Mirko Kaminski, achtung! kommunikation, Geschäftsführung; Dr. med. Norbert Kapitz, Facharzt für Orthopädie; Ian K. Karan, Senator a.D.; Helmut Karssek; Charlotte Karlinder; Paul Karner, Hamburg Freezers Team Manager; Michael Kasper, Hamburger Sparkasse, Leiter Firmenkunden; Nikola Kastner; Josef Katzer, Präsident der Handwerkskammer; Rachel Kaufmann, Kaufmann & Dellwig Zahnärzte; Stefan Kaufmann, Amadus Kaufmann GmbH; Thorsten Kausch, Geschäftsführer Hamburg Marketing GmbH; Mathias Kay, Schuh Kay GmbH & Co. KG; Maren Kemper, TV-Moderatorin - Kabel 1; Susianna Kentikian, WBA und WIBF-Weltmeisterin; Paul J. Kernatsch, General Manager; Johannes B. Kerner; Jens Kerstan, Bürgerschaftsfraktion GAL, Fraktionsvorsitzender; Christina Kestel, Harvard Business Manager - Redaktion; Maria Ketikidou, Schauspieler; Jens-Ulrich Kießling, Präsident IVB Bundesverband; Dr. Antje Kirbschus, Kieferorthopädin; Sonja Kirchberger; Christopher Kirsch, Polo-Nationalspieler; Prof. h.c. Barbara Kisseler, Kultursenatorin; Joachim A. Klähn, Bauer Media Group, Leiter Unternehmenskommunikation; Michael Klawan; Alexander Klawns; Maïke Klebl, BILD Hamburg; Thilo Kleibauer, CDU Walddörfer; Reinhard Klein, Hamburger Sparkasse, Vorstand; Henning Kleine, SAT 1 Regional; Wolfgang Kleinekathöfer, Wilhelm.tel GmbH; Markus Klemm, DPA Hamburg; Dr. Bernd Klesper, Beauty Klinik an der Alster; Hans-Joachim Klier, Vors. der Bezirksversammlung; Jürgen Klimke, MdB, CDU; Gerit Kling; Anja Kling; Uta Klingenberg, CoreMedia AG; Petra Klingenberg, Euromedix; Christa Klinger, Das Weinviertel; Dr. Wladimir Klitschko, Profi-Boxer; Vitali Klitschko; Hans-Ulrich Klose, MdB, SPD; Hans Ulrich Knapik; Anja Knauer, Schauspieler; Felix Knopf; Franziska Knappe; Joachim Knuth, NDR Programmdirektor Hörfunk; Rüdiger Koch, Steuerberater; Bernt Köhler-Adams, Ferryhouse productions; Heidrun Köhlert, KS MEDIA Produktionsgesellschaft f. Film & Content mbH; Herr Kölle, Pflanzen Kölle Gartencenter; Nicolas König; Jürgen Könnecke, Thalia Holding GmbH; Wolfram M. Kons; Wolfgang Kopitzsch, Bezirksamtsleiter Nord; Tanja Köpke, Köpke Immobilien; Falk Köpke; Michael Korte, TUI Leisure Travel GmbH; Henrie W. Köter, ECE Projektmanagement, Managing Director; Rüdiger Kowalke, Fischereihafen-Restaurant; Navina Kracke, Capital

Intermodal GmbH; Ulrike Krages, Architektin; Sven Kraglund, Rechtsanwalt; Heiko Kramp, Ellerbrock Bad und Küche Geschäftsführer; Walter Kramp, Ellerbrock Bad und Küche Geschäftsführer; Thomas W. Kraupe, Planetarium Hamburg, Direktor; Sabine Kraus, Bauer Media Group, Redaktion InTouch; Hans-Joachim Krippgans, Leiter der Niederlassung Hamburg - BMW Group; Tim Kröger; Kai Kröger, Kröger Druck Geschäftsführer; Volker Krogmann, Friseur Krogmann; Michael Krohn, Michael Krohn GmbH, Geschäftsführer; Wolfgang Krohn, Honorargeneralkonsul des Königreichs Thailand; Herr Krolak, Winkler Trocknungstechnik GmbH; Gary Krosnoff, Musiker; Dr. André Krug, Dr. Gesa Krug; Bernd Krüger; Mike Krüger; Regina Krumm, Budnikowski GmbH & Co KG; Stephan Kugel, ECE Projektmanagement, Berater; Andreas Kunze, Grossmann & Berger, Geschäftsführer; Alida-Nadin Kurras; Peer Kusmagk; Estefania Küster; Jochen Laabs, DBH Buch Handels GmbH & Co.KG, Geschäftsführer; Prof. Dres. h.c. Manfred Lahnstein, Kuratoriumsvorsitzender der ZEIT-Stiftung; Dr. M. Christina Laitenberger; Stefan Lambert; Dr. med. Jens Lambrecht; Corinna Lampadius, TV-Moderatorin - Spiegel-TV; Tobias Lampe, Hamburg 1; Gudrun Landgrebe; Michael Lang, Komödie Winterhuder Fährhaus, Theaterleiter; Silke Lange; Manfred Lange, Lange & Sohn; Horst Langhein, e-we-bau; Markus Lanz; Peter Larsson, Zimmerei; James Last, Musiker; Prof. Dr. Mojib Latif, Klimaforscher; Frauke Laubsch, AstraZeneca AG; Thorsten Laussch, Moderator; Volker Lauße, Autohaus Ernst Lauße GmbH; Hainer Lauterbach; Vicky Leandros; Peter Lechhardt, Globetrotter Ausrüstung Denart & Lechhardt GmbH; Volker Lechtenbrink; Peter J. Lehfeldt, Mellinger Schleuse Hotel&Restaurant; Kathrin Lehmann, Moderatorin / Trainerin; Dietmar Lehmann, APW Lehmann Automobile GmbH Geschäftsführer; Michael Lehmann, Hamburger Sparkasse Abteilungsleiter; Michael Lehmann, Studio Hamburg Produktion Gruppe GmbH, Vorsitzender der Geschäftsführung; Holger Leisewitz, Beiersdorf AG; Kathrin Lemkau-Aschermann, Hamburger Sparkasse, Leiterin Firmenkunden-Center Nord-Ost; Philip Leuchtenberger, STADAC Automobilgesellschaft mbH & Co. Geschäftsführer; Jan-M. Leusch, KWP Baumarkt; Corinna Leusch; Matthias Leutke, Vors. Wirtschaftsrat Hamburg; Peter Lewandowsky; Horst Lichter; Sylvia Lindemann, Aurubis AG; Udo Lindenberg; Wolfgang Lippert; Werner Lipski, Audexmed; Torsten Lischke, Dinse GmbH, Geschäftsführer; Cornelius Littmann, Schmidts-Tivoli GmbH Kultur- und Gaststättenbetriebe, Geschäftsführer; Christine Loerke, Loerke Kommunikation GmbH, Geschäftsführerin; Philipp Lohmann, Barbara Lohmann Mode & Design; Peter Lohmeyer, Schauspieler; Lorielle London; Kai Lorenz, Fachanwalt für Arbeits- und Familienrecht; Alfonso Losa, Schauspieler; Robin Lösch, Bild; Michael Lott, Schauspieler; Andreas Lott, Lott Baustoffe; Katarina Lube BMW Leitung Marketing und PR; Stephan Luca; Karsten Lüchow Stiftung d. Hamb. Presse, Vorstand; Henning Lüdecker; Jörg Ludewig, Hamburger Sparkasse Generalbevollmächtigter; Andrea Lüdke Schauspieler; Frauke Ludowig RTL; Bärel Lüdke Mikado AG; Felix Lukaseh; Mathias Lutz; Sandra Maahn Moderatorin NDR; Michael Maaß, Hamburger Sparkasse, Abteilungsleiter; Werner Maass, Hamburger Sparkasse, Privat Banking; Dominik Maaßen TWELVE MEDIA; Dr. Bertram Machnik Augenarzt; Silke Macke, Direktorin Hotel Treudellberg; Mackens Mackens & Sohn GmbH; Dr. Julia Maerker-Stroemer; Ramona Maiberger Deck 10; Jörg Maier M-Motions GmbH c/o Studio Hamburg; Dr. Malecki; Alexander Mallok Heil- und Chiropraxis; Liz Malraux Malraux Design; Marco Maltzen Kühne Logistic University; Tim Mälzer; Andreas Mansfeld, Hamburger Sparkasse Direktor Unternehmenskunden; Mehrzad Marashi Sänger; Mehrzad Marashi Sänger; Alexander Margaritoff, Vorstandsvorsitzender der Hawesko Holding AG; Raphael Marionneau; Lutz Marmor NDR Intendant; Dr. Werner Marmette, Wirtschaftsminister von Schleswig-Holstein a.D.; Dörte Martens, Hamburger Sparkasse, Abteilungsleiterin; Thomas Martens GF TRIUMPH Media Group; Sönke Martienssen HMBAU; Dorothee Martin MdB SPD; Tokessa Martinus; Ute Mascher Steuerberaterin; Frank Maßen Holsten-Brauerei AG, CEO; Jane Masumy, Hamburger Morgenpost; Felix Matthies Trax Matthies; Dr. Andreas Mattner ECE Projektmanagement, Managing Director; Stefan Matz, Director International Business; Klaus May, Journalist; Zarah Jane McKenzie; Nova Meierhenrich; Fritz Horst Melsheimer, Präses der Handelskammer Hamburg; Lars Melzner Walddörfer Sportverein; René Mengden, Wilhelm Hirdes GmbH; Sabine Menk Stilleuchten Götzl; Sylvia Mennicke Ostseegalerie; John Ment Radio Hamburg; Ina Menzer Boxer; Peter Merck Golf Lounge Geschäftsführer; Helge Meuthen Meuthen & Sohn; Thorsten Mewes; Hillmer Meyer Café con leche; Claus Meyer Meyer's Mühle; Andreas Meyer Uhlenhorster Reisedienst; Peter-Ulrich Meyer, Redaktion Hamburger Abendblatt;

Moderatorin  
**Nandini Mitra**

Malte Meyer Montblanc Deutschland GmbH, Geschäftsführer; Dr. Hubertus Meyer-Burekhardt POLYPHON Film- u. Fernsehgesellschaft mbH, Vorsitz der Geschäftsführung; Lena Meyer-Landrut; Dr. med. Oliver Meyer-Walters Firma Meyer-Walters; Sabine Meyners D.F. Liedelt; Michael Meziani; S. Michael Michael Autohaus, Toyota und Lexus; Alain Midzic; Bernd Mildner; Susanne Mindermann LUXUAR FASHION; Sabine Minkwitz Hamburger Abendblatt; Joachim Mischke Hamburger Abendblatt, Chefredakteur Kultur & Medien; Nandini Mitra; Dres. med.dent. Tina und Felix Mittelhamm; Niko Mittelmeier; Jeanette Möbus-Nitz; Conny Modauer; Angelika Moeller Close Up Media Hamburg; Erhard Mohnen Commerzbank AG; Ernst Mohnike; Sven Mohr Manners Spedition GmbH; Georg Molitoris; Annett Möller; Erich Möller Diakonieverein Poppenbüttel; Dr. Ulrich Möllers Ulrich Möllers Consulting Hamburg; Frank und Dirk Mollwitz; Heide Mombächer; Janette Momen Präsidentin des Nordd. Lateinamerikanischen Kulturkreises; Gil Monnier Monnier Immobilien; Patricia Montoya L'Aurora Ristorante; Dr. Axel Moormann Internist; Ulrich Moritz Tümler + Peil GmbH; Achill Moser Fotograf und Autor; Dirk Müggenburg Müggenburg Pflanzliche Rohstoffe, Inhaber; Farid Müller MdHB, GAL-Fraktion; Ina Müller; Thomas Müller Rechtsanwältin Thomas Müller & Partner; Mathias Müller von Blumencron Spiegel Redaktion, Chefredakteur; Burkhardt Müller-Sönksen MdB, FDP; Janna Müller-Wieland Olympiateilnehmerin Hockey; Horst Müller-Wieland UHC Präsident; Lena Muthel Audi Zentrum Hamburg GmbH; Günther Naumann Fritz Naumann GmbH Geschäftsführer; Ursula Nedved; Rüdiger Nehberg Abenteurer; Gabriele Susanne Kerner Nena Sängerin; Gabriele Neukamp Olympus Europa Holding GmbH; Katja Neumann Hamburger Sparkasse, Veranstaltungsmanagement; Michael Neumann Senator der Stadt Hamburg; Prof. John Neumeier Ballettdirektor; Carlos Nevado, Olympia Gewinner GOLD Hockey; Allen Lillebæk Nielsen Pandora Jewellery GmbH; Dr. med. Eberhard Nitz; Prof. Dr. Ing. Kurt Nixdorff Fraktionsvorsitz CDU / Ortsamt Walddörfer; Peter Nottmeier; Patrick Nuo; Kay Oberbeck Leiter Kommunikation; Dirk Oelschlägel Bürosysteme Interhansa GmbH; Antje Oelschlägel Interhansa; Michael Oenning HSV Trainer; Günther Oettinger Mitglied der EU-Kommission / Energie; Thilo Ohrmundt; Jens Olsson Haspa Geschäftsfeldleiter Nord Ost IK; Jann Oltmanns Jann Oltmanns Pressebüro; Matthias Onken Matthias Onken Media; Thomas Osterkorn Chefredakteur STERN; Detlef Otte S&K Verkaufsförderungsgesellschaft mbH; Dr. Michael Otto Vorstandsvorsitzender Otto GmbH & Co. KG, Michael Otto Stiftung für Umweltschutz; Alexander Otto ECE Projektmanagement, CEO; Andreas Otto Augenarzt; Frank Otto Frank Otto Medien; Dirk Otto Hamburger Meile, Centermanager; Michael Otto; Frank Otto Ferryhouse produktions; Michael Otto Flossbach von Storch, Direktor Vermögensverwaltung; Pekka Paasivaara Vorstand; Marcel Pache LS Hamburg Redaktion; Wolfgang Pahl Pahl Interior; Kerim Pamuk; Thorsten Pape Hofmann GmbH; Inmi K. Patterson U.S. Generalkonsulin; Stefan Paulig; Sibilla Pavenstedt Modedesignerin; Lars Pegelow NDR; Dr. Matthias Pein Diabeteszentrum Alstertal; Andreas Perner Bluhm & Perner, WP, SP; Brigitte Peschel Sparda Bank Immobilien Shop; Carsten Peters Steltzer Sanitär GmbH; Jan-Peter Petersen Alma Hoppes Lustspielhaus; Dr. Mathias Petersen MdHB - SPD-Fraktion; Rolf Petersen Geschäftsführer; Thomas Peterson Friedrich Asmus GmbH; Nina Petri Schauspielerin; Kai Pflaume; Arne Pflugrad Hamburger Morgenpost; Hendrik Pieper Hamburger Sparkasse Leiter Immobilienkunden; Jörg Pilawa ZDF; Christina Plate; Ulrich Pleitgen Schauspieler; Jan Luca Plewa Erneuerbare Energien Hamburg Clusteragentur GmbH; Günter Ploß Präsident Hamburger Sportbund; Sven Plüddemann Markisen Droste; Michael Pohl RTL Nord GmbH, Geschäftsführer; John Pöhlmann S&K Verkaufsförderungsgesellschaft mbH; André Poitiers André Poitiers Architekt GmbH; Cornelia Poletto Star-Köchin; Johannes Polgar Olympia-Teilnehmer; Verona Pooth Schauspielerin; Guido Porschen Finanzagentur Porschen; Katrin Pracejus Capital Stage AG; Dipl.-Kfr. Bettina Prinzessin Wittgenstein Generalbevollmächtigte Engel & Völkers; Cornelia Prüfer-Storcks Senatorin der Stadt Hamburg; Peter Pusnik Hotel Atlantik Hamburg - Direktor; Christian Quadflieg Schauspieler; Anja Quast Fraktionsvorsitzende SPD im Bezirk Wandsbek; Queensberry; Ties Rabe Senatorin der Stadt Hamburg; Andrea Rackow Olympus Deutschland GmbH; Patricia Radach-Bender Hamburger Sparkasse, Firmenkundenbetreuerin Mittelstand; Florian Radicke Radicke Werbung; Holger Radtke Vattenfall Europe Sales GmbH, Geschäftsführer; Judith Rakers NDR; Judith Rakers; Stephan Randel Restaurant Randel; Prof. Dr. h.c. Christa Randzio-Plath Europaabgeordnete SPD; Jürgen Rau Buchautor; Sen. a. D. Peter Rehaag Dommel, Schlosser & Partner, Rechtsanwalt; Thomas Reher Hugo Pfohe GmbH; Achim Reichel Musiker; Prof. Dr. Dr. med. Hermann Reichenspurner Klinikdirektor UKE; Prof. Dr. Udo Reifner Professor für Wirtschaftsrecht; Bastian Reinhardt HSV Sportchef; Dennis Reinhardt; Revolverheld; Dr. Jörn Richter Dr.med. Privatpraxis HNO; Erck Riekman MdHB - SPD; Ulrike Riedel Hamburger Hochbahn, Vorstand; David Rienau; Jens Riewa Nachrichtensprecher; Gerd Rindchen Rindchen's Weinkontor; Thomas Ritzenhoff Leiter Bezirksamt Wandsbek; Pheline Roggan Schauspielerin; Ulrike Rogies Schünemann Training; Armin Rohde; Armin Rohde; Dierk Rohwedder Hamburger Morgenpost; Frank Rönfeld; Mary Roos Sängerin; Nico Röper Kontrapunkt Agentur für Kommunikation GmbH; Bernd Roßbach Roßbach Automobile GmbH Geschäftsführer; Sabine Rosbach Direktorin des NDR Landesfunkhauses Hamburg; Stefan Rössle Kontrapunkt Agentur für Kommunikation GmbH; Alexa Rothmund Studio Hamburg Produktion Gruppe GmbH, Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit; Berndt Röttger Leitender Redakteur; Daniela Rudius; Beate Rudloff Beate Rudloff Optik; Claude Oliver Rudolph; Andreas Rühlke Neue Dorint GmbH; Stefanie Ruhnau Cre-Haartiv; Robert Rumpf Direktor - The English Theatre of Hamburg; Ortwin Runde; Adrian Runte Lerche im Alstertal; Detlef Rüter Hamburger Sparkasse, Leiter Individualkunden; Hermann Saager Elektrotechnik; Connie Sachse Marketingleiterin MeridianSpa; Jörg Saggau Gesellschaft für Architektur u. Realisation GmbH; Adelheid Sailer-Schuster Deutsche Bundesbank, Präsidentin; Rolf Salo FDP Hamburg, Bezirksverband HH-Mitte; Mathias Sander Direktor Center Marketing Center Management; Sima Sanehy; Erik Santer BMW Niederlassung Hamburg Leitung; Michael Sarach Bürgermeister Stadt Ahrensburg; Katrin Sassenhausen New Business Verlag GmbH & Co. KG; Isabel Sauer Radio Hamburg; Sven Sausmikat Alter Meierhof, Vitalhotel, Direktor; Andrea Sawatzki; Andrea Sawatzki; Günther Sawitsch; Gitta Saxx; Sylvia Schacht; Henry Schäfer; Bärbel Schäfer; Anke Schäferkordt RTL Television GmbH, Geschäftsführung; Judith Schaller NDR; Herbert Schalthoff Hamburg 1; Joachim

## Das Leben ist Veränderung! SIND SIE BEREIT?!

Damen • Herren • Kinder • Festtagsfrisuren



5 Jahre  
Cre-Haar-tiv

**Jubi-Woche:** 1.-5. November  
täglich wechselnde **Angebote**

- ein kompetentes, freundliches Team
- ein modernes WOHLFÜHL-AMBIENTE
- autorisierter **PAUL MITCHELL** Salon

Alles das bedeutet einfach

## WOHLFÜHLEN.



**Wir freuen uns auf Sie!**  
Ihr Cre-Haar-tiv Team

Cre-Haar-tiv

**IHR FRISEUR**  
STEFANIE RUHNAU

Rolfinckstraße 9 • 22391 HH-Wellingsbüttel  
Tel.: 536 28 34 • [www.cre-haar-tiv.info](http://www.cre-haar-tiv.info)

# Gästeliste

Scharbeck DueCon Investment GmbH; Knut Schaumann BMW Filialleiter Wandsbek; Detlef Scheele Senator der Stadt Hamburg; Hans Scheibner Kabarettist und Liedermacher; Franz-Peter Scheide; Dr. Walter Scheuerl Mitglied der Bürgerschaft; Jana Schiedek Senatorin der Stadt Hamburg; Dr. Wieland Schinnenburg Vizepräsident Hamburgische Bürgerschaft; Frank Schira Erster Vizepräsident der Bürgerschaft; Dr. Sebastian Schlaeger Zahnarzt; Tobias Schlegel Moderator / Autor; Patricia Schlesinger NDR Norddeutscher Rundfunk; Christiane Schlüter Hypoxi Figurzentrum; Thomas Schmalfuß; Michael Schmidt Hamburg 1; Martin Schmidt Süßmosterei Schmidt; Prof. h.c. Peter Schmidt Star-Designer; Andreas Schmidt; Abi Schmidt Bildagentur; Karsten Schmidt-Grunert Verw. Leiter OA Alstertal; Prof. Dr. Hans-Jörg Schmidt-Trenz Hauptgeschäftsführer Handelskammer Hamburg; Rita Schmitt H&S MEDIENSERVICE GbR; Ulrich Schmitz Director Regional North; Dieter Schnabel Helm Ag; Axel Schneider Intendant Hamburger Kammerspiele; Dr. Jürgen Schneider Tierklinik Volksdorf; Andreas Schneider Residenz am Wiesenkamp; André Schneider Mitglied der Bezirksversammlung Wandsbek (SPD Fraktion); Stephan Schneider Conlay's Modekontor GmbH; Cordt Schnibben Der Spiegel; Redaktionsleiter; Birgit Schnieber-Jastram MEP; Stefan Schnoor; Michael Schockmann Besser Gehen Schockmann GmbH; Olaf Scholz Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg; Dr. Sven Schomaker Praxis für Zahnheilkunde; Barbara Schöneberger Schauspielerin; Barbara Schöneberger; Mirko Schönherr Schneider Versand GmbH, Prokurist; Rainer Schorr Rainer Schorr Beteiligungsgesellschaft mbH; Hans-Otto Schrader Otto GmbH & Co. KG, Vorstandsvorsitzender; Markus Schreiber Bezirksamt Hamburg Mitte; Roswitha Schreiner; Christian Schröder ECE Projektmanagement, Director Center Management; Atze Schröder; Kerstin Schröder Mercedes-Benz; Matthias Schröder Hamburger Volksbank eG, Vorstand; André Schubert FC St. Pauli v. 1910 e.V., Trainer; Herr Schuck Möbelstadt Rück; Helmut Schulte FC St. Pauli v. 1910 e.V.; Illa Schultheis Alma Hoppes Lustspielhaus; Christian Schulz Betten Heise; Lukas Schulz; Dr. theol. Paul Schulz Autor; Claudia Schulz Claudia Schulz PR; Jana Schulz Hamburger Sparkasse, Privat Banking; Wolfgang Schulze Hans Schulze Outdoor Living; Richard Schumacher; Bernd Schumacher 99pro; Janina Schumann Schauspielerin; Birgit Schumann Magazin Verlag Hamburg; Sophie Schütt Schauspielerin; Sophie Schütt; Dr. Klaus Schütte Zahnarzt; Susanne Schüttmeier UHC-Vorstand; Martin Schwalb Trainer HSV Handball; Karl Schwanbeck Dietrich F. Liedelt-Stiftung; Susanne Schwarz Simconsult Partnerschaft; Till Schweiger; Dana Schweiger; Armin Schwenke Royal Sports Schwenke GmbH; Karl Schwinke wirtschaftspolitischer Sprecher der SPD-Bürgerschaftsfraktion; Bernd Schwochert S&K Verkaufsförderungsgesell-

schaft mbH; Uwe Seeler HSV; Rolf Seelmann-Eggebert; Britta Segger SOCIETY RELATIONS Journalism & Public Relations; Lars Seidel Grossmann & Berger, Geschäftsführer; Heinz-Werner Seier Ortsausschuss Alstertal - CDU; Catherine Seifarth Europa's großer Caviarversand; Conrad Seiffert Wirtschaftsrat GF Hamburg; Andreas Seithe Wulff Hanseatische Bauträger GmbH, Geschäftsführer; Karsten Sekund NDR 90.3; Gerald Selch BILD Hamburg; Joanna Semmelrogge; Mathias Senft Hansa Engel Werk; Claudia Sewig Hamburger Abendblatt; Dr. med. Shahin Shamsrzi Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe; Susan Sideropoulos; Iris Siegfried Salut Salon; Andrea Siegfried Aurubis AG; Herr Sierks Tischlerei Sierks; Florian Simbeck; Dr. Stephan Sinn Zahnarzt; Britta Slawik Boutique Different Mode; Volker Smid Hewlett Packard GmbH; Dr. Theo Sommer Journalist; Klaus Sommerfeldt Kirchen-Gemeinde Poppenbüttel; Senatorin h.c. Dr. Sabine Sommerkamp-Homann Honorarkonsulin der Republik Lettland; Dr. Axel Sommermeier Zahnarzt; Frank + Jutta Sonneborn Otto Versand, Leiter E-Commerce; Peter Soppa soppamedien, Inhaber; Andrea Sorek AstraZeneca AG; Marco Soumikh Schauspieler, Sänger; Karsten Speck; Holger Speckhahn; Gerd Spiekermann Moderator NDR 90.3; Jens Stacklies Gröninger Privatbrauerei; Dr. med. Angela Stahl Therapiezentrum f. Chinesische Medizin; Christian Stamerjohanns ECE Pressesprecher; Prof. Harald Stamm Opernsänger; Dr. Dorothea Stapelfeld 2. Bürgermeisterin und Senatorin der Stadt Hamburg für Wissenschaft und Forschung; Klaus Staratzke von Gerkan, Marg und Partner, Architekt; Edeltrud Stark; Volker Stark jr. Teppich Stark; Dr. Till Steffen Senator a.D., MdHB GAL; Günter Steffen; Vera Stein Bürgerversammlung Wellingsbüttel; Dr. Friedhelm Steinberg Präsident der Hanseatischen Wertpapierbörse; Inge Steiner; Matthias Steiner Herrn Michael Brembach; Dr. Philipp Steinwälder Bereichsleiter Messe, Vorsitzender LFA Wirtschaft & Arbeit; Jörg Steltzer; Sasche Stephani BMW Verkaufsleiter; Loretta Stern; Michael Stich; Michael und Alexandra Stich; Susanne Stiehler TV-Moderatorin - NDR, ARD; Julia Stimmerhoff; Prof. Dr. Thomas Straubhaar Direktor HWWI; Peter Striebeck; Dr. med. Frank Striebel; Klaus Striebach ECE Projektmanagement, Geschäftsführer Vermietung; Christina Ströh Restaurant Die Mühle; Harry Stroszcuk; Freya Struve Görtz Media; Daniela Stürmlinger Hamburger Abendblatt; Dipl. Psych. Heike Stüvel H+S News; Katja Suding Bürgerschaftsfraktion FDP, Fraktionsvorsitzende; Tanja Szewczenko; Dr. med. Jürgen Tacke Praxisklinik Hohe Bleichen; Petra Tafelmaier; Keivan & Mellani Tajik Einrichtungseck Ahrensburg; Herr Tangermann T + M Bauservice; Carsten Tari Optiker Carl GmbH; Martina Taubert RTL-Nord; Hadi Teherani Hadi Teherani AG; Lars und Nils Thaden; Martin Thater Vorstand AG; Dennis Thering MdHB; Sonja Thie Allianz Beratungs- & Vertriebs AG; Jörn Thiel Meisterhafte Farbgestaltung GmbH; Mirko Thierbach Aurubis AG; Dr. Werner Thissen Erzbischof; Sophia Thomalla Schauspielerin; Eike Thomsen; Meike Tiebühl; Michael Tiedge VTG Aktiengesellschaft - Allgemeine Dienste; Ute Tiessen Sasel-Haus e.V.; Bettina Tietjen; Michael Timm face to face Agentur GmbH;

Maja Timm Adriane Beck & Partner GmbH; Juliane Timmermann MdHB - SPD; Markus Tirok; Dr. Anjes Tjarks MdHB - GAL; Michael Totz Finance-Consult Unternehmensberatung; Dirk Trautmann SPORTFIVE GmbH & Co.KG; Dr. Rita Trettin Dipl.-Psychologin; Sindy Tröbst action press GmbH & Co KG; Hans Trumpa HATRU Bau- Und Architekturbüro; Dr. Peter Tschentscher Finanzsenator; Jan Tudsens Tudsens Immobilien; Ulrich Tukur; Martina Türesingler Montblanc Boutique AEZ, Boutique Manager; Dr. Stefan Tweraser Geschäftsführer Google Deutschland; Gunnar Uldall Präsident des BIEK; Senator a.D.; Jay Ullal Fotograf; Christina Ullmann; Gerrit Urban; Klaus Utermöhl ORCA IM HAFEN KG; Torsten Utz Tischlerei Utz GmbH; Prof. Dr. Fritz Vahrenholt Chief Executive Officer - REW; Jose Valdes Sänger; Franziska van Almsick; Isabel Varel; Carola Veit Präsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft; Henning Venske; Christian Venus; Isabella Vértés-Schüttler Intendantin des Ernst-Deutscher-Theater; MdHB Kai Voet van Vormizeede CDU-Bürgerschaftsfraktion; Arno Vogel; Dr. Harald Vogelsang Hamburger Sparkasse, Sprecher des Vorstandes; Mario Voigt EPOS Immobilien GmbH; Prof. Norbert Vojta Geschäftsführer; Sandra Völker Sandra Völker-Stiftung; Agnes Vollmer Aust; Thomas Völzke Volvo Zentrum Hamburg; Dietrich von Albedyll Hamburg Tourismus GmbH; Irene von Behr; Joachim von Berenberg-Consbruch Berenberg Bank, Vorstand; Jutta von Berenberg-Consbruch; Ole von Beust; Dr. Gerti von Bismarck; Fürst Ferdinand von Bismarck; Maïke von Bremen; Freiherr Wilhelm von Buddenbrock Stiftung Füreinander; Stefanie von Carlsburg Hamburger Sparkasse, Direktor Unternehmenskommunikation; Nora von Collande Schauspielerin; B. Frh. von Cramm Der Überseeclub e.V.; E. von Daniels van Laack Store; Dr. Klaus von Dohnanyi Bürgermeister a. D., Stiftung Hans und Christine von Dohnanyi; Katharina von Ehren International Tree Brokers - GF; Katharina von Ehren Hadi Teherani Architects GmbH; Eberhard von Fintel Hamburger Feuerkasse; Dr. Peter von Foerster Der Übersee-Club, Präsident; Prof. Dr. Meinhard von Gerkan gmp Architekten; Thomas von Gliszczynski Hamburger Sparkasse, Leiter Individualkunden; Graf Christoph von Hardenberg Wirtschaftsrat; Soeren von Hoerschelmann Landschaftsarchitekt; Tatiana von Keller Hanse Lounge, Marketing Direktor; Ildiko von Kürthy; Jürgen von Massow Neue Dorint GmbH; A. Frf. von Rehlingen-Prinz Schöeller und von Rehlingen PR; Baron Enno von Ruffin Gutsherr; Carlo von Tiedemann NDR; Baron Jakob Johann von Uexküll Stiftung World Future Council; Dr. Alexander von Vogel Pressereferent; Maria Freifrau von Welser stellv. Vorstandsvorsitzende UNICEF Deutschland; Steffi von Wolff Autorin; Dr. Henning Voscherau Notar; Sabrina Voss Waldemar Link GmbH & Co. KG; Otto Waalkes; Klaus-Dieter Wach; Ailin Wachtel Walton Europe GmbH; Jasmin Wagner Schauspielerin; Herr Wahlich Airlux International AG; Maren Wallek MeridanSpa, Pressesprecherin; Stephan Wallocha Fotojournalist; Georg Walpert Malereibetrieb; Prof. Jörn Walter Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Oberbaudirektor; Andreas C. Wankum MdHB, CDU; Dr. jur. Justus

Warburg Rechtsanwalt; Jürgen Warmke-Rose Bezirksamtsleiter Altona; Karl-Heinz Warnholz CDU Abgeordneter/Hamb. Bürgerschaft; Jürgen Weber Vorsitzender des Aufsichtsrates der Lufthansa AG; Guido Weber Aktiv Events GmbH; Joscha Weggenmann; Danny Wegsel Hugo Pfohe GmbH; Bernd und Almut Wehmeyer HSV Geschäftsführer; Bettina Weidemann Tendenzen Goldschmiede; Jacob Weigert; Alexandra Weiland Bauer Media KG; Marcus Weinberg MdB, CDU; Till Weingarten freier Journalist; Michel Weingartner Restaurant zur Kastanie; Theo Weirich Geschäftsführer wilhelm.tel; Jürgen Weiß Jürgen Weiß Immobilien; Anke Weiß Biesterfeld International GmbH; Dr. Claudia Weller Federstein Kommunikation GmbH, GF; Christiane Welschlaue C. W. Praline; Gesine Wempe ECE - Head of Department Events & Key Account Management; Kim Wempe Juwelier Wempe; Wim Wenders; Joja Wendt; Andreas Wente Phillips Deutschland GmbH; Dr. Harloff Wenzler Bucerius Law School, Geschäftsführer / Kanzler; Dr. Ernst Werdermann Landesgeschäftsführer Wirtschaftsrat; Roland Werner Aufsichtsrat Bijou Brigitte; Karsten Werner Strandhotel Glücksburg; Ekkehart Wersich CDU Fraktionschef; Wiebke Wesenberg Felix P. Wesenberg GmbH & Co.KG; Dr. Helmut Weser Praxis für Frauenheilkunde; Stefan Westendorf TV Movie; Andreas Westhoff Raumstyle; André Westphal Friedhofsgärtnerei Westphal GmbH; Heinz Jürgen Westphal Hamburger Sparkasse Abteilungsleiter; Wilhelm Wieben; Agnes Wiebicke Reformhaus Engelhardt; Jochen Wiegandt Musik-Journalist; Kai Wiesinger Schauspieler; Claudine Wilde; Dr. Martin Wilhelmi Martin Wilhelmi Medien; Alexander Wilken Musiker; Hella Wilken RTL Nord GmbH; Anne Will; Miriam Wille Gala; Franziska Wille Loerke Kommunikation GmbH; Roger Willemsen; Rolf-Detlef Willer Juwelier Willer; Dr. Florian Willert Maryland GmbH, Prokurist; Gianina Willroth abplus Ästhetik-Zentrum; Wolfgang Windel Bild am Sonntag, Berater der Chefredaktion; Thomas Winter; Anne Wischnitzki Schauspielerin / Model; Philipp Witte Olympia Gewinner GOLD Hockey; Prof. Dr. Peer Witten Honorarkonsul der Republik Kasachstan; Ilona Wöbke; Jörg Wolters Hamburger Sparkasse, Vorstand; Cord Wöhlke Budnikowsky, Geschäftsführer; Martin Wolfheim Wolfheim & Wolfheim Immobilien; Nils Wolk Ortsvorsitzender; Ilka Wolter Dedon GmbH; Natalia Wörner; Feyna Wu; Nils Wülker; Frau Zaag Thalia; Olaf Zade A.O.R.; Cordula Zastera Leitung Redaktion Familien-Welt; Dieter Zeih Galeria Kaufhof im AEZ; E.M. Zettler Finanzdienstleistungen; Christine Zierl Schauspielerin; Helmut Zierl Regisseur; Bernd Zierold Daimler AG Niederlassung Hamburg; F. Ferdinand Ziesche Alsterverein e.V. Vorsitzender; Torsten Zimmer Hamburger Sparkasse, Abteilungsleiter Industrie; Wilhelm Zimmermann Wilhelm Zimmermann Immobilien; Uwe Zimmermann Belvedere Vermögensverwaltung GmbH & Co.KG; Jan Zimmermann Belvedere Vermögensverwaltung GmbH & Co.KG; K. Zimmermann Asklepios Klinik Nord; Ulla Zitelmann Moderatorin; Dennis Zoetfig Zoetfig & Zoetfig; Gräfin Nerss zur Königssegg Public Relations; Dörthe-Julia Zurmühle NORDLICHT Business-Network; Mischa Zverev; Axel Zwingenberger Pianist; u.a.

## Impressum

Verlagsanschrift: Magazin Verlag Hamburg HMV GmbH, Barkhausenweg 11, 22339 Hamburg; Tel.: 040/538 930 0 | Mail: redaktion@alster-net.de | www.alster-net.de | Herausgeber/Verleger: Wolfgang E. Buss (v.i.S.d.P.) | Chefredakteur: Kai Wehl | Redaktion: Christian Ehrhorn, Maria Heggemann, Christiane Kaufhold, Christian Luscher, Evelin Timm | Korrektorat: Regina Ahrens | Chefgrafikerin: Stefanie Oldhaver | Grafik: Annerieke Kaack, René Kriese, David Nagel, Tobias Nowatzky, Nils Tauscher | Titelgestaltung: Stefanie Oldhaver | Anzeigen: Michael Wiele, Tel.: 040/538 930 - 53 (Leitung) | Gabriele Bergerhausen, Tel.: 040/538 930 - 55 | Produktion/Anz.-Disponenten: Birgit Schumann, Nils Tauscher | TALK ist im Verlag und unter www.buy-a-magazin.de käuflich zu erwerben | © 2011 Magazin Verlag Hamburg.

Elite Report 2004-2010  
**Bester Vermögensverwalter**  
Ausgezeichnet durch das  
Handelsblatt bzw. DIE WELT.

Manfred Kaltz,  
Fußball-Legende



**„Erfolgreich bist du nur, wenn du  
auch auf der Bank gute Leute hast.“**

Zum 8. Mal in Folge als bester  
Vermögensverwalter ausgezeichnet.

Meine Bank heißt Haspa.

**Haspa**<sup>®</sup>  
Hamburger Sparkasse

haspa.de

# ZEIT FÜR MERIDIAN SPA.

## ZEIT FÜR MICH.



**Jetzt Mitglied werden  
und 140€ sparen!**

**Gültig bis 30.11.2011**



Ausgabe: 10/2009

**GUT (2,1)**

Im Test:  
8 Fitnessstudios  
(davon 1 x gut,  
3 x befriedigend,  
4 x ausreichend)  
Ausgabe: 10/2009



Test: 08/2011

**Fitness, Wellness, Bodycare – natürlich im MeridianSpa.**

**Anrufen – Termin vereinbaren – Mitglied werden:  
4 x in Hamburg\* • ☎ 040/65 89-0 • [www.meridianspa.de](http://www.meridianspa.de)**

\* Das MeridianSpa Eppendorf wird zurzeit besonders gut besucht. Darum gelten die Aktionskonditionen in dieser Anlage nicht. Wir bitten um Ihr Verständnis.



**MERIDIAN SPA**  
**Fitness. Wellness. Bodycare.**